

DER MENSCH

aus einer anderen Sicht

von Mohammad Ali Taheri

Mohammad Ali Taheri
Der Mensch aus einer anderen Sicht

ISBN 978-3-00-049563-2

© 2015 by Mohammad Ali Taheri
Printed in Europe
1. Auflage 2015

E-Mail Adresse: Interuniversal.deutschland@gmail.com

Die Lehre und Aufklärungen in dem vorliegenden Buch sind menschenbezogen. Jeder Mensch kann ungeachtet seiner Rasse, Nationalität oder Religion, seines Glaubens oder seiner persönlichen Gesinnung diese Lehre annehmen und sie in der Praxis anwenden. Daher können Analogieschlüsse zwischen der Lehre in diesem Buch und der Lehre aus Bibel, Tora, Koran sowie der spirituellen und mystischen Werke gezogen werden. Beispiele für solche Analogieschlüsse zu einigen Werken iranischer Mystiker und zum Koran werden bereits in dem vorliegenden Buch gebracht. Daher ist der Kürzer halber auf die Übersetzung mehrerer Beispielgedichte verzichtet. Zu guter Letzt wird allen Personen gedankt, die diesen Prozess unterstützt haben.

Das Übersetzungsteam

Inhaltsverzeichnis

* Vorwort des Autors	9
* Kapitel 1 / Erfan Keyhani (<i>Erfan Halgheh</i>)	13
<i>Erfan Halgheh</i>	14
Allgegenwärtige Göttliche Barmherzigkeit (<i>Rahmat Am Elahi</i>)	14
Das Netzwerk der <i>Shouur Keyhani</i>	16
Realität der Existenz	16
Wahrheit der Existenz	17
Die virtuelle Welt	19
Das visuelle Bild der Existenzwelt in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit des Beobachters	24
Das Bild der Existenzwelt in Abhängigkeit von der Augenfre- quenz des Betrachters	27
Das Bild der Existenzwelt in Abhängigkeit vom Niveau des Wahrnehmungsvermögens des Betrachters	29
Das Bild der Existenzwelt bezogen auf die Lichtgeschwindigkeit	29
Das Bild der Existenzwelt bezogen auf die Raumkrümmung	30
Abschließende Betrachtung der virtuellen Welt	31
Warum ist die Existenzwelt als virtuell erschaffen worden?	31
Das Monodimensionale Universum	32
Die schwächsten und die stärksten komprimierten Formen der Energie	32
Das virtuelle Universum in der Welt der Wissenschaft	34
Das virtuelle Universum in der Welt der <i>Erfan</i>	34
Wer sind die „Virtualitätsgläubigen“?	37

Die Gesetze der die Existenzwelt regierenden Intelligenz	39
Die Gesetze der die Menschen und die Zellen regierenden Intelligenz	39
Die Ebene des Verstands und die Ebene der Liebe	40
Warum beklagen sich alle Mystiker über den Verstand?	42
Klage über den kurzsichtigen Verstand	42
Klage über den objektiven Verstand	42
Definition des „Rend“ (Libertin oder Mystiker)	43
Die allgemeine Definition der <i>Erfan</i>	43
Definition der theoretischen und praktischen <i>Erfan</i>	45
* Kapitel 2 / <i>Faradarmani</i>	47
Interuniversalismus	51
Der Mensch, Krankheiten und die Entwicklung	55
Die Definition der Verbindung	56
Die Herstellung der Verbindung	56
Das Gesetz der Kommunikation des Menschen mit Gott	59
Definition des Beobachters und der Hingabe	63
Definition des Schutzschildes	61
Die Praxis von <i>Faradarmani</i>	62
Das Ziel der praktischen <i>Faradarmani</i>	63
Die Therapiemethode in der <i>Faradarmani</i>	65
Die verschiedenen Arten der Verbindung in <i>Faradarmani</i>	67
<i>Faradarmani</i> aus der Ferne	67
<i>Faradarmani</i> aus der Nähe	71
Definition der kosmischen Kraft	74
Definition der Polaritätskraft (-Energie)	75
Polaritätstherapie, Krafttherapie, Energietherapie	76
Die Gründe für die Störung des Polaritätsfeldes	77
Natürliche Behandlung der menschlichen Energiefelder	81
<i>Faradarmani</i> und Organtransplantationen	81
Das Prinzip der Wahl der Passendsten bezogen auf die Zellenintelligenz	82

Die wichtigen Fakten in <i>Faradarmani</i>	82
Die Definition von Depression aus der Sicht der <i>Faradarmani</i>	93
Strahlende Depression	95
Geistige (mentale) Depression	97
Seelische Depression	97
Physische Depression	97
Die Feststellung der Strahlung der Depression durch das Scannen durch die kosmische Kraft	98
<i>Faradarmani</i> -Diagramme und die Gründe für die Rückkehr der Erkrankung	98
Die Gründe für die Rückkehr der Erkrankung (freiwillig)	99
Die Gründe für die Rückkehr der Erkrankung (unfreiwillig)	100
Die Definition geistiger Störungen	107
Die Definition seelischer Störungen	107
Definition von Krankheit im Interuniversalismus	108
Definition von Hysterie	109
Definition des Gehirns in <i>Faradarmani</i>	110
Das Management des Körpers und der Zellen	113
* Kapitel 3 / Die verschiedenen Leiber des Menschen	119
Der geistige Leib (Der Management-Leib)	120
Der seelische Leib	122
Der Koeffizient der Lebenserwartung	126
Der Astralleib	126
Todestypen	128
Das Unterbewusstsein	130
Das programmierte „Ich“	131
Prinzipien, die den Menschen steuern	131
Die sekundäre Persönlichkeit	131
Der Automationsbereich	132
Sonstige Programme	132
Das „verteidigende Ich“ oder die zweite Mutter (psychologische Verteidigungsreaktion)	133

Das klagende Ich oder das Spezialgericht	134
Definition des Logik-Filters	137
Definition des Unterbewusstseinsfilters	138
Definition der Willens- und Ausführungsabteilung	138
Definition der Hypnose	139
Definition der Beeinflussbarkeit	139
Klassifikation der Personen	140
* Kapitel 4 / Das positive und das negative Netzwerk	143
Das Gesetz der Reflexion	144
Der Bewusstseinsfilter bei Verletzung der Gerechtigkeit	145
Der Bewusstseinsfilter bei Verletzung der „Fehlerverschleierung“	146
Der Bewusstseinsfilter bei Verletzung des freien Willens	146
Einfluss auf andere ausüben	147
Die Persönlichkeit der anderen lesen zu können	149
Das „Ich bin die (göttliche) Wahrheit“ verstehen und begreifen	149
Die Einheit der Existenzwelt begreifen und verstehen	149
Die Schönheit und die Grazie des „Geliebten“ verstehen	150
Wahrnehmung der Präsenz	150
Den (tieferen) Sinn der Schöpfung begreifen	151
Wie man zwischen den Wahrnehmungen des positiven und des negativen Netzwerks unterscheidet	151
<i>Kamal</i> (Vollkommenheit) und Macht	153
Definition der Erleuchtung	155
Definition von Wissenschaft	156
Erfahrung, Wissen und Fragen	159
Wissenschaft und die Antwort auf das Geheimnis der Schöpfung	160
Gründe für die Abbruch der Verbindung zum Netzwerk der <i>Schouur Keyhani</i> und die Aufhebung der Schutzschicht	161
Das Prinzip der Einheit des Weges	163
Definition von interuniversal	164

Vorwort des Autors

Der Mensch ist in der Welt kein einsames und verlassenes Wesen. Die Planung der Schöpfung basiert auf einem hochintelligenten Entwurf. Die bloße Annahme, dass sie von Gott sinn- und planlos gemacht worden wäre, ist genauso falsch wie ungerechtfertigt. Die Schöpfung der Menschheit, die ihren Weg fortschreitet, ist das Ergebnis eines bedeutenden, zielorientierten Plans. Sie ist keineswegs ein Trotzaktionismus zwischen Gott und Satan, sondern verfolgt ein großes Ziel, nämlich das der Vollkommenheit, der Erhabenheit des Menschen. Für das Erreichen dieses Zieles hat Gott für den Menschen Mittel vorgesehen, die wir hier als Allgegenwärtige Göttliche Barmherzigkeit (*Rahmat Am Elahi*) näher betrachten und diskutieren wollen. Ohne diese Göttliche Barmherzigkeit ist der Mensch nicht fähig, bestimmte Grenzen zu überwinden. Auf seinem Weg mit vielen Höhen und Tiefen hat und wird der Mensch stets Gottes Gnade und Barmherzigkeit erfahren, ohne die er höchstwahrscheinlich keine Rettung aus dem völligen Untergang finden kann. Gott hat zum Aufstieg der Menschen das Seil seiner Barmherzigkeit hinabgereicht. Wer will, wer sich danach sehnt, kann es greifen und sich daran emporziehen.

Gottes Gnade hat keinerlei Grenzen, nur die Aufnahmekapazitäten des Menschen für all diese Gnade sind beschränkt. Der Mensch hat auf seinem Pfad fortdauernd zwei Wege vor sich, den Weg der *Vahdat* (Einigkeit) und jenen der *Kasrat* (Vielheit, Übermaß).

Die Welt der *Vahdat* ist die des Verstandes, in welcher der Mensch eine „Gesamtheit des Seins“ begreifen wird, in der jeder ihrer Bestandteile von der Herrlichkeit Gottes zeugt. Hier sieht sich der Mensch mit allen Gliedern der Schöpfung verbunden und mit ihr vereint.

Die Welt der *Kasrat* bezeichnet jene, in der sich die Menschen voneinander entfernt haben, so weit, dass die Welt jedes einzelnen Menschen nur auf sich selbst bezogen ist und alles andere außerhalb nicht anerkannt wird. Hier

denkt er nur an sich selbst und ist auf eigene Vorteile, das eigene materielle und irdische Leben fixiert. Diese Handlungsweise führt zu Konflikten mit sich selbst, die persönlichen Widersprüche erreichen ihren Höhepunkt. In der Welt der *Kasrat* können sich keine zwei Menschen ertragen.

Die Bedingung für den Empfang der *Rahmat Am Elahi* ist, auf dem Weg der *Vahdat* zu schreiten. Wer sich diesen Weg aussucht, kann sich der Mittel und Hilfe der Göttlichen Barmherzigkeit sicher sein. All diejenigen, die sich in der Welt der *Kasrat* bewegen und sich hervorheben wollen, müssen alle ihre Probleme allein bewältigen und dürfen keine Höhere Unterstützung erwarten. Sie müssen sich einzig auf ihr eigenes Wissen und Können, ihren Verstand und Willen verlassen.

Faradarmani ist einer der Zweige des **Erfan Keyhani** (*Erfan Halgheh*), der uns im Rahmen der Göttlichen Barmherzigkeit Mittel zur Verfügung stellt, unter der Voraussetzung, dass wir zur Schaffung der Einheit bereit sind, der Einheit mit mindestens einer weiteren Person. Als drittes Glied wird der Heilige Geist den *Halgheh* (Ring) ergänzen und Gott als Vierter in diesem Kreis lässt seinen *Feyz* (Segen) durch den Heiligen Geist einfließen.

„Siehst du denn nicht, dass Allah alles weiß, was in den Himmeln ist, und alles, was auf Erden ist? Keine geheime Unterredung zwischen dreien gibt es, bei der Er nicht vierter wäre, noch eine zwischen fünfen, bei der Er nicht sechster wäre, noch zwischen weniger oder mehr als diesen, ohne dass Er mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen. Dann wird Er ihnen am Tage der Auferstehung verkünden, was sie getan haben. Wahrlich, Allah ist über alle Dinge Allwissend.“ (Mojadala, Vers 7)

Die verbindende Person kann andere an dieser seiner Himmlischen Gabe teilnehmen lassen und sich auf den Weg der Einheit begeben.

Jene, die die Göttliche Einheit bezeugen und auf dem Weg dorthin die Menschen zur Einigkeit und Versöhnung mit sich und der Welt des Seins aufrufen, heißen *Movahed* (Monotheisten).

Dieses Buch ist ein kleiner Beitrag zu einer großen Bewegung mit dem Ziel, der iranischen Mystik Aufwertung zuteil werden zu lassen. Es soll der Botschafter dieser Wahrheit sein, dass Iran stets eine starke Basis für die Mystik in der Welt gewesen ist, und kann nach wie vor durch Entschlüsselungen und das Öffnen des Vorhangs der schlummernden Geheimnisse, die zu den spirituellen Quellen dieses Landes gehören, globale Reputation erlangen. Es soll jenen, die sich aufgrund des entstandenen Vakuums dieser Aufklärungen der

Mystik beziehungsweise Pseudomystik anderer Ethnien zugewandt haben, mitteilen:

Viele Jahre sind vorbei, seitdem mein Herz umsonst
Sich nach dem Glas *Dschemschides* sehnte,
Dass es um einen Schatz, den es doch selbst besaß,
Nachforschungen bei Fremden machte
(Hafiz)

Kommt, lasst uns an unserem eigenen Tisch sitzen und von der spirituellen Nahrung speisen, die die Ernte der jahrhundertelangen Bemühungen der Mystiker und der Wahrheitsliebenden dieses Landes gewesen ist. Wir sollten es auch anderen Völkern der Welt anbieten und Wegbereiter sein für neue Generationen, um diese vor der Identitätslosigkeit und der geistigen Leere zu bewahren.

In der Hoffnung auf Göttliche Erweckung
Mohammad Ali Taheri

Kapitel 1

Erfan Keyhani (Erfan Halgheh)

Erfan Keyhani (Erfan Halgheh) ist eine Anschauung mystischer Art, die sich im Rahmen der Mystik in diesem Land, in Iran, wiederfindet. Diese *Erfan* basiert fundamental auf der Verbindung zu mehreren Ringen des Netzwerks des *Shouur Keyhani* (Göttliche Intelligenz), ihre gesamte Existenz und Fortsetzung hängt von der Verbindung mit diesen Ringen ab.

Der Segen Gottes fließt in unterschiedlichen Formen durch die verschiedenen Ringe. Es sind die Ringe der *Rahmat Am Elahi*, die praktische Anwendung finden können. Solch eine Verbindung kann nicht auf den Wissenschaften, Techniken oder Methoden basieren, weshalb es bei dieser Anschauung ebenfalls keine Techniken, Methoden oder Tricks gibt, wodurch die individuellen persönlichen Fähigkeiten dabei keine Rolle spielen.

Die Grundlagen der ***Erfan Keyhani (Erfan Halgheh)*** sind:

- **Allgemeine und individuelle Barmherzigkeit Gottes** und ihre zahlreichen Ringe in der Theorie und Praxis kennenzulernen
- Verbindung zu dem **positiven Netzwerk** (Netzwerk des *Shouur Keyhani*) und Vermeidung des **negativen Netzwerks**
- Beobachter und **Zeuge** werden (mit **Hingabe**)
- Alles **Gottlose** kennen und es vermeiden
- ***Erfan der Kamal*** (Vollkommenheit) und ***Erfan der Macht*** kennen, *Erfan der Kamal* (Vollkommenheit) anstreben und *Erfan der Macht* vermeiden
- Die **Wissenschaft (Lehre) der Kamal (Vollkommenheit)** kennen, die als einziges Guthaben des Menschen in das nächste Leben übertragbar ist
- Vollkommene Beachtung der **Weisheit der Sitten und Riten**, anstatt sich mit den Förmlichkeiten und der Zurschaustellung zu begnügen
- Beachtung der **Wissbegierde**, die als anerkannte „Devise“ in der Welt der

- Kamal* (Vollkommenheit) gilt, dort sind die Enthusiasten die Reichsten und alles auf dieser Welt ist Belohnung für sie, die Wissensdurstigen
- Volle Beachtung des **freien Willens** des Menschen. Dies ist die Voraussetzung für das Erreichen der *Kamal* (Vollkommenheit) und bestimmt die Qualität seines Weges

Erfan Halgheh

Erfan Halgheh beschäftigt sich in der Theorie und Praxis mit den mystischen Themen. Jeder Mensch kann, ungeachtet seiner Rasse, Nationalität oder Religion, seines Glaubens oder seiner persönlichen Gesinnung, ihre Theorien annehmen und sie in der Praxis anwendungsbezogen erfahren. Das Ziel dieses mystischen Zweiges ist es, den Menschen auf dem Weg zur *Kamal* (Vollkommenheit) und dem Aufstieg zu helfen, auf dem Weg von der Welt der *Kasrat* (Vielheit) in die Welt der *Vahdat* (Einigkeit). Dabei gelten alle Anstrengungen, die Menschen einander näher zu bringen und alles zu vermeiden, was sie voneinander entfernt.

Allgegenwärtige Göttliche Barmherzigkeit (*Rahmat Am Elahi*)

Gott richtet seine besondere Aufmerksamkeit auf den Menschen und behandelt ihn mit seiner totalen Barmherzigkeit als Zeichen seiner Liebe. Diese totale Barmherzigkeit schließt alle Menschen ein, jeder Mensch hat dabei die Wahl, sie zu nutzen oder sie zu verweigern. Es gibt keinen Zwang, sie anzunehmen. Es ist ein Tisch, der jeden Tag gedeckt ist, wer möchte, kann (zugreifen) und sich bedienen. Generell können alle Menschen, ungeachtet ihrer Rasse, Nationalität, ihres Geschlechts, Alters, ihrer Bildung und ihres Wissens, ihrer individuellen Talente und Fähigkeiten, ihrer Religion, Sündhaftigkeit oder Enthaltbarkeit, ihrer Reinheit oder Unreinheit, an der totalen Barmherzigkeit Gottes teilhaben. Es gibt keine Exklusivität der Göttlichen Barmherzigkeit für bestimmte Gruppierungen. Personen oder Gruppen können nur Wegweiser sein, um diejenigen, die sich davor versteckt haben, zu diesem rettenden Licht zu führen. Anders ausgedrückt, sie vermitteln den anderen nur, wie diese daran teilhaben können. Sie schenken ihnen von ihrer himmlischen wie von ihrer irdischen Ration.

Sie stellen durch ihre eigene Verbindung auch für die anderen Verbindungen her. Es herrscht bei allen Religionen und in allen Gottesüberlieferungen die Übereinkunft darüber, dass alles mit Gottes Barmherzigkeit begonnen hat und auch damit endet, durch welche Tür wir auch eintreten, wir begegnen überall Seiner Barmherzigkeit.

Betrachtet man die *Rahmat Am Elahi* aus einem anderen Winkel, könnte der Mensch Gott die Frage stellen:

„Ich bin ein Sünder! Wo bleibt Deine Vergebung!?
Mein Herz ist schwarz, wo bleibt Dein Licht und Deine Belebung!?
Wenn Du uns das Paradies schenkst, aufgrund unserer guten Taten
So ist es doch eine Vorbedingung, wo bleibt Deine Gnade, Deine Barmherzigkeit!?“

(Abu Saeid Abolkheir)

Gott hat schon die Antwort auf diese Frage des Menschen vorbereitet. Er hat ihm abgesehen von der für seine Taten versprochenen Belohnung auch ein Geschenk als Zeichen Seiner Barmherzigkeit vorgesehen und damit hat Er es ihm an nichts fehlen lassen.

Somit kann jeder Mensch, der es möchte, sich unter den Schirm der Barmherzigkeit Gottes stellen und davon profitieren. Es ist wie Regen, der für alle herunterregnet, wie die Sonne, die für alle scheint, ohne zu fragen, ob die, die ihr Licht empfangen, gesündigt haben oder keusch sind, ob sie weise sind oder unwissend, ob sie rein oder unrein sind. Für Gott stehen alle Menschen als Bedürftige seiner Barmherzigkeit auf einer Stufe.

Wenn aber der Mensch durch diesen Regen nicht aufblüht, dann nur deshalb, weil er sich nicht der Strahlung seiner Liebe hingeeben hat oder weil er in Ignoranz verweilt.

Gottes Barmherzigkeit ist ein effektiver Wegweiser für alle Verirrten, sie ist ein wertvolles Mittel zur Erkenntnis seines Urhebers, Gottes, und ein Beweis für seine Existenz. Jeder Mensch, der seine Anzeichen erkennt, begreift in Wirklichkeit die Anzeichen der „Wegweisung“.

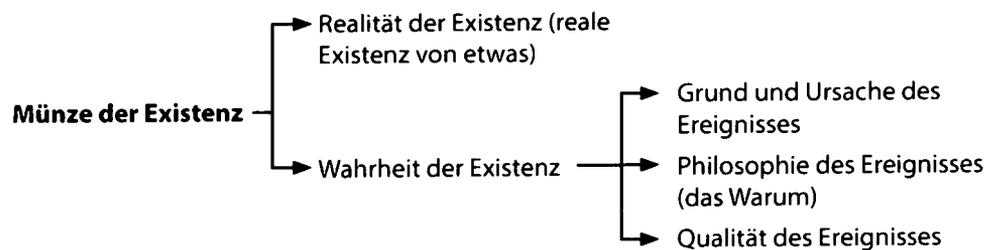
Vergessen wir nicht, dass Jesus Christus (Friede sei mit ihm) vorzugsweise den in Verruf geratenen Verirrten Gottes Barmherzigkeit zuteil werden ließ. Erpresser, Prostituierte und Menschen mit schlechtem Ruf versammelten sich um ihn herum und fanden bei ihm die Rettung. Sein großer Missionar war Paulus, der Folterer, der vom Folterer zum Apostel Paulus wurde. Alle diese Wendungen für sie geschahen aufgrund ihrer Verbindung durch Jesus

Christus (Friede sei mit ihm) mit dem Ring der *Rahmat Am Elahi*. Im Grunde genommen bedeutet die Teilhabe an der Göttlichen Barmherzigkeit die Möglichkeit der wirklichen Erkenntnis Gottes und in Frieden mit Ihm zu sein. Tatsache ist, dass ein Durstiger das Wasser benötigt und nicht derjenige, dessen Durst gestillt worden ist. Ein Verirrter bedarf seiner Führung und seiner Barmherzigkeit. Wer das „Licht“ erreicht hat, benötigt niemandes rettende Führung mehr.

Das Netzwerk der *Schouur Keyhani*

An dieser Stelle betrachten wir aus theoretischer Sicht das Netzwerk der *Schouur Keyhani* beziehungsweise die die Existenzwelt beherrschende Intelligenz und führen dafür den Begriff „**Münze der Existenz**“ ein. Anhand dieser Diskussion wollen wir nachweisen, dass das materielle Universum von einer höheren Intelligenz geleitet und geführt wird.

Wir sehen das materielle Universum wie eine Münze mit zwei Seiten. Diese zwei Seiten sind die Seite der „**Realität der Existenz**“ und die der „**Wahrheit der Existenz**“.



Realität der Existenz

Die Realität der Existenz einer Sache bedeutet für uns, dass diese Sache existiert, sie ist vorhanden, geschehen und passiert, egal ob wir ihren Grund, das Wie und Warum, kennen oder nicht.

Diese Seite der Existenz ist entweder anschaulich oder ihre Auswirkungen beeinflussen ihre Umwelt, sie ist erfassbar oder messbar oder sie hat mehrere der genannten Eigenschaften. Die Existenz eines Steines zum Beispiel ist

real, weil dieser Stein vorhanden ist, egal ob wir die Art und Weise seiner Entstehung kennen oder nicht. Auch wenn wir manche Sachen möglicherweise nicht sehen oder keine Beziehung zu ihnen aufnehmen können, können sie trotzdem real existieren, so zum Beispiel existieren in der Realität die Infrarotwellen, obwohl wir sie nicht sehen oder berühren können. Wir können sie aber mit Apparaten messen, erfassen und sie sogar in der Praxis nutzen.

Wahrheit der Existenz

Die Wahrheit der Existenz wird, bezogen auf die Realität der Existenz, in folgender Unterteilung diskutiert:

- 1- Der Grund und die Ursache des Geschehens
Zum Beispiel: Welchen Grund gibt es für die Erschaffung des Steins? Oder warum ist die Schöpfung entstanden? Welche Faktoren haben ihre Entstehung beeinflusst?
- 2- Der Plan und die verborgenen Aspekte der Realität der Existenz
Jede Realität geschieht nach einem Plan und Entwurf. Durch die Betrachtung der Aspekte, die hinter jeder Realität stecken, kann man sich mit dem Existenzentwurf und der Planung jener Realität auseinandersetzen und sie studieren. Warum ist zum Beispiel der Mensch erschaffen worden, welche Philosophie steckt hinter der Schöpfung?
- 3- Die Qualität der Existenz jedes Vorkommens
Die Wahrheit der Existenz nimmt die Umstände und die Qualität der Existenz bezüglich eines Ursprungs unter die Lupe. Existiert irgendetwas wahrhaftig? Oder sind es alles nur Illusionen? Nehmen wir zum Beispiel ein Abbild in einem Spiegel: Dieses Abbild existiert in der Realität, es ist in diesem Spiegel vorhanden. Aber es besitzt wahrhaftig keine Existenz. Denn es ist nur eine Illusion beziehungsweise ein Abbild seines Ursprungs. Demnach kann also jedes Objekt in der realen Welt existieren und vorkommen, jedoch keine wahre Existenz bezogen auf seinen Ursprung besitzen. Umgekehrt kann es sein, dass aus unserer Sicht etwas keine reale Existenz besitzt, es aber eine existenzielle Wahrheit ist, wie das Beispiel mit der Ultraschallwelle, die wir mit unseren Augen nicht sehen und die damit für uns real nicht existiert, aber weil wir sie mit Geräten erfassen können,

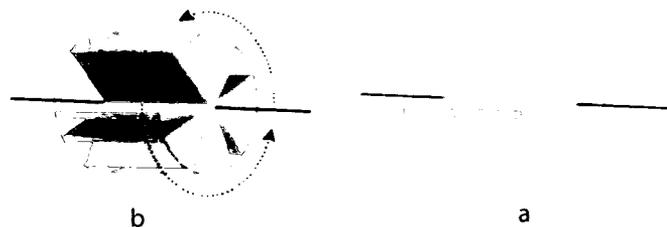
besitzt sie für uns eine existenzielle Wahrheit. Gleiches gilt für die Leuchtringe (Aura), die den Menschen umgeben und mit bloßem Auge nicht zu sehen sind. Deshalb erkennen die Menschen sie als Realität nicht an. Viele Jahre glaubte man, es sei nichts anderes als Aberglaube. Sie wurden aber durch Fotografie mit der Kirlian-Technik sichtbar gemacht. Sie sind also wahrhaftig existent, auch wenn sie nicht sichtbar sind.

Die Wahrheit der Existenz beschäftigt sich also mit der Qualität und den Ursachen des Seins jeder Sache oder jedes Vorkommens.

Um das Netzwerk des *Schouur Keyhani* zu verstehen, bedarf es der genaueren Untersuchung der Wahrheit der Existenz und der Realität der Existenz der materiellen Existenzwelt. In diesem Zusammenhang untersuchen wir das Thema der „virtuellen Welt“.

Die virtuelle Welt

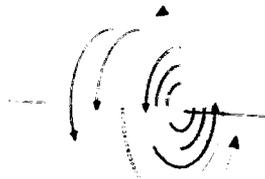
Stellen Sie sich eine Klinge (Bild 1a) vor, die sich um ihre Längsachse drehen kann. Würde man nun die Frage stellen, ob diese Klinge eine existenzielle Realität besitzt, so würde die Antwort positiv ausfallen, denn sie ist entstanden und ist real.



(Bild 1)

Lässt man nun die Klinge wie im Bild (1b) sich schnell um ihre Längsachse drehen, so sieht man einen Zylinder mit der Breite der Klinge als Grunddurchmesser des Zylinders und der Länge der Klinge als Zylinderhöhe (Bild 2). Wenn nun gefragt wird, ob dieser Zylinder real ist, so ist auch hier die Antwort positiv, denn der Zylinder ist entstanden und existiert, darum ist er real. Würde man fragen ob er auch Wirklichkeit ist, so fällt die Antwort negativ aus. Denn der Zylinder würde sofort verschwinden, sobald die Klinge nicht

mehr rotiert. Der Zylinder ist also ein bildliches Volumen, verursacht durch die Rotation der Klinge. Auch wenn er real zu sehen ist, so besitzt er keine wahrhaftige Existenz.



(Bild 2)

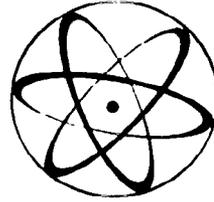
Angelehnt an diese Beobachtung beziehungsweise Überlegung gehen wir einer anderen Frage nach:

Existiert die Welt um uns herum real? Zweifellos ist die Antwort auf diese Frage positiv, denn wir existieren genauso wie die Welt, die wir sehen. Aber existiert die Welt um uns herum auch wirklich?

Um diese Frage zu beantworten, verschaffen wir uns einen kurzen Überblick über die Struktur unserer Welt, soweit es unser aktuelles Wissen und unsere Beobachtungen zulassen. Wie wir wissen, besteht die Welt um uns herum aus Materie und Energie.

Zunächst beschäftigen wir uns mit der Materie aller Elemente in unserem Kosmos. Jedes Element besteht aus Molekülen, jedes Molekül aus Atomen und die Atome wiederum bestehen aus elementaren Partikeln und Antipartikeln. Wir könnten diese Art der Unterteilung im Kern des Atoms unendlich fortführen, ohne dass wir einen Anfangspunkt erreichen, genauso wie wir in die andere Richtung keinen Endpunkt finden können.

Nun wollen wir das Atom als einen konstruktiven Baustein der Schöpfung untersuchen und zum besseren Verständnis beschreiben wir es als ein Fußballfeld. In diesem Fall hat der Atomkern die Größe eines Balls (Bild 3). Wenn wir es aus einer größeren Entfernung betrachten, sehen wir eine riesige Kugel, auf der ein Fußballfeld platziert ist. Jetzt stellt sich die Frage, worauf basiert das Bild und das Volumen der Kugel (wie ist sie entstanden)? Die Antwort lautet, sie sind durch die Bewegung der Elektronen, auch als „**Elektronenwolke**“ bekannt, entstanden.

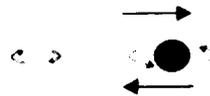


(Bild 3)

Hat diese riesige Kugel eine existenzielle Realität? Die Antwort ist mit Sicherheit „ja“. Denn diese Kugel ist entstanden und ist real. Aber besitzt sie auch eine wahrhaftige Existenz?

Würden die Elektronen für einen Moment zum Stehen kommen, würde das ursächlich durch die Bewegung der Elektronen entstandene Volumen verschwinden und unsichtbar werden. Es würde nur noch der Kern des Atoms, in unserem Beispiel der Fußball, übrig bleiben. Daraus schlussfolgern wir, dass dieses Volumen nur virtuell und abhängig von der Bewegung ist und keine wirkliche Existenz hat.

Nun untersuchen wir mit derselben Methode einen Atomkern. Wie wir wissen, besteht der Kern eines Atoms aus Protonen und Neutronen. Das Proton und das Neutron drehen sich um die eigenen Achsen, allerdings in entgegengesetzter Richtung. Gleichzeitig dreht sich das Neutron mit sehr hoher Geschwindigkeit um das Proton. Dadurch entsteht das Bild einer Scheibe, also ein virtueller Raum (Bild 4).



(Bild 4)

Würden nun das Proton und das Neutron zum Stillstand kommen, so würde auch dieses Bild (Räumlichkeit) verschwinden. Was übrig bleibt, sind nur noch elementare Partikel, die natürlich ein sehr viel kleineres Volumen haben als das Atom. Und wenn wir auf dieselbe Weise die Atompartikel untersuchen und deren Bewegungen auf verschiedenen Ebenen wegnehmen würden, würden wir sehen, wie die einzelnen Volumen eines nach dem anderen unsichtbar würden und nichts von ihnen übrig bliebe. Daraus resultiert, dass

eine unendliche Zahl von rotierenden Partikeln ein Atom entstehen lassen, die Atome dann die Moleküle bilden und aus den Molekülen die Materie entsteht. Wir können also festhalten:

Die materielle Welt der Schöpfung ist aus der „Bewegung“ entstanden.

Man kann auch aus einer anderen Perspektive zu demselben Ergebnis kommen. In der modernen Physik wird Materie als komprimierte Welle und die Welle selbst als Bewegung definiert.

Die materielle Welt der Schöpfung, aus der Sicht der Materie oder aus der Sicht der Energie gesehen, ist wie beschrieben aus der Welle und damit aus der Bewegung entstanden. Mit dieser kurzen wie einfachen Darstellung können wir die zuvor aufgeworfene Frage, ob die materielle Welt wahrhaftig existiert oder nicht, beantworten: „Die materielle Welt der Schöpfung ist aus der Bewegung entstanden, daher sind auch ihre gesamten unterschiedlichen Erscheinungen durch Bewegung entstanden. Da alle durch Bewegung entstandenen Erscheinungen virtuell sind, ist auch die materielle Welt der Schöpfung virtuell und besitzt daher keine existenzielle Wirklichkeit.“

Infolge dieser Feststellung, dass die materielle Welt der Schöpfung durch Bewegung entstanden ist, stellt sich uns die nächste Frage:

„Wer koordiniert die im Universum vorhandenen unendlichen Bewegungen, sodass sich aus all diesen Bewegungen ein harmonisches und zielgerichtetes System herausgebildet hat?“ Die Antwort muss lauten: Das einzige, was den existenten unendlichen Bewegungen Zielorientierung verleiht, ist eine Intelligenz, die die Fähigkeit besitzt, festzustellen, welche Bewegung in welcher Richtung und in welcher Form sich zu entwickeln hat, damit das Endergebnis ein harmonisches, zielorientiertes und sinnvolles System wird. Demnach ist die Materie und die Energie beziehungsweise das Konstrukt der Schöpfung durch eine höhere Intelligenz oder ein höheres Bewusstsein entstanden. Halten wir also fest:

Die materielle Welt der Schöpfung ist durch eine höhere Intelligenz oder ein höheres Bewusstsein erschaffen worden.

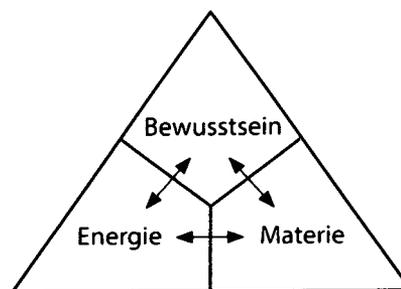
Fakt: Alle Menschen können über die die Existenzwelt beherrschende Intelligenz Einigkeit erzielen, durch Nachprüfung und den Nachweis zu dem Inhaber dieser Intelligenz, nämlich dem Gott, zu gelangen. Dies kann eine

Gemeinsamkeit in puncto Glauben unter allen Menschen werden, gefestigt und verstärkt. Also bildet die die Existenzwelt regierende Intelligenz beziehungsweise die Göttliche Intelligenz die gemeinsame mentale Grundlage unter den Menschen. In unserer Lehre und Anschauung wird diese gemeinsame Grundlage das Netzwerk der *Schouur Keyhani* genannt.

Fakt: Die materielle Welt der Schöpfung ist aus der Bewegung entstanden, daher sind ihre gesamten unterschiedlichen Erscheinungen ebenso durch Bewegung entstanden. Da alle durch Bewegung entstandenen Erscheinungen virtuell (unwirklich) sind, so ist auch die materielle Welt der Schöpfung virtuell. Jede Bewegung benötigt einen richtunggebenden Antrieb beziehungsweise einen Verursacher, den wir die die Existenzwelt beherrschende Intelligenz oder das „**Netzwerk der Schouur Keyhani**“ nennen. Demnach ist das Universum ein virtuelles Abbild einer anderen Wahrheit, es ist durch eine höhere Intelligenz erschaffen worden und unterteilt sich wie im Bild 5 dargestellt.

Aufgrund der Tatsache, dass die die Existenzwelt beherrschende Intelligenz selbst von irgendwo stammen und einer Quelle angehören muss, erkennen wir diese Quelle als „Inhaber“ dieser Intelligenz an und bezeichnen ihn als „Gott“. Anhand der erbrachten Erläuterungen können wir festhalten, dass in der materiellen Welt immer die drei Elemente **Bewusstsein, Materie und Energie** vorhanden sind.

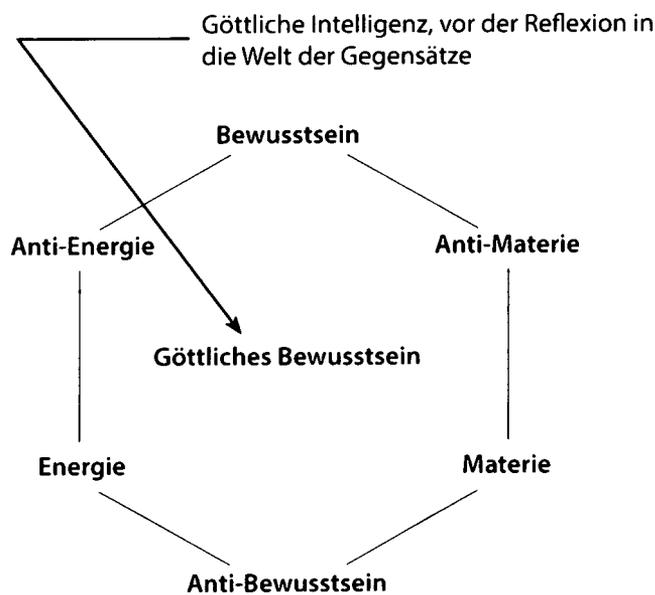
Ein Mensch zum Beispiel wäre ohne Bewusstsein nicht in der Lage, die Materie und die Energie zu nutzen. Das bedeutet, auch wenn ihm die Energie und die Materie zur Verfügung ständen, könnte er sie ohne Intelligenz und Informationen nicht sinnvoll nutzen. Die materielle Welt basiert also auf der Intelligenz, aus der auch die Materie und die Energie entstanden sind. Es sind in der materiellen Welt immer drei Elemente vorhanden, wie im unteren Bild dargestellt:



(Bild 5)

Wie man in Bild 5 sieht, sind alle Elemente jeweils ineinander umwandlungsfähig. Die Umwandlung der Intelligenz in Energie und Materie haben wir kurz angeschnitten, die Umwandlung der Energie und der Materie in Intelligenz ist aber ein langes wie komplexes Thema, das wir gesondert untersuchen werden.

Um ein detailliertes und genaueres Bild von den Elementen der Existenzwelt zu bekommen, sehen wir uns das schematische Bild 6 an. Das Bild veranschaulicht uns alle Elemente der materiellen Existenzwelt, die alle zeitgleich und ständig vorhanden sind.

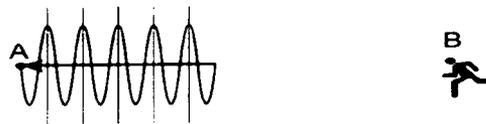


(Bild 6)

Wir fassen das Bisherige zusammen: Die materielle Existenzwelt ist virtuell und hat genauso wie ein Spiegelbild oder wie in unserem Beispiel der durch die Bewegung der Klinge entstandene Zylinder (Bild 1) keine existenzielle Wirklichkeit. Nun betrachten wir es auch aus anderen Perspektiven.

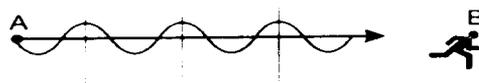
Das visuelle Bild der Existenzwelt in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit des Beobachters

Stellen wir uns einen Beobachter vor, der sich im Raum mit einer Geschwindigkeit bewegt. Wie wir wissen, verändert sich die Schallfrequenz beziehungsweise die Wellenlänge des Lichtes, sobald man sich der Schall- beziehungsweise Lichtquelle nähert oder sich davon entfernt. Handelt es sich beispielsweise um eine Tonquelle, so ändert sich ihre Frequenz durch die Annäherung, ihre Wellenlänge reduziert sich und staucht sich zusammen. Dadurch erhöht sich ihre Frequenz, der Ton wird höher wahrgenommen. Entfernt man sich von der Quelle, dehnt sich ihre Wellenlänge aus und ihre Frequenz wird kürzer, wir nehmen einen tieferen Ton wahr (Doppler-Effekt). Dasselbe Prinzip gilt auch für eine Lichtquelle. Durch die Annäherung an die oder Entfernung von der Quelle ändert sich ihre Frequenz, wir beobachten Veränderungen des Lichts beziehungsweise des Erscheinungsbildes (Bild 7).



(Bild 7)

Bild 8 zeigt, dass wenn wir uns von einer Licht- oder Tonquelle entfernen, ihre Wellenlänge zunimmt, infolgedessen nimmt ihre Frequenz ab, ein tieferer Ton wird hörbar.



(Bild 8)

Nehmen wir noch einmal unseren Beobachter und untersuchen die durch seine Augen wahrgenommenen Erscheinungen. Natürlich verändern sich für ihn die Perspektiven, je schneller er sich bewegt und für jede Geschwindigkeit nimmt er ein anderes Bild der Welt wahr. Dass wir unsere Welt so sehen, wie wir sie kennen, hängt sicherlich mit der relativ konstanten Geschwindigkeit zusammen, mit der wir uns im Raum bewegen. Denn unsere Erde als ein Teil unseres Sonnensystems dreht sich mit annähernd konstanter Geschwindigkeit

um sich und um die Sonne. Unser Sonnensystem als ein Glied in der Milchstraße. Diese dreht sich um den Kern der Galaxie und diese Galaxie wiederum dreht sich mit einer bestimmten Geschwindigkeit um einen anderen Kern im Universum. Letztlich bestimmt unsere jetzige Geschwindigkeit unsere Sicht der Welt, die vielfältigen Farben und Aussichten, die wir wahrnehmen. Hätten wir in einer anderen Galaxie gelebt, hätten wir die Welt vielleicht durch andere Farbenvielfalt und Erscheinungen wahrgenommen.

Bei höheren Geschwindigkeiten hat der Beobachter eine wesentlich andere Wahrnehmung als die, die wir in unserem jetzigen Zustand haben. Wir können jetzt einfach alles um uns herum sehen. Aber je schneller wir uns bewegen, umso eingeschränkter wird unser Blickfeld, so weit, dass wenn wir uns angenommen mit Lichtgeschwindigkeit bewegen könnten, wir ein Blickfeld von der Größe einer kleinen Öffnung hätten und sonst nichts weiter erkennen könnten. Denn wir würden immer fort sein, bevor uns die seitlichen Lichter erreicht hätten. Im Übrigen würde diese Öffnung eine unendliche Frequenz erreichen (abgesehen davon, dass durch die Kompression der Wellen Materie entstehen würde, die wahrscheinlich bei einer bestimmten Geschwindigkeit eine für uns unüberwindbare Barriere bedeuten würde) und wir wissen nicht, welches Bild aus unserer Welt wir durch diese Öffnung zu sehen bekämen. Wenn sich jemand also mit Lichtgeschwindigkeit bewegen würde, würde er die Welt nur aus einem Luftloch mit der Frequenz unendlich wahrnehmen, dies wäre für ihn seine wahre Welt. Und wenn so eine Person unsere Welt vorher noch nicht gesehen hätte, könnte sie sich mit Sicherheit keine andere Welt als die aus ihrem Luftloch vorstellen und könnte sie nicht begreifen.

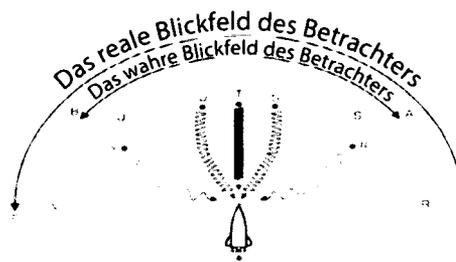
Schauen wir uns das Bild 9 an. Wenn jemand beispielsweise von sich aus gesehen auf der rechten Seite einen Stern „R“ anvisiert, so steht dieser Stern in Wirklichkeit an der Position „R'“. Unser Beobachter hat also zwei unterschiedliche Blickfelder vor sich, **das reale Blickfeld** und **das wahre Blickfeld**.

Der reale Blickwinkel beschreibt den Winkel zwischen dem Betrachter und dem von ihm tatsächlich beobachteten Objekt. Der wahre Blickwinkel definiert jenen Winkel zwischen dem Beobachter und dem wahren Standpunkt des beobachteten Objektes. Hier sieht man, dass die Blickwinkel AB und EF immer mehr abnehmen, je schneller der Beobachter wird, so dass er bei der Lichtgeschwindigkeit nur noch eine komprimierte Welle mit der Frequenz unendlich vor sich sieht und sonst nichts mehr um sich herum.

Zusammenfassend können wir sagen, dass sich die Wellenlänge der Energie bei hohen Geschwindigkeiten so weit komprimiert, dass vor dem Beobachter eine verdichtete Welle (auch Materie genannt) und damit eine Barriere

entsteht. Dann wird die Welt für ihn unter der Annahme eines speziellen Zustandes, in Abhängigkeit zu seiner Bewegungsgeschwindigkeit hart und undurchdringlich. In welche Richtung er sich auch bewegt, eine feste Wand wird ihn daran hindern (daher ist die Welt sowohl endlich als auch unendlich). Mit abnehmender Geschwindigkeit des Beobachters entspannt sich die vor ihm aufgebaute Frequenz und verändert sich von Materie zu einer dekomprimierten Welle und mit zunehmender Geschwindigkeit wiederholt sich der Vorgang. Daraus resultiert:

- 1- Die Geschwindigkeit des Menschen im Raum kann eine bestimmte Grenze nicht überschreiten.
- 2- Man kann sich nicht konstant mit hohen Geschwindigkeiten im Raum bewegen (Bild 9).



(Bild 9)

Damit fassen wir zusammen: Die Existenzwelt hat unendlich viele Facetten, jeder Beobachter erhält, abhängig von seiner Geschwindigkeit, seine individuellen Wahrnehmungen. Demnach gibt es womöglich Wahrheiten, die wir uns gar nicht vorstellen könnten. Nun aber stellt sich für uns die Frage, ob die Existenzwelt ein Haupterscheinungsbild besitzt. Auf Grund des bisherigen Vortrages können wir feststellen:

Die materielle Existenzwelt besitzt kein festes, beziehungsweise kein Haupterscheinungsbild, ihre Erscheinung hängt von der Geschwindigkeit des Beobachters ab und weil ein Beobachter unendlich viele Geschwindigkeiten haben kann, so gibt es unendlich viele Erscheinungsbilder der materiellen Existenzwelt.

Das Bild der Existenzwelt in Abhängigkeit von der Augenfrequenz des Betrachters

Jeder Betrachter sieht die Welt mit seinen Augen, und jedes Auge hat seine eigene Frequenz, die die Anzahl der aufgenommenen Bilder pro Sekunde ausdrückt. Im Falle des menschlichen Auges sind es 24 Bilder. Das bedeutet, dass wir ein klares Bild wahrnehmen, wenn sich 24 Bilder pro Sekunde vor unseren Augen vorbeibewegen. Reduziert sich die Frequenz der Bilder, so sehen wir ein verzerrtes Bild (darauf basiert die Erfindung des Kinos). Erhöht sich die Frequenz der Bilder, wird das Bild unnatürlich schnell und bei viel höheren Frequenzen werden die Bilder unscharf beziehungsweise unkenntlich. Wenn also der Mensch die Welt so sieht, dann tut er dies aufgrund der Frequenz seiner Augen, bei einer anderen Frequenztaktung hätte er eine andere Sicht der Welt. Würde sich zum Beispiel eine Klinge mit 50 Umdrehungen pro Sekunde flach drehen, würde man einen Kreis sehen. Wenn aber die Augen des Betrachters die gleiche Frequenz wie die der Klinge hätten, nämlich 50, würde er ein Standbild von der Klinge sehen, wobei die beiden Enden der Klinge 50 mal pro Sekunde versetzt würden, und es wäre keine Spur mehr von dem Kreis zu sehen.

Ein Adler nimmt seine Umwelt mit seiner Augenfrequenz von 20.000 völlig anders wahr als der Mensch. Der Adler kann die Bewegung einer Fliege in jedem Moment ganz genau verfolgen, der Mensch ist dazu nicht fähig. Er sieht den Regen in Tropfenform, während wir ihn als linienförmig wahrnehmen. Oder die Bilder, die eine Schnecke mit der Augenfrequenz 5 sieht, sind ihr sehr suspekt und merkwürdig, denn wenn sie uns bei der Bewegung beobachtet, sieht sie einen meterlangen Schweif hinter uns (Bild 10). Nur wenn wir bewegungslos sind, kann sie ein klares Bild von uns erkennen. Eine Fliege im Flug sieht sie als ein Bild mit einem meterlangen Schweif.



(Bild 10)

Was würde nun passieren, wenn die Frequenz des Auges des Menschen unendlich wäre?

Vor den Augen des Betrachters entstandene Bilder basieren auf der Kontinuität der Bilder, die er wahrnimmt und diese Kontinuität wiederum resultiert aus der Bewegungs- und Rotationsgeschwindigkeit. Nimmt die Augenfrequenz des Betrachters zu, so verringert sich der Fluss der Bilder vor seinen Augen so weit, dass die Bilder ganz verschwinden würden. Hätten seine Augen die Frequenz unendlich, würde er nichts mehr sehen. Das bedeutet, er würde die Bewegung der Elektronen und verschiedene Frequenzen als statisch wahrnehmen. Da die Elektronen und die elementaren Partikel aus Bewegung und Kontinuität entstehen, würde für ihn das Bild der Existenzwelt mit der Annäherung der Frequenz seines Auges in Richtung unendlich gänzlich verschwinden.

Schlussfolgernd hat die Existenzwelt, aus der Perspektive der Frequenz des Auges des Betrachters, unendlich vielfältige Erscheinungsbilder. Sie zeigt sich abhängig von der Frequenz unterschiedlich und besitzt eben nicht ein konstantes Erscheinungsbild, sie ist virtuell.

Die materielle Existenzwelt besitzt kein konstantes Erscheinungsbild, jeder Betrachter sieht sie aufgrund seiner Geschwindigkeit im Raum und seiner Augenfrequenz. Jedes Auge ist so konstruiert, dass es seinem Besitzer ein individuelles Bild der Welt reflektiert und damit ein virtuelles Bild, basierend auf der Bewegung der Partikel.

Das Bild der Existenzwelt in Abhängigkeit vom Niveau des Wahrnehmungsvermögens des Betrachters

Jeder Beobachter nimmt die Existenzwelt abhängig von seinem physikalischen Wahrnehmungsvermögen unterschiedlich wahr. Das, was eine Schlange beispielsweise sieht, unterscheidet sich vollkommen von dem, was wir Menschen sehen, weil sich ihr Wahrnehmungsvermögen von dem des Menschen unterscheidet. Die Schlange kann zum Beispiel Infrarotstrahlen sehen, wodurch sie in der Nacht alles scharf sehen kann. Die Dunkelheit und damit einen Unterschied zwischen Tag und Nacht kennt sie nicht. Außerdem kann sie die Lebewesen und Objekte durch ihre Körpertemperatur erkennen. Also unterscheidet sich das, was sie von der Welt sieht, von dem, was wir kennen.

Würde angenommen die Schlange von der Welt berichten und sie beschreiben, verglichen mit unserer Beschreibung, würden sich die Beschreibungen sehr stark voneinander unterscheiden. Das Weltbild einer Fledermaus ist ein sehr reduziertes, was sie sieht ähnelt einem Sonogramm. Sie hat gemäß ihrer Schallwellenreichweite eine begrenzte Wahrnehmungsreichweite. Ihre Beschreibung der Welt ist mit unserer überhaupt nicht vergleichbar. Die Fledermaus erreicht mit ihren Ultraschallwellen nur eine beschränkte Reichweite. Daher ist ihre Existenzwelt eingeschränkt und hätten wir uns mit ihr über eine unbegrenzte Welt unterhalten können, hätte sie uns sicherlich ausgelacht und gefragt, wie die Welt unendlich sein kann. Die Anzahl dieser Differenzen ist gleich mit der Anzahl aller Lebewesen, angefangen mit Mikroorganismen bis hin zu Endorganismen. Letztendlich besitzt die Existenzwelt auch von diesem Blickwinkel aus gesehen unendlich viele Erscheinungsbilder und jeder Betrachter nimmt in Abhängigkeit seiner Sinnesorgane ein anderes Bild wahr, von denen keines wahrhaftig ist. Sie sind also alle virtuell und keine Wirklichkeit. Denn wenn man fragt, welches der Bilder das wahrhaftige Bild der Existenzwelt ist, welche Antwort kann man geben?

Jeder Beobachter hat abhängig von seinem physikalischen Wahrnehmungsvermögen ein anderes Bild beziehungsweise eine andere Wahrnehmung von der materiellen Existenzwelt. Deshalb gibt es unendlich viele Erscheinungen der Welt.

Das Bild, welches eine von Geburt an blinde Person von der Welt hat, unterscheidet sich total von dem einer nicht blinden Person, auch ein Taubstummer hat eine andere Wahrnehmung der Welt.

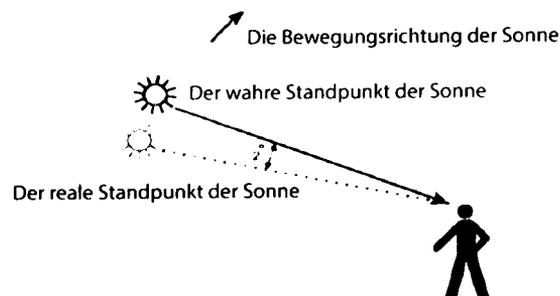
Das Bild der Existenzwelt bezogen auf die Lichtgeschwindigkeit

Nachts, wenn wir in den Himmel schauen, blicken wir auf ein wunderschönes Panorama, wir sehen viele Sterne, die bei uns Staunen und Bewunderung hervorrufen.

Ist alles, was wir da sehen, wahrhaftig, oder ist alles virtuell?

Als Antwort muss man sagen: Alles, was wir sehen, ist ein virtuelles Bild aus der Vergangenheit. Nichts von dem, was wir sehen, ist auch tatsächlich an der Stelle, wo wir es sehen, denn es stammt aus der Vergangenheit, angefangen mit dem nächsten Stern, unserer Sonne, bis zu anderen Sternen und Galaxien von vor einigen Milliarden Jahren (Bild 11).

Was wir zum Beispiel von der Sonne sehen, ist von vor acht Minuten. Und wenn wir etwas in einem Abstand von einem Meter vor uns sehen, so ist dieses Bild von vor $0,33 \times 10^{-8}$ Sekunden. Demnach ist alles, was wir sehen, virtuell, durch Lichtgeschwindigkeit entstanden und nichts anderes als Illusion. Deshalb können wir uns nicht auf unsere Beobachtungen verlassen. Das Bild der Existenzwelt, das wir kennen, ist eine reine Illusion.



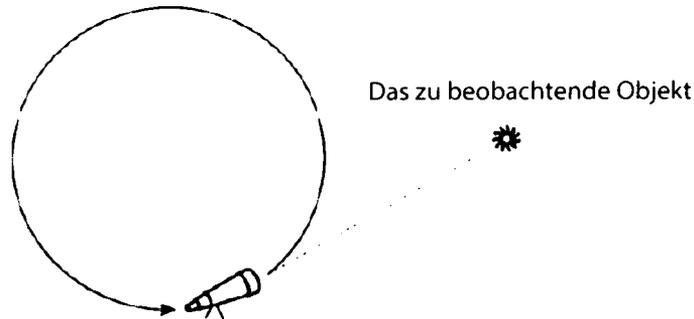
(Bild 11)

Das Bild der Existenzwelt bezogen auf die Raumkrümmung

Wie wir wissen, sind gerade Linien im Weltall gekrümmt. Jedes Flugobjekt im Raum bewegt sich auf einer Kurve. Anders ausgedrückt, ist der Luftraum kugelförmig und aus Schichten gebildet. Jedes Objekt, das sich darin frei bewegen will, muss sich auf einer Bogenbahn in einer der Schichten bewegen. Und wenn es seine Bahnrichtung verlassen will, muss es Energie einsetzen.

Wenn nun ein Beobachter durch ein Teleskop mit einer angenommen unendlichen Reichweite in den Himmel schaut, ist zum einen das Maximum seiner Sichtweite begrenzt und so lang wie der Radius eines riesigen Kreises. Die Existenzwelt sieht für ihn, wie im Bild 12 dargestellt, begrenzt und eingezäunt in diesem Kreis aus. Zum anderen sieht er das zu beobachtende Objekt bei sehr weiten Entfernungen von der Seite anstatt von vorne und es geht so weit, dass bei einer maximalen Entfernung statt der Vorderseite des Objektes seine Rückseite zu sehen sein wird.

Die reale Sichtweite des Teleskops



Teleskop mit einer unendlichen Reichweite

(Bild 12)

Abschließende Betrachtung der virtuellen Welt

Aus den bisherigen ausführlichen Betrachtungen resultiert, dass egal aus welchem Winkel wir die Welt der Existenz sehen, sie virtuell ist und es Millionen von Illusionen in Illusionen gibt.

Warum ist die Existenzwelt als virtuell erschaffen worden?

Dass die materielle Existenzwelt virtuell ist, ist selbst ein Beweis für die unermessliche Kreativität des Schöpfers der Existenz. Denn obwohl diese virtuelle Welt keine wahre Existenz besitzt, ist sie die Übermittlerin einer großen Wahrheit. Mitten in dieser Virtualität erfährt der Mensch die Transzendenz. Hier hindurch verläuft der Weg der *Kamal* (Vollkommenheit), damit der Mensch ihn erforscht und den Weg zu Gott beschreitet, um eine Einheit mit Ihm zu erlangen („Zu Ihm werden wir zurückkehren“). Auch die Tatsache, dass die Welt des „Seins“ keine wahrhafte Existenz besitzt, widerlegt die Vorstellung der Abhängigkeit Gottes von der Schöpfung. Dass die Schöpfung wahrhaftig nicht existent ist, ist ein Beweis für die Unabhängigkeit Gottes von der Schöpfung.

Das Monodimensionale Universum

Das Prinzip Monodimensionalität

Die materielle Existenzwelt ist, wie nachgewiesen, aus „Bewusstsein“ beziehungsweise „Intelligenz“ entstanden. Diese Intelligenz hat die Urbewegung erschaffen und ihr Orientierung gegeben. Die Urbewegung erzeugte dann Zeit und Raum und infolgedessen ist die Energie entstanden. Und die Energie wiederum hat Veränderungen in Zeit und im Raum verursacht. Energie wird allgemein in die „komprimierte und dekomprimierte Energie“ unterteilt. Zu erwähnen ist, dass die Energie im Grunde genommen nichts anderes ist als Frequenz und Bewegung. Und wie schon erläutert, kann die Bewegung ohne Einfluss des „Bewusstseins“ keine Orientierung und keinen Sinn besitzen. Deshalb:

„Energie ist innerhalb des „Intelligenzkreises“ entstanden, ohne solch einen Kreis kann keine Energie existieren. Daher besitzt die materielle Existenzwelt nur eine Dimension, alle den Menschen bekannten Dimensionen, wie der dreidimensionale Raum und die Zeit als die vierte Dimension, finden erst in diesem „Intelligenzkreis“ Sinn und Bedeutung und sind integrale Bestandteile dieses Kreises.“

Die Ursache für die Veränderung der Form und der Eigenschaften der Energie liegt in der „Kompression und Dekompression“. Diese Veränderungen haben zu der Formbildung der Existenzwelt geführt. Es bilden sich je nach Stärke der Kompression Phasendifferenzen, die die Replikationen (Reduplikationen) verursachen. Diese durch die kompressionsabhängige Phasenverschiebung der Energien verursachten Raum- und Zeitreplikationen führen zu Raumkrümmungen beziehungsweise „Ringströmungen“, die sich wie ein Wirbelsturm verhalten. Man kann sie auch als kosmische Wirbelstürme bezeichnen.

Die schwächsten und die stärksten komprimierten Formen der Energie

Eine niedrige Kompression der Energie führt zur Expansion des Raums, in dem sich das Zeitgefühl schwächt und umkehrt. Demnach verhalten sich Zeit und Raum gegensätzlich. Bei zunehmender Geschwindigkeit verringert sich das Zeitgefühl. Je komprimierter eine Energiemasse wird, umso mehr nimmt ihre Geschwindigkeit ab. Dies führt dann zu Stabilitätsdiskrepanzen im Verhältnis zu ihren angrenzenden Räumen und dadurch zur Entstehung des Wirbelsturms. Dadurch bilden sich letztendlich die Himmelskörper und

die Galaxien. Im Zentrum solcher Massen ist die Energie komprimierter. Die Energie kann nur bis zu einem bestimmten Grad kondensieren, danach beginnt sie mit ihrer nächsten „Schicht“ erneut in die Antienergie überzugehen. Entspannt sich die Kompression der Energie wieder bis zu ihrem Minimum, kehrt sich der Vorgang um und die Kondensation beginnt wieder von vorne, und so wiederholt sich dieser Kreis.

minimale Energiekompression ← Energie → maximale Energiekompression

Raum und Zeit sind also variabel, die Existenzwelt unterliegt dem ständigen Kreislauf von Kontraktion und Expansion und jede Kontraktion endet mit einer großen Explosion („Big Bang“) und diese Explosion ist dann der Beginn der Expansion des nächsten Zyklus. Demnach hat es viele „Big Bangs“ oder große Explosionen gegeben. Momentan befindet sich die Welt in ihrer Expansionsphase, ihre Energien dekomprimieren. Wenn sie den minimalen Dekompressionszustand erreicht hat, fängt sie erneut zu expandieren an bis ihr Maximalpunkt erreicht ist und sie sich in ihr „Gegenteil“ verwandelt und einen neuen Big Bang verursacht hat. Tatsächlich ist die große Explosion (der Urknall), die das derzeitige Universum geformt hat, auf die gleiche Weise zustande gekommen. Am Ende der Weltexpansion erreichen alle Energien ihren niedrigsten Konzentrationszustand und umgekehrt, kurz vor dem Big Bang, wird die gesamte Energie des Universums in die komprimierte Energie des „enormen schwarzen Lochs“ umgewandelt. In der Nähe der Grenze der „kritischen kondensierten Energie“ beginnt plötzlich die Umkehr in Richtung der „kritischen dekomprimierten Energie“. Das bedeutet, dass zunächst die große Explosion und infolgedessen erneut das Phänomen der Expansion des Universums stattfindet. Durch die Ausbreitung der Explosionsgrenze verändert sich auch entsprechend die Raumzeit proportional.

Daraus entnehmen wir, dass der Raum vor der großen Explosion (Big Bang) nicht das jetzige Ausmaß sondern seine minimale Größe hatte. Unter dem Umstand, dass Zeit umgekehrt proportional zum Raum ist, hatte die Zeit einen wesentlich schnelleren Verlauf als heute, die so genannte „kritische Zeit“. Je niedriger die Geschwindigkeit der Energiemasse, desto größer die Kompression und umgekehrt je höher die Geschwindigkeit umso niedriger die Kompression. Bei Lichtgeschwindigkeit erreicht die Kompression ihr Minimum,

und damit die Materie die Masse null. Im Grunde heißt das, dass die Masse dem Grad der Energiekompression entspricht. Bei der niedrigsten Energiekompression ist die Masse gleich null.

Die Bewegung eines jeden Objektes bei hohen Geschwindigkeiten (ein Zehntel der Lichtgeschwindigkeit oder mehr) führt zu seinem Zusammenprall mit einer Mauer, die wir als „Lichtmauer“ (ähnlich wie Schallmauer) bezeichnen. Diese Mauer ist das Ergebnis der Kondensation der Welle, welche die Frequenz unendlich erreicht. Wenn diese Theorie richtig ist, kann kein Objekt diese Mauer durchdringen, dafür wäre unendliche Energie notwendig. Eben aufgrund dieses Widerstandes läuft auch die Zunahme seiner Masse Richtung unendlich. Daher ist nur die dekomprimierte Energie in der Lage, die Lichtgeschwindigkeit zu erreichen.

Das virtuelle Universum in der Welt der Wissenschaft

In der Welt der Wissenschaft und der modernen Physik ist es der Beobachter, der die Struktur der Existenzwelt festlegt. Ist die Energie Welle oder Partikel? Die alte Sicht des Menschen (die der Newtonschen Physik) vermittelte dem Menschen, dass das Universum eine definitive Realität besitzt und seine ursprüngliche Form, sein Aussehen und seine Identität beibehalten hat und auch weiter beibehalten wird, egal ob es einen Beobachter gibt oder nicht. Es ist nicht das Auge des Betrachters, das das Bild der Existenzwelt bestimmt. Aber im Gegensatz zur modernen Physik ist es der Betrachter, der bestimmt, welches Erscheinungsbild die Realität hat, ob das Universum aus Welle oder aus Partikel besteht? Es ist nicht möglich, dass der Betrachter die Welt gleichzeitig als Welle und als Partikel wahrnehmen könnte.

Das virtuelle Universum in der Welt der *Erfan*

Angelehnt an das oben angeführte Thema stellen wir fest, dass in der Welt der *Erfan* die Bewegung, die „Intelligenz“ und die virtuelle Welt ein bekanntes Thema gewesen ist und unsere Mystiker es höchstwahrscheinlich verstanden und es in ihren Gedichten in verschiedenen Ausdrucksformen reflektiert haben.

An dieser Stelle schauen wir uns allgemein einige Werke iranischer Mystiker an. Als erstes stellen wir fest, dass auch sie das Thema Bewegung gekannt

haben, dieses aber in ihrer eigenen, feinen Sprache beschrieben und ausgedrückt haben. Die Bewegung wird beispielsweise als Tanz beschrieben.

Sie sind sich der Tatsache bewusst geworden, dass ein inneres Verlangen (*Schouur Keyhani*) jeden Partikels es zum Tanzen und zur Bewegung zwingt. Der wesentliche Punkt bei dieser Bewegung ist ihre Zielorientierung, die das Partikel zu einem bestimmten Ziel leitet.

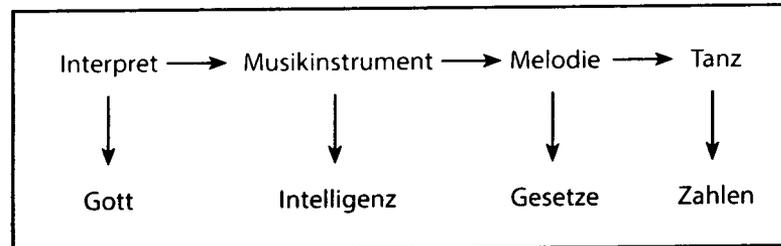
Wie gesehen, ist die materielle Existenzwelt aus der Sicht der Wissenschaft aus der „**Bewegung**“ entstanden. Aber aus der Sicht der *Erfan* ist die Existenzwelt aus dem „**Tanz**“ erschaffen worden, der in Wirklichkeit dieselbe Bewegung ist, allerdings in einer „schönen“ wie feinen Formulierungsform. Unter diesem Aspekt entsteht die Notwendigkeit weiterer Beschreibungsformen, welche den feinen Unterschied zwischen der Sprache der Mystiker und jener der Anderen ausmacht. Zu einem „Tanz“ beispielsweise gehört die „**Musik**“, um Musik zu machen, ist ein „**Musikinstrument**“ unerlässlich und zum Musizieren braucht es „**Musiker**“. Aus diesem Grund beinhalten die Oden der Mystiker sehr oft die Begriffe Tanz, Musik, Musikinstrumente und Musiker. Alle anderen Menschen außerhalb der Welt der Mystik, die mit solchen Begriffen nichts zu tun haben, begegnen ihnen, den Mystikern, mit Zweifeln und Verdächtigungen und manchmal gar als Sünde. Sie bezichtigen die Welt der *Erfan* der Nachlässigkeit und des Leichtsinns, in der die Menschen zu ausschweifenden Gelüsten und Gleichgültigkeit geführt werden.

Da eine unserer Missionen die „**Erhebung der iranischen Mystik**“ ist, wollen wir durch Entschlüsselung und Aufklärung zur Rehabilitation der Welt der *Erfan* beitragen, um zu zeigen, dass all diese Vorstellungen auf Missverständnissen basieren und dass die Worte der Mystiker dieses Landes viel tiefsinniger sind als all diese Augenscheinlichkeiten.

Wir sind also von dem Thema Tanz auf den Komponisten gestoßen. Das Höchste, worüber der Mensch diskutieren kann, ist über „den Musiker“, der solch eine Musik interpretieren kann, zu der alle Partikelteilchen der Existenzwelt zu tanzen beginnen und mit ihrem Tanz dem Universum Bedeutung, Sinn und Ziel verleihen. Was für ein „Interpret“, der mit seiner Komposition solchen Aufruhr anstellen kann?

Das Thema Musiker ist eine Analogie Gottes, der durch eine herzrührende Melodie alle Partikel der Existenzwelt zum Tanzen gebracht hat. Er hat ein riesiges und wunderbares Symphonieorchester außerhalb der Vorstellungskraft der Menschen aufgestellt, gefolgt von einem rhythmischen, eleganten und weltübergreifenden Tanz.

In der Welt der *Erfan* haben wir folgende Anordnung, wobei wir auf die einzelnen Begriffe eingehen werden.



Gott hat, wie das obige Diagramm zeigt, die „Intelligenz“ (hier entsprechend das Musikinstrument) erschaffen, aus der die geltenden Gesetze der Existenzwelt hervorkamen und damit regiert der Wille Gottes im Universum.

Es fällt kein Blatt vom Baum, es sei denn im Rahmen des Willen Gottes und Seiner Gesetze. Diese Gesetze haben die Zahlen geschaffen, und die Existenzwelt ist sozusagen auf der Basis dieser Zahlen entstanden.

Zahlen legen das Wie der Existenzwelt fest und einige konstante Zahlen bestimmen ihre Ereignisse. Aufgrund eben dieser Zahlen können wir auf der Erde leben (wie zum Beispiel die konstante Zahl der Lichtgeschwindigkeit, die Planksche Konstante, die konstante π , die Napiersche (Eulersche) Zahl, oder die Avogadro-Konstante usw. und variable Zahlen wie zum Beispiel die Entfernung zwischen der Erde und der Sonne, die Erdanziehungsbeschleunigung usw.). Selbst die geringste Abweichung in den oben genannten Zahlen würde zu unserem endgültigen Sein oder Nichtsein führen, auch jede Änderung in der Zukunft würde das Leben oder den Tod der Menschheit bedeuten. Wer könnte sonst außer Gott solch exakte Zahlen oder solch eine harmonische Komposition hervorbringen? Es ist eine Melodie ohne Instrument, nur ein *Aref* (Mystiker) kann sie mit seinem „inneren Ohr“ wahrnehmen, sie zu Papier bringen und sie uns sichtbar machen. Natürlich verleugnet und ver-teufelt sie derjenige, der so eine Melodie nicht gehört hat, auch wenn er aus rationaler Sicht die Macht und Fähigkeiten Gottes sehr anpreist.

Der *Aref* hat festgestellt, dass die Verstimmung der „inneren Melodie“ eines Menschen durch seine eigenen falschen Bewegungen verursacht worden ist, diese hat dazu geführt, dass unsere Melodie nicht mehr harmonisch und im Takt klingt. Deshalb sucht der *Aref* nach dem Weg, damit „Der Musiker“ unser „Lebensinstrument“ wieder einstimmt. Er ist es, der sein schönstes Stück

interpretiert und es den Menschen geschenkt hat, ein majestätisches Werk, das mit seinem erstaunlichen Instrument den Menschen das Lied der Liebe aufführt.

Fassen wir alles bisherige zusammen: Die Schöpfung basiert auf der „Bewegung“, in der Welt der *Erfan* spricht man als Synonym dazu vom „Tanz“; alles auf der Bewegung basierende ist virtuell, demnach ist auch die Existenzwelt virtuell. Dieses Thema wollen wir auch aus der Sicht der Mystik diskutieren und zeigen, dass auch die Mystiker der Tatsache der virtuellen Welt kundig gewesen sind. Mit Hinweis auf einige ihrer lyrischen Dichtungen werden wir es genauer betrachten.

An einer Stelle meint Fariduddin Attar (1136-1220 n. Chr.), dass alles, was wir mit unseren Augen sehen, virtuell und Illusionen sind, die wirkliche Welt würde uns offenbart werden, nachdem wir den „Vorhang der Illusionen“ geöffnet haben.

Rumi spricht davon, dass sich uns einige Illusionsfaktoren aufgezwungen haben und als „Wahrheit“ beziehungsweise wahre Welt erscheinen, dass wenn wir diese zur Seite legen, sich die wahre Welt offenbart. Er hat es sehr wohl begriffen, dass es nichts anderes in der Existenzwelt gibt als die Intelligenz Gottes.

Diese Ansicht vertraten auch andere Mystiker Irans. Der Schah Nematullah Vali beispielsweise meint mit Hinweis auf die Visualität der Welt, dass dies nur die „Forscher“ wissen, alle anderen normalen Menschen würden es als sinnlose und vergängliche Welt interpretieren, in die man sich nicht verlieben sollte.

Unsere Mystiker meinen es klar und deutlich, dass wir wie in einem Traum leben und alles, was wir sehen, nur unsere Träume sind. Wenn am Tag des Jüngsten Gerichts dieser Vorhang der „Illusion“ fällt, werden wir begreifen, dass alles, was wir gesehen hatten und für die Wahrheit hielten, nichts anderes als Einbildung und Illusionen gewesen waren. Beschämt und peinlich berührt werden jene sein, die von dieser Illusion gefangen waren und ihre wahre Natur nicht verstanden haben.

Andere Mystiker beschreiben es so, dass wir als „Virtualitätsgläubige“ darin versenkt und davon verblendet worden sind.

Wer sind die „Virtualitätsgläubigen“?

Die „Virtualitätsgläubigen“ sind jene, die die materielle Welt als „wahr“ annehmen und zutiefst damit beschäftigt sind. Sie wissen nicht, wofür sie auf die

Welt gekommen sind, was sie alles lernen und begreifen sollen (siehe auch Lehre der *Kamal* (Vollkommenheit)).

Die Existenzwelt ist ein Abbild Gottes Angesichts, das durch den Spiegel der Existenz reflektiert wird. Alles, was wir beobachten, ist Göttliche Manifestation. Wo auch immer wir hin blicken, sehen wir Seine Ausstrahlungen.

Wenn wir über die Wahrheit reden, sollte klar gestellt werden, welche Stufe der Wahrheit wir meinen. Wenn ich beispielsweise vor dem Spiegel stehe, dann bin ich bezogen auf mein Abbild wahr und mein Bild im Spiegel ist virtuell. Aber der Spiegel, ich und die ganze Existenzwelt sind bezüglich der *Schouur Keyhani* „virtuell“ und *Schouur Keyhani* ist „Wahrheit“. Und wenn wir die *Schouur Keyhani* mit der höheren Stufe, nämlich dem Gott vergleichen, dann ist die *Schouur Keyhani* virtuell und Gott die absolute Wahrheit.

$$\frac{\text{Wahrheit}}{\text{Virtuell}} = \frac{\text{ich}}{\text{mein Abbild im Spiegel}} = \frac{\text{Schouur Keyhani}}{\text{Existenzwelt}} = \frac{\text{Gott}}{\text{Schouur Keyhani}}$$

Aus der obigen Gleichung entnehmen wir, dass es nur eine einzige absolute Wahrheit gibt, alles andere ist virtuell.

In der unteren Tabelle sind die in der Welt der *Erfan* geläufigen Begriffe und ihre Äquivalente aufgeführt.

Der Mundschenk	Fass, Krug	Becher Schale Krug Kelch Kristallglas	Wein Rotwein Traubensaft
↓	↓	↓	↓
Gott Freund (Partner)	Intelligenz	Mensch	Bewusstsein, Freude

Wenn der erleuchtete Greis bekannt gibt, sättige die Erde mit dem Bewusstsein, bedeutet das, dass du alle Menschen an deiner Weisheit teilhaben lassen solltest.

Die Gesetze der die Existenzwelt regierenden Intelligenz

- Die materielle Existenzwelt ist aus „**Intelligenz**“ entstanden und alle ihre Bestandteile und Partikel bestehen aus „**Intelligenz**“
- Intelligenz ist weder Materie noch Energie, vielmehr sind die Materie und Energie aus Intelligenz entstanden. Deshalb trifft keine der Definitionen der Materie oder Energie für sie zu. Sie besitzt keine Quantität oder Gleichartiges und deswegen ist sie mit keinerlei Diagrammen darzustellen. Intelligenz entspricht lediglich der Qualität.
- Intelligenz besitzt keine Zeit- oder Raumdimension, ihre Übertragung benötigt keine Zeit und ist nicht raumabhängig.
- Die Gesamt-Intelligenz bestimmt die Intelligenz der einzelnen Komponenten.
- Die Intelligenz der einzelnen Komponenten des Universums beeinflusst sich gegenseitig.
- Die gegenseitige Beeinflussung der Komponenten basiert auf Strahlung. Die „Intelligenz-Strahlung“ hinterlässt keine chemischen oder physikalischen Spuren, sie ist weder Frequenz noch Partikel, und hinterlässt nur Auswirkungen der Intelligenz.
- Bei einer Gruppe von Komponenten gilt die Summe ihrer einzelnen Intelligenzen als ihre Hauptintelligenz, die ihre einzelnen Intelligenzen regiert und sie leitet.
- Jede „Teilintelligenz“ beinhaltet die „Hauptintelligenz“ in sich selbst.

Die Gesetze der die Menschen und die Zellen regierenden Intelligenz

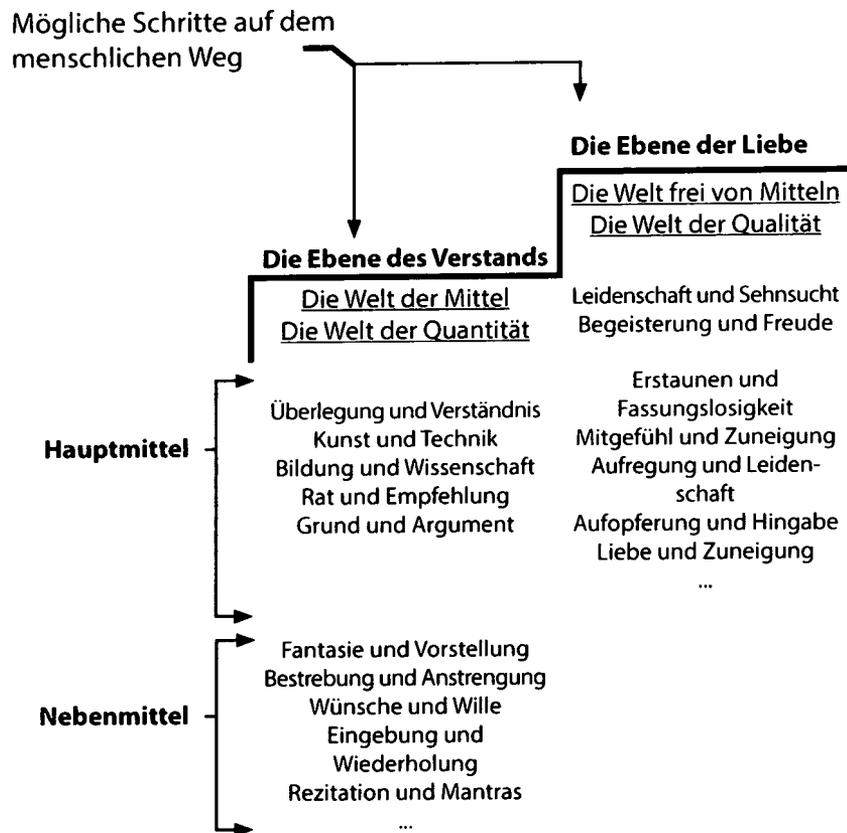
- Jede Zelle besitzt eine eigene exklusive Intelligenz, die ihre Funktionen beschreibt.
- Der menschliche „Mentalkörper“ hält die Kontrolle über die Intelligenz der Zelle und bestimmt die Qualität und die Funktion jeder einzelnen Zelle.
- Die Verbindung zwischen der Zellenintelligenz und dem Netz der *Schouur Keyhani* läuft über den „Mentalkörper“.
- Intelligenz besitzt Strahlung. Die benachbarten Komponenten beeinflussen einander durch ihre Strahlungen, genauso wie Individuen, die sich durch die Intelligenzstrahlung gegenseitig beeinflussen.
- Auch die Gedanken, die Gefühle und Krankheiten des Menschen besitzen Intelligenzstrahlungen.
- Die Summe der Intelligenzstrahlungen der Individuen macht deren „Kollektiven

Geist“ aus, somit sprechen wir von dem „kollektiven Geist“ der Familie, der Gesellschaft und der Menschheit.

- Die Zellenintelligenz kann sowohl direkt durch die *Schouur Keyhani* als auch durch Intelligenz der Materie korrigiert werden.
- Bei der direkten „Korrektur der Zellenintelligenz“ durch die *Schouur Keyhani* passiert keinerlei Fehler und wir erleben keine Nebenwirkungen. Wenn wir jedoch von der Intelligenz der Materie Gebrauch machen, besteht zum einen die Möglichkeit der Fehldiagnose und zum zweiten die Möglichkeit, dass diese Intelligenz zu einer Zelle passen würde und zu einer anderen Zelle nicht.

Die Ebene des Verstands und die Ebene der Liebe

Der Mensch hat fortdauernd zwei Ebenen vor sich, die Ebene des Verstands und die der Liebe.



Alle menschlichen Interaktionen mit der Existenzwelt geschehen auf einer dieser beiden Ebenen. Was auf einer Ebene funktioniert, ist nicht unmittelbar auf der anderen Ebene anwendbar, nur über ihre Ergebnisse kann auf der anderen Ebene diskutiert werden. Zum Beispiel kann ein verliebter Mensch nicht durch Rat, Empfehlung, Argumentation oder Rationalität gegen seine Liebe oder von einer anderen Liebe überzeugt werden.

Und wir können niemanden durch Technik, Wissenschaft, Überlegung oder Verständnis dazu befähigen, zu dichten oder Leidenschaftlichkeiten zu kreieren. Mit anderen Worten ist die Welt der Liebe die Welt des Herzens und diese empfängt keine Techniken, Handwerkliches usw. Sie schreitet ihren eigenen Weg und akzeptiert keinen Rat und keine Empfehlung. Die Auswirkungen der Liebe sind durch Bücher und Schriften nicht übertragbar und nicht verständlich zu machen.

Man kann auch nicht durch Anstrengung, Bestrebung und Willen die Welt der Liebe erreichen, so zum Beispiel wenn jemand behauptet, er wolle sich Mühe geben, um sich innerhalb der nächsten Stunden zu verlieben. Oder wenn er durch Anstrengung die Wahrheit der Existenzwelt finden will.

Ebenso kann niemand zwangsweise ein Liebeslied schreiben oder zur Aufregung gezwungen werden. Niemand kann sich selbst dazu zwingen, überrascht oder erstaunt zu sein, die Erscheinungen der Welt der Liebe entstehen frei von innen heraus. Wenn wir einen Verliebten aus der Ebene des Verstands betrachten, wird er als verrückt angesehen, denn die Auswirkungen der Liebe sind rational nicht zu erklären.

Aus diesem Grund gibt der *Aref* selbst zu, verrückt zu sein und zwar verrückt hoch drei. Denn er weiß ganz genau, wie die Klugen ihn sehen und bevor sie ihn als irre bezeichnen, gibt er es einfach selbst zu, verrückt zu sein.

In den meisten Fällen sind die Auswirkungen der Liebe mit Ablehnung des Verstands konfrontiert. Wenn zum Beispiel jemand seinen Platz einem anderen anbietet, großzügig und selbstlos ist, ist seine Tat rational nicht begründet und wird vom Verstand abgelehnt. Es wird also allem, was keinen materiellen oder greifbaren Vorteil bringt, vom Verstand widersprochen. Er zeigt vehement seine Ablehnung, sobald man dem Herzen folgen will. Zum Beispiel, wenn jemand eine übernatürliche oder unbekannte Erfahrung machen will, zeigt der Verstand eine heftige Reaktion und verleugnet grundsätzlich die Existenz solcher Welt.

Auf der Ebene des Verstands gibt es zwei Gruppen von Mitteln (Werkzeuge), zum einen die „Hauptmittel“ und zum anderen die „Nebenmittel“. Die Hauptwerkzeuge wie Wissen, Wissenschaft und Technik, sind welche, die

unmittelbar und real angewendet werden. Die Mittelwerkzeuge, die nicht mess- und testbar sind, dienen den Hauptwerkzeugen des Verstandes, wie zum Beispiel Bestrebung, Wille, Fantasie, Vorstellung usw. Im Gegenteil zu der Welt des Verstands ist die Welt der Liebe nicht beschreib- und erklärbar, ihre Erfahrungen sind nicht mit Worten zu vermitteln.

Die Welt, die die Qualität des Menschen und der Existenz erforscht, wird die Welt der *Erfan* oder Welt der Liebe genannt, die Welt des Herzens und die, die frei von Mitteln ist.

Warum beklagen sich alle Mystiker über den Verstand?

Alle Mystiker gehörten zu den klügsten und am meisten gebildeten Menschen ihrer Zeit, aber ihre Oden sind voll von Klagen und Beschwerden über den „Verstand“. Warum eigentlich beklagten sich die Mystiker über den Verstand? Sie haben zwei Gründe dafür:

Klage über den kurzsichtigen Verstand

In der Geschichte „Der Elefant in Dunkelheit“ von Rumi (1207-1273 n. Chr.) ist der Streit der Menschen über seine Form und Gestalt ein Beispiel für einen kurzsichtigen Verstand. Dort hielten naive Menschen die Empfindung als Ursache für die Erkenntnis und bekamen durch dieses Missverständnis heftigen Streit. Es ist dieser kurzsichtige Verstand, den die Mystiker rügen.

Klage über den objektiven Verstand

Die schwierigste Etappe für den *Aref* ist der Schritt von der Ebene des Verstands zu der Ebene der Liebe, dabei verleugnet der Verstand eine solche Ebene und stellt gegen diesen Schritt Hindernisse auf, er mahnt ihn vor so einem Schritt.

Im Ergebnis wird der Verstand, ohne den auch keine Liebe existieren kann, für den *Aref* zum Hindernis und es führt zu einer tiefen Spaltung zwischen dem Verstand und der Liebe, die letztlich zur Rebellion des *Aref* gegen den Verstand führt, ihn dazu zwingt, den Verstand zu zügeln und zu versuchen, ihn für diese Phase loszuwerden.

Der *Aref* hat wohl verstanden, dass er den Verstand loslassen muss, wenn er sich auf der Ebene der Liebe bewegen will.

Definition des „Rend“ (Libertin, oder Mystiker)

Wie schon gezeigt wurde, ist die Welt wie eine Münze mit zwei Seiten: Realität der Existenz, Wahrheit der Existenz.

Wenn ein Mensch nur die Seite der Realität betrachtet, wird er zu einem Realisten. Die Auseinandersetzung mit der Realität führt ihn zu Wissenschaft und Bildung, Kompetenzen, Kunst, Arbeit und Beruf etc., er wird allgemein konfrontiert mit den Spielchen der Realität, es ist nämlich die heutige Situation, in der die Menschheit steckt.

Und wenn er aus der Sicht der Wahrheit, der anderen Seite der Münze, die Welt betrachtet, sieht er nichts außer den Illusionen. Er verliert den Sinn für alles, der Handel und viele andere tägliche Tätigkeiten verlieren ihre Bedeutung, letztlich müsste er sich zurückziehen und in die Wüste oder in die Berge ziehen, weg vom normalen Leben und hin zur Einsamkeit.

Wie man sieht, ist jeder der beiden Wege für sich genommen unvollständig, jedem fehlt es an etwas. Und alles was ein Mensch erreicht, egal welchen Weg er geht, ist tatsächlich unvollkommen.

Nun nach dieser Erläuterung können wir den „Rend“ definieren.

Einen „Rend“ nennt man den, der sowohl auf die Realität als auch auf die Wahrheit achtet.

In der *Erfan Halgheh*, frei nach dem Motto des „Rends“, wird weder die Realität der Wahrheit geopfert noch die Wahrheit der Realität. Anders ausgedrückt, ein „Rend“ ist jemand, der in der Realität nach der Wahrheit sucht und umgekehrt. Er sollte in der Lage sein, die Realität aber auch die Wahrheit zu sehen. Dieser Ansicht nach gibt es in der Welt des „Rends“ keinen Platz für „Einsamsein in der Welt“, „in Höhlen Zuflucht suchen“, „sich Kasteiung und körperlichen Belastungen aussetzen“ usw.

Die allgemeine Definition der Erfan

Erfan bedeutet, auf der Ebene der Liebe zu sein, Illuminismus, Erleuchtung und Klarheit über den Sinn der Existenz zu erlangen. Und solche Erkenntnisse können mit Sicherheit nicht durch die Welt des Verstands, der Bildung und Wissenschaft erreicht werden.

Allgemein und zusammengefasst, hat die Welt der *Erfan* folgende charakteristische Eigenschaften und Definitionen (wird in einem Extrabuch gesondert diskutiert).

- 1- Da die Welt der *Erfan* die Welt der Liebe ist, benötigt sie keine Kunst oder Techniken, Rat, Empfehlungen oder Begründungen, Mühe und Anstrengung etc., sie ist eine Welt frei von Mitteln, seien es Haupt- oder Nebenmittel.
- 2- Die Welt der *Erfan* ist eine Welt jenseits von Pflichten. Denn die Liebe ist keine Welt der Verpflichtungen, kann nicht zum Erledigen der Verantwortung sein. Die Welt der Liebe ist entfernt von rationalen Berechnungen.
- 3- Die Welt der *Erfan* ist jenseits der Saläre und Belohnungen, denn kein Liebender, der nach Entlohnung oder Belohnung giert, erreicht die Liebe. Keiner kann mit solcher Motivation diesen Weg beschreiten, denn ansonsten wäre es ein Weg des Verstands geworden.
- 4- Die Welt der *Erfan* ist nicht die Welt der Ängste und Sorgen. Die Welt der *Erfan* ist die Welt der Liebe, Liebe zum Gott. Und im liebenden Herzen haben Angst, Verzweiflung und Leid keinen Platz.
- 5- Die Welt der *Erfan* ist nicht die Welt der Trauer und Sorge, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit, Stress und Einsamkeitsgefühl. Generell findet ein solches „Teufelsheer“ darin keinen Platz. Die einzige Sorge, die die *Erfan* hat, ist die des sich vom Gott Entfernens und sich selbst Verlierens.
- 6- *Erfan* legt die Grundlagen für die Einheit der Komponenten und für die Verbindung zwischen den „Teilen“ und der „Gesamtheit“, denn die „Gesamtheit“ beinhaltet stets etwas, von denen der einzelne „Teil“ nichts weiß. Erst durch Verbindung mit der „Gesamtheit“ kann er die Botschaften erhalten. Eine Zelle beispielsweise kennt keine Hoffnungen oder Wünsche. Aber hundert Billionen Zellen bilden eine „Gesamtheit“, die etwas weiß, wovon die einzelnen „Teile“ nichts wissen. Eine „Gesamtheit“ hat Wünsche und Hoffnungen und verfolgt Ziele, wobei eine Zelle nicht einmal die Bedeutung der Hoffnung kennt.
- 7- *Erfan* heißt, „schlagresistent“ zu werden. Ein *Aref* lässt sich auf seinem Weg zur Liebe nicht durch kleinere oder größere Schläge aufhalten oder stoppen. Er hat auf dem Weg der Liebe Erfahrungen erhalten, die den normalen Menschen verwehrt sind. Ihm ist es gelungen, den Kahn seiner Existenz in einen Ozeanliner umzuwandeln, der in dem Ozean des Leben den stärksten Wellen gut standhält. Dagegen kippen die „einfachen Menschen“ nach der ersten Welle im Meer um und versinken, die abgebrochenen Bretter ihres „Seins“ werden in alle Richtungen geschleudert.
- 8- *Erfan* heißt, *Kamal* (Vollkommenheit) zu begreifen. Die Welt der *Erfan* untersucht die Ansammlung jener Bewusstseine, die in

das nächste Leben transferiert werden können.

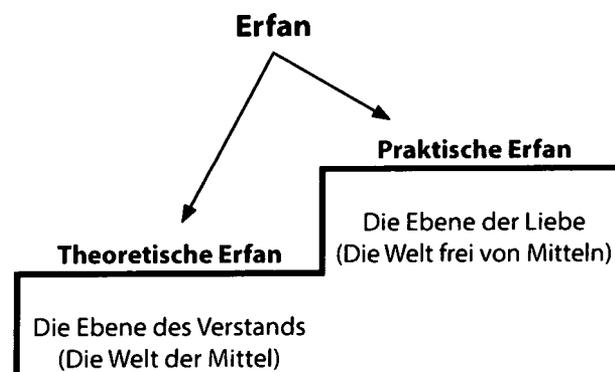
- 9- Da *Erfan* die Welt der Liebe ist, gibt es darin keinen Platz für Monopolismus. Es ist eine Welt, in der alle Menschen Platz finden können und in der alle Menschen in Gottes Liebe eingeschlossen sind.
- 10- *Erfan* ist genauso wie die Liebe praktisch und nicht Wort oder Schriftstück. Sie muss fühlbar sein.
- 11- Die Welt der *Erfan* ist Bewegung vom „Äußeren“ zum „Inneren“ (vom Schein zum Sein).

Definition der theoretischen und praktischen *Erfan*

Erfan ist in einen praktischen und einen theoretischen Teil zu kategorisieren.

- Der **theoretische Teil**, der auf der Ebene des „Verstandes“ zu diskutieren ist.
- Der **praktische Teil**, der auf der Ebene der Liebe liegt, hierbei können keinerlei Werkzeuge benutzt werden. Die praktische *Erfan* funktioniert mit Sicherheit nur auf der Ebene der Liebe, deshalb ist sie eine Welt frei von Werkzeugen, sie ist nicht durch Techniken, Handwerk oder Wissenschaft zu erreichen.

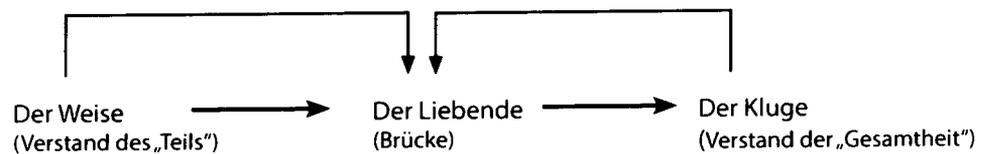
Da die theoretische *Erfan* Diskussion und Analyse, Erläuterung und Aufklärung bedarf, ist es notwendig, dass sie sich vorstellt und erklärt, wohin sie die Menschen führen wird. Aus diesem Grund ist sie gezwungen, sich zu erklären, zu argumentieren und zu rechtfertigen. All diese „Werkzeuge“ gehören der Welt des Verstands an, deshalb ist die theoretische *Erfan* auf der Ebene des „Verstands“ und gehört zu der Welt der „Mittel“.



Wie bereits erwähnt, hat der Mensch stets zwei Ebenen vor sich, die Ebene des Verstands und die der Liebe. Die Ebene des Verstands ist die Welt von Mitteln, Handwerk und Technik, Ratschlag und Empfehlung, Gründen und Argumenten, Anstrengung und Bemühung etc. und ist allgemein ein Bereich, den wir „die Welt der Mittel“ nennen. Die Ebene der Liebe ist die Welt von Freude, Begeisterung und Leidenschaft, Verwunderung und Überraschung, Entzückung, Hingabe und Zuneigung etc. und bildet allgemein einen Rahmen, den wir als „die Welt frei von Mitteln“ bezeichnen. Es gibt keinen Raum für Worte, Geschichten oder Bücher auf diesem Gebiet.

Die Ebene des Verstands, durch die dem Menschen alles verständlich wird, ist die Grundstufe für das Begreifen der Ebene der Liebe, und da alle Schlussfolgerungen des Menschen auf der Ebene des Verstands gelingen, kann **ohne die Ebene des Verstands keine *Kamal* (Vollkommenheit) erlangt werden.** So gesehen bedingen sich die Ebene des Verstands und die der Liebe.

Der Kluge wird verliebt und der Liebende klug. Liebe ist eine Brücke zwischen dem Verstand des „Teils“ und dem Verstand der „Gesamtheit“. Mit anderen Worten, durch den Verstand des „Teils“ kann nicht der Verstand der „Gesamtheit“ erlangt werden, ohne auf der „Ebene der Liebe“ zu stehen.



Kapitel 2

Faradarmani

Faradarmani ist eine Ergänzungstherapie mit absolut spirituellem Charakter auf der Basis der *Erfan* und zählt zu den Zweigen der *Erfan Keyhani (Erfan Halgheh)*. Dieser Zweig, der dreißig Jahre alt und auf der Basis der intuitiven Wahrnehmung aufgestellt ist, wurde von dem Autor (Mohammad Ali Taheri) gegründet. Seine Grundlagen stehen im völligen Einklang mit der iranischen *Erfan*.

Bei dieser Methode wird der Patient durch den *Faradarmangar (Faradarmanni-Praktiker)* mit dem **Netzwerk der Schouur Keyhani** (dem die Welt regierenden Netzwerk der Weisheit und Intelligenz – der Geist Gottes) verbunden und durch das **Scannen** wird er innerlich untersucht. Dabei berichtet er über seine Verbindung, das heißt über Farben oder Lichter, die er sieht, über das Gefühl von Bewegung und Aktivität einer Art Energie im Körper, über den Temperaturanstieg, Schmerzen, Reißschmerz, Herzklopfen, Krämpfe usw. Dadurch werden seine kranken und Leiden verursachenden Organe ausgemacht und mit der Beseitigung von Ursachen beginnt der Heilungsprozess. Das Ziel des Scannens ist, den Patienten unter die Lupe zu nehmen, damit das vergangene und das aktuelle Bild der Krankheit festgestellt werden. Nachdem ein komplettes Bild über die Krankheiten vorliegt, beginnt die Phase ihrer **Austreibung**. Die Krankheitsbilder beziehen sich auf den Leib, die Psyche, den Geist oder sonstige Bereiche des Patienten. Es sollte der **Austreibungsphase** ausreichend Zeit und Geduld eingeräumt werden, damit eine gründliche Heilung ermöglicht werden kann.

Ein wichtiger Hinweis: Die Austreibung bedeutet die Aufdeckung der

„Krankheitsgeschichte“ des Patienten und die Austreibung seiner Krankheit. Die Geschichte der Krankheiten kann in der Kindheit oder sogar bis zum Embryonalstadium zurückliegen, schließt seine aktuell ausgebrochenen oder unentdeckten Krankheiten ein, genauso wie die versteckten Ängste, psychische Störungen und Verwirrungen, seelische Belastungen usw.

Der Patient wird durch das Scannen gänzlich körperlich, psychisch und seelisch erfasst. Durch das Scannen werden manchmal auch Anzeichen für die Anfälligkeit des Körpers für eventuelle spätere Krankheiten festgestellt. So kann zum Beispiel Zittern ein Zeichen der Anfälligkeit der Person für Parkinson sein, oder Herzschmerzen und Herzrhythmusstörungen ohne eine Vorgeschichte von Herzerkrankungen weisen auf Herzprobleme hin, die nach dem Scannen beseitigt werden.

Bei dieser Methode der „Beobachtung“ wird zur Behandlung der Person auf alle Gebiete geachtet und die ganze Person gleichzeitig mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani* verbunden und nach Ermessen der „Intelligenz“ werden entsprechende Maßnahmen zu ihrer Therapie durch das Netzwerk übertragen. Der Name *Faradarmani* wird für diesen Zweig verwendet, weil es sich aus einer „ganzheitlichen Sicht“ herleitet.

Diese Therapie-Schule kann jede Art von Krankheiten behandeln, der Praktiker darf nicht manche Art von Krankheiten als unheilbar erachten, weil die Behandlung durch das „Netzwerk“ und nicht durch den *Faradarmangar* (*Faradarmani*-Praktiker) erfolgt. Denn jegliche Reparatur oder Korrektur in einem Körper ist für die *Schouur Keyhani* ein Leichtes.

Das Netzwerk der *Schouur Keyhani* ist die Summe von Existenzwelt regierender Weisheit und Intelligenz, das man auch als „Bewusstsein“ bezeichnet. Und das ist eins der drei Elemente der Existenzwelt. Die besagten Elemente sind: „Materie, Energie und Bewusstsein“.

Das Bewusstsein ist weder Materie noch Energie, aus diesem Grund besitzt es keine Zeit- oder Raumdimensionen und deshalb sind Therapien durch dieses Netzwerk aus der Nähe und Ferne möglich.

Das Bewusstsein besitzt auch keine Quantität und ist nicht messbar. Wie gesagt, nur ihre Manifestation wird durch Stimulationen im Körper des Patienten sichtbar. Deshalb darf sich der Praktiker nichts von dieser Macht selbst zuschreiben.

Ein wichtiger Hinweis: In dieser Schule erfolgt die Heilung, im Gegensatz zu anderen Methoden (wie zum Beispiel die Polaritätstherapie), nicht durch den Praktiker sondern durch die Verbindung mit dem Netzwerk der *Schouur Key-*

hani und der Praktiker spielt nur die Rolle des Vermittlers. So kann ein Ring, genannt „**Halgheh Vahdat**“ (**Ring der Einheit**), gebildet werden. Durch den Ring, ein sehr intelligenter Ring, fließt dann die Göttliche Barmherzigkeit und die Heilung wird initiiert. Die Grundvoraussetzung, um ein Ergebnis mit *Faradarmani* zu erzielen, ist die unparteiische Beteiligung der Person an dem Ring, diese sollte als „**Zeuge beziehungsweise Betrachter**“ daran teilnehmen.

Eine feste Überzeugung oder ein Glaube an *Faradarmani* ist keinesfalls notwendig, um daran teilnehmen zu dürfen. Nach dieser Erläuterung wird klar, dass die Heilung nicht von der Energie oder den Kompetenzen des *Faradamangar* (*Faradarmani*-Praktiker) abhängig ist, es bedarf kein Talent, keine Kraft oder spezielle Energie. Die Heilung wird durch eine viel höhere Intelligenz gesteuert und angeleitet, persönliche Begabungen spielen dabei keine Rolle. Demzufolge bekommt der Praktiker keinerlei Beschwerden wie Müdigkeit oder Erschöpfung und benötigt keine natürliche oder sonstige Regeneration seiner Kräfte. Außerdem wird er durch einen **Schutzschild** vor den Gefahren der von der „**defekten Intelligenz der Zelle**“ ausgehenden Strahlung und sonstigen Negativstrahlungen des Patienten oder **anderen anorganischen Wesen** geschützt.

Die Behandlung für den Patienten versteht sich als eine *Erfan*-basierte (mystische) Reise mit dem Ziel der spirituellen Veränderung. Dieser Lehre nach ist eine körperliche Heilung ohne positive innere Veränderung nicht wirklich sinnvoll. Die Verbindung mit dem Netzwerk der Göttlichen Intelligenz lenkt die Aufmerksamkeit des Patienten auf eine Intelligenzquelle und damit wird ihm die Basis für seine innere Umgestaltung gestellt.

Ein sehr wichtiger Hinweis: Alter, Geschlecht, Bildungsstand, Studium, Wissensstand, spirituelle und andere mentale Erfahrungen, persönliche Talente und Fähigkeiten, die Art und Weise der Ernährung, Sport, Entbehrungen usw. haben überhaupt keinen Einfluss auf die Interaktion mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani*. Denn diese Verbindung und die damit einhergehende Hilfe ist **Göttliche Gabe und Barmherzigkeit**, die alle Menschen ausnahmslos einschließt.

In dieser Lehre wird jede Person komplett von ihren persönlichen Fähigkeiten und ihrem Können „entwaffnet“. Sie kann mit der ihr anvertrauten Verbindung und ihrem Schutzschild und ohne jegliche Mittel oder Methode, die sie sich selbst zuschreiben kann, Therapien durchführen. Hierbei wird für die

Behandlung keinerlei Konzentration, Vorstellung oder Fantasie, Rezitation und Mantra, Symbol, Zeichen oder Talisman, Suggestion oder Selbsthypnose usw. benötigt.

Nach Auffassung dieser Lehre kann jeder Mensch über eine Vielzahl an spirituellen Fähigkeiten verfügen, darunter die Fähigkeit des Therapierens. Durch die Verbindung offenbaren sich ihm die eigenen inneren Schätze, die benutzt werden können um die **Erleuchtung** zu erreichen. Soll bedeuten, scharfsinnig und erleuchtet zu werden, um klare Vorstellung und Verständnis von der Existenzwelt zu erlangen. Gleichsam bedeutet das, die Basis für die Erhebung des **individuellen** und des **kollektiven Geistes** der Gesellschaft zu schaffen, und das wiederum führt zur Erhöhung des Menschen und zur Reduzierung seines Schmerzes und Leids. Denn des Menschen, den Gott das erhabenste aller Geschöpfe genannt und sich selbst für seine Erschaffung gelobt hat, sind Schmerz und Krankheit nicht würdig. Und die Anstrengung, sich von Schmerz, Leid und Erniedrigung zu befreien, hat für den Menschen nicht nur kein **Karma (negative Konsequenz/Reaktion)** zur Folge, sondern ist ein Teil seiner Berufung.

Insbesondere da viele Schmerzen und Krankheiten das Produkt des Lebensstils, mentaler Einstellung, falschen Glaubens und vor allem des Abfallens von Göttlicher Barmherzigkeit sind.

In dieser Schule werden alle Tätigkeiten nur mit Hilfe Seiner Barmherzigkeitsringe gelingen, und ohne ihre Beanspruchung kann niemand etwas erreichen. In dieser Hinsicht ist man völlig entwaffnet und kann nichts tun, das einem persönlich zuzuschreiben wäre. Deshalb benötigt man bei *Faradarmani* keine Rezitation oder Mantra, Vorstellung oder Fantasie, Symbolzeichen und Talisman, Suggestion und Selbsthypnose usw. Dies ist ganz einfach zu beweisen, denn jeder kann sich selbst davon überzeugen, dass die Behandlung ohne die oben genannten Methoden stattfindet, nichts muss man der *Faradarmani* hinzufügen.

Es wäre möglich, dass manche Leute versuchen werden, Methoden oder Abzweigungen von *Faradarmani* zu entwickeln, indem sie ihr Zeremonien, Gestiken, Sätze und Allgemein- oder Detaildefinitionen zufügen oder Teile ihrer Grundlagen zur Disposition stellen. Beim Verzicht auf solche „Zusätze“ würden wir wohl feststellen, dass *Faradarmani* ohne sie funktioniert, auch mit Änderungen bleiben die Grundsätze der *Faradarmani* bestehen. Deshalb ist dieser Test die beste Methode, die Betrüger, Ketzler und auf eigenen Vorteil Bedachten zu enttarnen. Sie würden sich auf ewig schuldig machen und das schlechte Gesicht ihrer Tat, Missbrauchs des Vertrauens, würde immer wieder auf sie zurückgeworfen (abgesehen von den himmlischen Konsequenzen).

Bei *Faradarmani* profitieren sowohl der *Faradarmangar* (der Praktiker) als auch der Patient von *Gottes Barmherzigkeit* nur durch die Verbindung mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani* beziehungsweise indem sie sich ihm ergeben. Erst dann erfolgt die Heilung, wobei sie nur die Rolle des **Beobachters** zu spielen haben. Alles, was ein Mensch durch diese *Halghehs* bekommt, gilt als „**Himmlische Ration**“, von der er auch anderen abgeben kann.

Die letzte Schlussfolgerung ist, dass *Faradarmani* kein Ziel sondern ein Mittel zur Selbsterkundung ist. Das Hauptziel ist, *Kamal* (Vollkommenheit) und persönliche Entwicklung zu erlangen.

Bewusstsein ist weder mess- noch sichtbar, darum können wir nur seine Auswirkungen in uns beobachten und darüber berichten.

Man ist während der Verbindung nur ein Betrachter und Zuschauer, um zu beobachten, wie das Bewusstsein auf seine Individualität einwirkt, und braucht zum Scannvorgang keinen eigenen Beitrag zu leisten. So zieht zum Beispiel jemand mit einem Magengeschwür nicht seine ganze Aufmerksamkeit auf seinen Magen, denn seine Krankheit könnte ursächlich psychosomatisch bedingt sein. Und wenn nach Ermessen des Bewusstseins beziehungsweise *Schouur* mit dem Scannen der Seele begonnen wird, dann dürfte man nicht die eigene Meinung aufzwingen und sich einmischen wollen und die gesamte Aufmerksamkeit den Schmerzen und dem kranken Organ widmen. Durch diesen Prozess passiert etwas Positives, das wir „**das Aufgeben des Ichs**“ nennen. Währenddessen gelingt es, das eigene „Ich“ beiseite zu legen, sich von „**Ich und Eigensucht**“ (Egoismus) zu entfernen. Es wird eine einführende Übung für die endgültige Abschaffung des „Ichs“ sein, denn wir sind es nicht gewohnt, uns nicht einzumischen und nur Beobachter zu sein. Um ein optimales Nutzen des Bewusstseins sicherzustellen, und da es das Bewusstsein ist, das alles einleitet, werden wir alle unsere persönlichen Fähigkeiten, Techniken usw. beiseite schieben und uns nur als „**Betrachter und Zuschauer**“ dem Prozess der *Faradarmani* zuwenden.

Interuniversalismus

Interuniversalismus ist eine auf *Erfan* basierte Anschauung, die den Menschen sehr ganzheitlich betrachtet. Darin wird der Mensch in der Dimension der gesamten Existenzwelt gesehen und nicht nur als ein Haufen Fleisch,

Haut und Knochen.

In dieser Anschauung besteht der Mensch aus verschiedenen Leibern, dem **physischen Körper**, dem **psychischen Leib**, dem **geistigen Leib**, dem **astralen Leib** und anderen. Ebenso verfügt er über unterschiedliche Energiezentren, die so genannten „Chakren“ und auch verschiedene Energiekanäle, wie die vierzehn beschränkten und in sich geschlossenen Kanäle, die in der Akkupunktur behandelt werden. Es existieren noch weitere Energiefelder um den Körper, so zum Beispiel das Polaritätsfeld und das Bioplasmafeld, sowie andere Komponenten, wie die zelluläre Intelligenz, molekulare Frequenz und unendlich viele weitere unbekannte Elemente.

Im Interuniversalismus wird jede Zelle in Verbindung zu anderen Zellen untersucht. **Körper, Psyche, Geist** und andere Existenzleibe des Menschen stehen in Verbindung zueinander. Das bedeutet, dass ein Schaden an einem dieser Teile auch den anderen Bereichen schadet.

Mit so einem Bild des Menschen ist es fast unmöglich, seine Krankheit beziehungsweise die geschädigten Bereiche zu diagnostizieren. Behandlungen finden oft in der Art statt, dass jede geistige Schule oder Methode den Menschen aus einem besonderen Winkel betrachtet und aus diesem Blickwinkel heraus wird der Fehler gesucht und infolgedessen die Krankheit und ihre Therapie definiert.

Die **konventionelle Medizin** beispielsweise betrachtet den Menschen als eine Maschine und widmet ihre Aufmerksamkeit nur seinem Körper, dem Fleisch, der Haut und den Knochen.

Die **Homöopathie** ist nur auf die zelluläre Intelligenz fokussiert, die „**Polaritätstherapie**“ auf das Polaritätsfeld und die „kymatische Therapie“ auf Molekularfrequenzen bedacht. Andere Lehren beschreiben jeweils aus ihren unterschiedlichen Blickwinkeln heraus den Menschen eindimensional und behandeln nur einen Aspekt des Menschen.

So gesehen ähnelt die Geschichte des Menschen der Geschichte „Der Elefant in der Dunkelheit“ von Rumi (1207-1273 n. Chr.). Darin wird von einer Gruppe von Menschen erzählt, die in der Dunkelheit einen Elefanten abtasteten. Derjenige, der das Bein des Elefanten anfasste, hielt es für eine Säule, der nächste, der den Rücken des Elefanten berührte, meinte, der Elefant wäre ein Liegebett, und die Person, die sein Ohr abtastete, war der Meinung, der Elefant wäre ein Fächer, und so weiter.

Die Geschichte des Menschen ist ähnlich. Derjenige, der Fleisch, Haut und Knochen kennt, führt die Krankheit ausschließlich auf die Fehlfunktion dieser Bereiche zurück. Der, der sich auf die zelluläre Intelligenz beruft, glaubt, dass

eine Krankheit dann entsteht, wenn die Intelligenz der Zelle gestört ist. Wer sich mit Chakren beschäftigt, meint den Grund für den Ausbruch einer Krankheit in dem Ungleichgewicht der Chakren zu finden. Und derjenige, der Akkupunktur praktiziert, erklärt, dass eine Krankheit entsteht, wenn die Energie in einem der vierzehn Kanäle gestört oder blockiert wird. In der kymatischen Therapie wird die Krankheit mit der Störung der molekularen Frequenz des Körpers beschrieben, genauso wie die Polaritätstherapeuten, die die Krankheiten auf die Störung der Polaritätsfelder zurückführen. Und die, die sich nach der Aura orientieren, sehen die Krankheit nur in diesem Zusammenhang und versuchen, die Aura zu korrigieren usw.

Was ist aber die umfassende und genaue Definition einer Krankheit, wie kann man sie generell beschreiben!?

In Interuniversalismus wird Krankheit folgendermaßen definiert:

„Das Auftreten jeglicher Störung, Behinderung, Beeinträchtigung, oder ein Ungleichgewicht in jedem der unendlichen Elemente, die die Existenz des Menschen bilden.“

Würden wir diese Definition aus dem Interuniversalismus akzeptieren und sie auch anwenden wollen, wäre die Feststellung der Krankheit für uns ein Akt der Unmöglichkeit und nicht machbar. Ein Grund für die Vielfalt der Therapiezeige ist eben, dass die Heilung durch den „Therapeuten“ durchführbar wird.

Aus diesem Grund wird nach Möglichkeit ein Zweig in mehrere spezifische Glieder unterteilt, um eine einfachere und genauere Diagnose zu erreichen, trotz allem sind die Diagnosen in vielen Fällen falsch.

Faradarmani verfolgt eine an die erwähnte interuniversale Definition angelehnte Behandlung des Patienten. Die Diagnose der Krankheit und ihre Behandlung erfolgt, im Gegensatz zu anderen Methoden, wo eine Person sie durchführt und der Therapeut dabei eine entscheidende Rolle spielt, unabhängig von menschlichen Einflüssen. Hier spielt eine große Intelligenz die Hauptrolle, die die Aufgabe hat, den Körper zu scannen, die defekten Elemente festzustellen und sie zu behandeln. Im Grunde bedeutet das Scannen, den Menschen im Ganzen unter die Lupe zu nehmen. Und wie bereits erwähnt, besteht der Mensch aus unendlich vielen unterschiedlichen Elementen, daher ist diese Arbeit außer mit Hilfe einer großen Intelligenz, welche die Intelligenz, die Fähigkeiten und das Wissen des Menschen übersteigt, nicht möglich.

Aus zwei Gründen wird der *Faradarmangar* von seinen individuellen Fähigkeiten entwaffnet:

1- Zum Beweis für die erwähnte Intelligenz: Er wird sich nach der Behandlung sicher sein, dass es kein anderes Phänomen außer der Göttlichen Intelligenz im Heilungsprozess gibt. Seine Feststellung und Überzeugung führt ihn dann zu Dem, Der über diese Intelligenz verfügt, zu Gott. Und auf dieser Weise lernt er Gott in der Praxis kennen.

2- Durch Hingabe: Er wird in den Göttlichen Barmherzigkeitsringen jegliche Anstrengung in spirituellen und himmlischen Angelegenheiten aufgeben.

Im Übrigen ist bei *Faradarmani* eine rituelle Absichtserklärung nicht notwendig.

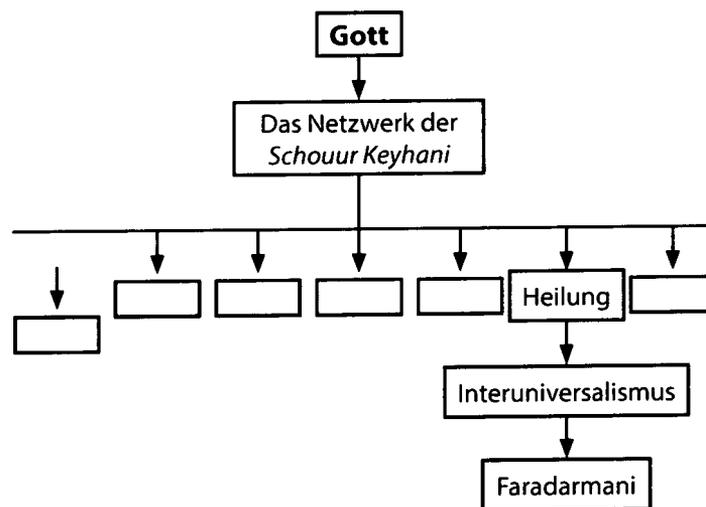
Das Gesetz spiritueller Angelegenheiten: die Hingabe

Das Gesetz irdischer Angelegenheiten: die Bestrebung und Anstrengung

Faradarmani sorgt also einerseits für die Möglichkeit der Therapie und führt uns andererseits zur praktischen Erkenntnis Gottes, dafür ist sie ein effizientes Mittel.

An dieser Stelle wollen wir in Anbetracht der Tatsache, dass *Faradarmani* durch die Verbindung mit dem Netzwerk *Schouur Keyhani* vollzogen wird, dieses Netzwerk genauer untersuchen.

In der *Erfan Halgheh* gilt das Netzwerk der *Schouur Keyhani* als die die materielle Existenzwelt beherrschende Intelligenz.



(Bild 13)

Wie aus dem Bild 13 ersichtlich wird, gibt es viele Verbindungsringe zu dem Netzwerk der *Schouur Keyhani*. Der Ring der Faradarmani ist eine dieser Verbindungen (die wir in diesem Buch studieren beziehungsweise untersuchen wollen).

Jeder der Ringe des Netzwerks der *Schouur Keyhani* stellt dem Menschen spezielle Fördermöglichkeiten zur Verfügung. In der *Erfan Keyhani* (Erfan Halgheh) begleiten uns diese Ringe auf dem Weg zur Selbsterkenntnis.

Der Mensch, Krankheiten und die Entwicklung

Die Bekämpfung der Krankheiten ist eine der wichtigsten Herausforderungen des Menschen während seines irdischen Lebens und sie zu besiegen einer seiner größten Wünsche. Menschen glaubten immer, dass sie, wenn es keine Krankheiten gäbe, in Glück und Frieden leben könnten. Hätte sich aber der Mensch nicht mit Krankheiten auseinandersetzen brauchen, hätte er tatsächlich in Frieden und Glück leben können? Selbstverständlich ist unsere Antwort auf so eine wichtige Frage negativ! Das kann man nach etwas genauerer Betrachtung feststellen, denn das, was für den Menschen ein Hindernis auf seinem Weg zum Frieden und Glück darstellt, ist nicht die Krankheit, sondern er selbst. Er ist wie ein Gift gegen sich selbst. Der Mensch ist sein eigener Hauptfeind und der Schleier vor seinem eigenen Glück. Hätte es keine Krankheiten gegeben, wären nicht nur seine Probleme nicht gelöst, sondern möglicherweise hätte er noch mehr Probleme. Denn die Krankheiten sind an sich effektive Mittel gegen den Hochmut und die Ungehorsamkeit der Menschen gewesen, jene Ambitionen des anmaßenden Menschen, die ihn ins Verderben geführt haben.

Demnach können wir nun sehr wohl verstehen, dass die Heilung der Krankheit kein Weg der Rettung und Freiheit des umherirrenden Menschen ist. Vielmehr braucht er über die Heilung hinaus etwas, was ihn revolutioniert und vor sich selbst bewahrt. Eine positive Veränderung hin zur *Kamal* (Vollkommenheit), ohne die der Mensch immer im Unglück leben wird.

Um ein solches Ideal zu verwirklichen, betrachten wir den Menschen mit einer neuen Sichtweise und diskutieren Lösungswege, die auf seine Evolution hinzielen. Wir werden feststellen, dass außerhalb dieser Ansicht die Lösungswege nicht wirklich zu einer positiven Veränderung beitragen werden.

Halten wir also fest: Dieser Lehre nach ist die Heilung nur ein Mittel zur Veränderung in dem Patienten und dem *Faradarmangar*.

Die spirituelle Schule *Faradarmani* versteht sich als ein Weg zum Erreichen höherer Ziele, um zusätzlich zur Heilung die Grundlage für die mentalen Veränderungen und Ansichtenkorrekturen zu schaffen. Eine Methode, die den Patienten heilt und ihn gleichzeitig zu der Quelle der Intelligenz und des ewigen Bewusstseins führt. Das schafft die Basis für seine Entwicklung, denn das Problem des Menschen ist seine praktische Unkenntnis dieser Quelle.

Faradarmani stellt dem Patienten diese Erfahrung zur Verfügung. Durch das intelligente Verfahren der Therapie, ohne jegliche materiellen Mittel oder Zusatzhilfen, die den menschlichen Fähigkeiten, Wissen und Kenntnissen zuzuschreiben wäre, wird er plötzlich mit einer immensen Macht konfrontiert und wird die Quelle der Intelligenz erkennen. Und infolgedessen treten die Veränderungen seiner Ansichten und ihre Folgen ein.

Deshalb ist es in dieser Schule von enormer Wichtigkeit, dass die Grundsätze dieser Lehre eingehalten und die Person nur mit *Schouur Keyhani* in Verbindung gebracht wird. Dabei sollte der gleichzeitige Einsatz von ergänzenden Heilmethoden wie zum Beispiel Kräutertherapie, Schröpfen, Reflexzonenmassage, Homöopathie oder jedes andere unkonventionelle Heilverfahren, das das Bewusstsein des Patienten von Göttlicher Intelligenz ablenkt, vermieden werden, damit es nicht zu Verwirrungen für den Patienten führt oder dazu, dass er seine Ansichten und seinen Glauben ohne geringste Veränderungen fortsetzt. Das würde der Würde und Herrlichkeit des Netzes der *Schouur Keyhani* nicht gerecht werden und den Patienten um den Zugang zu dem reinen und rettenden Bewusstsein bringen. Auch der *Faradarmangar* könnte dadurch verwirrt werden.

Während die Verbindung zu dem Netzwerk der *Schouur Keyhani* arbeitet, sind die menschlichen Rezepturen nichts weiter als Ziererei und Verwirrung.

Die Definition der Verbindung

Mit der Verbindung in *Faradarmani* ist eine Art Kontaktaufnahme gemeint, die nicht genau beschrieben wird, denn sie vollzieht sich in einer Welt frei von Mitteln und wir können nur ihre Auswirkungen beobachten und nicht die Verbindung selbst.

Die Herstellung der Verbindung

Fakt: Für die praktische spirituelle Nutzung der *Erfan Halgheh* sind Verbindungen zu mehreren Ringen des Netzwerks der *Schouur Keyhani* unerlässlich.

Diese Verbindungen sind untrennbare Grundsätze dieses Zweiges von *Erfan*. Für die praktische Umsetzung jedes Falles in der *Erfan Keyhani* braucht man einen bestimmten *Halgheh* (Ring) und seine speziellen Schutzschilde. Die Verbindung wird sowohl der Gruppe der Nutzer als auch der Gruppe der Ausbilder gewährt, sie ist vertraulich und wird ihnen gegen eine schriftliche Eideserklärung anvertraut. Die Anvertrauung erfolgt durch eine Zentrale, die den Verlauf von *Erfan Halgheh* kontrolliert und steuert.

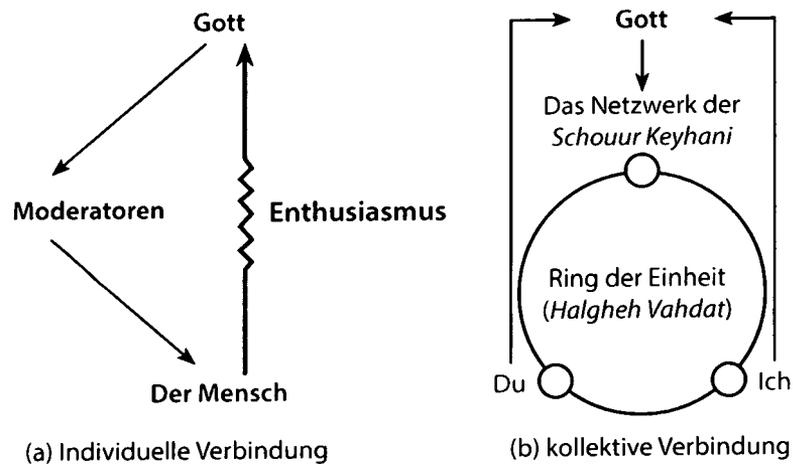
Fakt: Es gibt generell zwei Arten der Verbindung zum Netzwerk der *Schouur Keyhani*:

A: Individueller Weg

Der Individuelle Weg hat keinerlei Definition, hier wird die Person aufgrund ihres grenzenlosen Enthusiasmus und ohne die Hilfe eines Lehrers oder einer Anleitung die Verbindung zum Netzwerk der *Schouur Keyhani* herstellen können. Es bedarf für eine solche Verbindung eines unbeschreibbaren Maßes an Enthusiasmus (Bild 14-a).

B: Kollektiver Weg

Durch den Kollektiven Weg wird man durch eine verbindende Person mit dem „Ring der *Vahdat*“ verbunden. Dieser Ring (siehe Bild 14-b) besteht aus drei „Gliedern“: *Schouur Keyhani*, die verbindende Person und die verbundene Person. Sobald *Halgheh* (der Ring) steht, fließt der „Segen Gottes“ hindurch und es erfolgen die im Rahmen dieser *Erfan* entsprechenden Aktivitäten durch verschiedene Ringe. Für die Entstehung der Ringe ist die Teilnahme der drei genannten Glieder ausreichend, das vierte Glied wird „**Gott**“ sein. *Erfan Halgheh* stellt auf der Basis des kollektiven Wegs eine Verbindung her und der Segen Gottes fließt auch hindurch. Das Bild 14-b zeigt die Art und Weise der Entstehung dieses *Halgheh*.



(Bild 14)

Der Segen der *Halgheh Vahdat* fließt dank Annäherung beziehungsweise Einheit von mindestens zwei Personen und überall, wo mindestens zwei Personen in einem *Halgheh* zusammenkommen, wird als drittes Glied der Heilige Geist (*Schouur Keyhani*) sein und als viertes Gott.

Einzige Bedingung für die Teilnahme an dem Ring der *Vahdat* ist, ein „Zeuge (Beobachter)“ zu sein. Ein Zeuge ist jemand, der Beobachter und Zuschauer ist und während seiner Beobachtung nicht urteilt. Er soll auf seine Beobachtungen, was in dem *Halgheh* passiert, achten, ohne sie zu deuten oder zu kommentieren. (Deutung und Kommentar geschieht nach der Beobachtung).

Niemand hat das Recht, diese Verbindung anders zu bezeichnen als das Netzwerk der *Schouur Keyhani* beziehungsweise der *Schouur Elahi*, dies wäre sonst Täuschung der anderen Menschen und würde dazu führen, dass sie den Weg Gottes aus den Augen verlieren und sich verirren (das Prinzip der Vermeidung von allem Gottlosen). Und jede Maßnahme, die eine Person trifft, um damit zu prahlen, sich hervorzutun oder für sich Erhebung und Überlegenheit den anderen gegenüber zu propagieren, zählt eindeutig als Missachtung (das Prinzip der Vermeidung von „**Ich bin besser als andere**“).

Aus der bisherigen Erläuterung wird klar, dass die Therapie nicht durch den *Faradarmangar* erfolgt, sondern durch die Verbindung mit dem **Netzwerk der Schouur Keyhani**. Der *Faradarmangar* (Praktiker) spielt dabei nur die Rolle eines Gliedes, das dazu dient, den **Ring der Vahdat**, der ein Ring des Segens Gottes ist, herzustellen. Deshalb hängt die Therapie nicht von seiner Energie und seiner Fähigkeit ab, sondern wird durch eine Intelligenz geleitet, die sehr viel höher als die des

Menschen ist. Auch das Talent und die Begabung des *Faradarmangar* haben keinen Einfluss auf das Ergebnis der Therapie. Deswegen trägt der *Faradarmangar* dabei keine körperlichen Nebenwirkungen davon, wie zum Beispiel Müdigkeit oder Erschöpfung, daher benötigt er auch keine natürliche oder sonstige Regeneration seiner Kräfte. Einzige Bedingung für den Beitritt in diesen *Halgheh* ist die Hingabe, die als „Beobachter sein“ zu verstehen ist, worüber noch einmal separat zu reden sein wird.

Das Gesetz der Kommunikation des Menschen mit Gott

Fakt: Wenn ein Mensch an Gott eine Bitte äußert, dann richtet er sie direkt an Ihn.

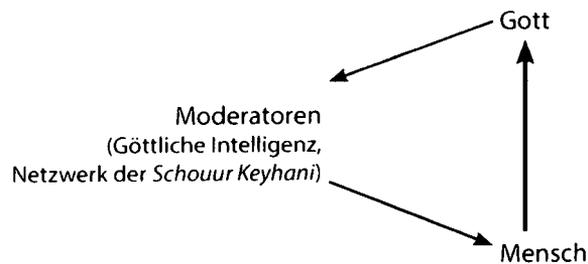
„Nur (absolut) dich bitten wir um Hilfe.“ (Sure Fatehe, Vers 5)

„Sage: Ich bin ein Mensch wie Ihr, der Offenbarung empfängt; euer Gott ist der alleinige Gott; gehet direkt zu Ihm und bittet Ihn um Vergebung; wehe den Heiden.“ (Sure Faslat, Vers 6)

Aber die Bitte des Menschen wird von Göttlicher Intelligenz beziehungsweise durch das Netzwerk der *Schouur Keyhani* beantwortet werden.

„Und kein Mensch wird es erreichen, dass Gott zu ihm spricht, es sei denn über direkte Offenbarung oder indirekt, indem er ihm einen Gesandten schickt, der ihm in Seinem Namen Seine Worte offenbaren wird.“ (Sure Schuri, Vers 51)

Kein Mensch ist von dieser Regel ausgenommen. Deshalb muss jeder, dem die Bezeichnung „Mensch“ zugeschrieben wird, seinen Platz gemäß der unteren Darstellung einnehmen. Und würde man jemandem die Bezeichnung Mensch wegnehmen, würde er nicht mehr als solcher angesehen, er würde seine Menschenwürde verlieren. Er würde nicht mehr in dem für die Menschen gültigen Rahmen der *Kamal* (Vollkommenheit) und Erhabenheit diskutiert und betrachtet werden. Er würde als ein nicht-menschliches Individuum gelten. Denn ansonsten würde das, abgesehen von Verstoß gegen die oben angeführten heiligen Suren, auch die Gerechtigkeit Gottes bezüglich des „Alle Menschen seien vor Gott gleich“ in Frage stellen.



Die Hingabe bei den himmlischen (spirituellen) und Bestrebung bei den irdischen (weltlichen) Fragen sind die bestimmenden Faktoren. Die irdischen Geschehnisse sind durch Zwang und Willen geprägt. Generell macht der Zwang (die Naturgewalt) die bipolare Welt unberechenbar und gibt der Bewegungsphilosophie der Menschheit einen Sinn. Denn ansonsten wären alle Geschehnisse berechenbar und vorhersehbar und menschliche Entscheidungen und Fakultative nicht mehr notwendig. Dadurch wäre der Antrieb des Menschen absolut bedeutungslos geworden und die Philosophie der Schöpfung der Menschheit nichtig und sinnlos.

In der *Erfan Halgheh* spielen die menschlichen Faktoren, die gesamten individuellen Charaktereigenschaften, geografische und klimatische Bedingungen, individuelle Möglichkeiten und Fähigkeiten usw. keine Rolle beim Spiritualismus. Deshalb haben die folgenden Faktoren keinen Einfluss darauf, ob man das "Netzwerk" benutzt oder seine Intelligenz empfängt.

- Geschlecht, Alter, Nationalität, Talent, Bildung, Wissen, Glauben, Ideologie, mystische Erfahrungen,
- Askese, Sport, Ernährungsart,
- Eifer, Anstrengung, Bestrebung, Wille, Bemühung,
- Vorstellung oder Fantasie, Rezitation oder Mantra, Talisman und Symbolzeichen, Suggestion, Wiederholung und Konzentration,
- Die individuelle Morphologie wie beispielsweise Sanguiniker, Choleriker, Melancholiker, Phlegmatiker, oder die Typen Kapha, Vata und Pitta, ...

Definition des Beobachters und der Hingabe

Der Beobachter ist jemand, der

- anschaut.
- in das Anschauen nicht andere Attribute wie Vorstellung und Fantasie hinein interpretiert, denn das würde ihn vom (reinen) Anschauen entfernen.

- fähig ist, die Realität und die Wahrheit zu sehen.
- unparteiisch ist und Vorurteile meidet.
- in der jetzigen Zeit lebt.
- nicht konditioniert ist.
- frei ist (kein Gebrauch von Halluzinogenen).
- sich hingibt (nichts anderes in *Halgheh* macht).

Einzigste Bedingung zur Teilnahme an dem Ring der *Vahdat* ist, Beobachter zu sein. Ein Beobachter ist jemand, der anschaut, der Zuschauer ist und der währenddessen nicht verurteilt oder bewertet, er soll auf seine Beobachtungen, was in dem *Halgheh* passiert, achten, ohne sie zu deuten oder zu kommentieren. Die Deutung und Kommentar geschieht nach der Beobachtung. Einzig die Hingabe führt zum Gelingen des betreffenden Themas im *Halgheh*.

Definition des Schutzschildes

Der Schutzschild ist eine Schicht, bestehend aus Intelligenz. Er wird in der *Faradarmani* nach der Abgabe einer schriftlichen Eideserklärung dem *Faradarmangar* anvertraut.

Dieser Schild schützt unter der Leitung des Netzwerks der *Schouur Keyhani* nicht nur den *Faradarmangar*, sondern bildet auch vor „**Einfluss von geschädigtem zellulärem Bewusstsein**“, „**negativen Strahlungen**“ und besonders vor dem Einfluss von „**anorganischen Wesen**“ eine sichere Schicht für den Patienten, sowohl bei der Fern- als auch Nahtherapie (Bild 15).



(Bild 15)

Die eigentliche Sprache des Menschen ist die der Strahlungen. Vielleicht hat das jeder schon einmal erlebt; zum Beispiel neben einem depressiven Menschen. Auch wenn wir ihn nicht kennen oder nicht mit ihm sprechen, werden wir nach einigen Minuten ein Gefühl der Schwere, Schläffheit und der Abgespanntheit spüren, nach dem Motto: „Die mutlose Seele entmutigt die Runde“. Und im Gegenteil dazu neben einem ausgeglichenen und fröhlichen Menschen werden auch wir uns nach einer Weile ausgeglichen fühlen. Bei der Begegnung mit manchen Personen fühlen wir uns entspannt, bei manchen anderen spüren wir Sorgengefühle.

Psychologen und andere Personen, die zwangsläufig über längere Zeiten mit psychisch gestörten Personen sprechen müssen und sich während des Gesprächs beziehungsweise der Therapie auf sie konzentrieren, sind im höheren Maß von negativen Strahlungen und sonstigen Einflüssen betroffen. Das heißt, die Störung dieser Patienten wird durch negative Strahlungen auf sie übertragen.

Auch Personen in anderen Berufen, in denen sie über längere Zeiten vor ihren Klienten sitzen, zuhören und sich konzentrieren müssen, sind mehr als andere von solchen „Verunreinigungen“ betroffen, darunter kann man die Gruppen der Anwälte, der Hypnotiseure und Berater zählen.

Laut *Faradarmani* ist die „**Strahlungskontamination**“ einer der Wege für die Übertragung der Verunreinigungen auf andere Menschen.

Wichtige Anmerkung: Nach der schriftlichen Eideserklärung bestimmt der *Faradarmangar* den Termin für den Empfang des Schutzschildes und teilt dies seinem Lehrer mit und der Lehrer leitet es an das Netzwerk der *Schouur Keyhani* weiter. Der geografische Standort der Person und ihre Körperposition, ob sie nun sitzt, steht oder liegt, ob sie in Bewegung ist oder stillsteht, hat keine Auswirkung auf den Empfang des Schutzschildes. Selbst wenn sie es vergisst, Verbindung aufzunehmen, wird der Schutzschild aufgebaut.

Der Schutzschild jeder Person ist, wie ihr Fingerabdruck, einzigartig. Auch seine Form und seiner Aufbau ist für jeden individuell, es wird nicht möglich sein, dass zwei Personen den gleichen haben können.

Die Praxis von *Faradarmani*

In der praktischen *Faradarmani* verbindet der Therapeut, der hier als *Faradarmangar* bezeichnet wird, den Patienten mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani*, setzt ihn dieser Intelligenz aus, damit die Heilung, wie unter der *Fa-*

radarmani bereits geschildert, durchgeführt wird. Hier wird der Patient auch als **Faradarmani-Empfänger** bezeichnet und wenn die Behandlung an einem spezifischen Ort praktiziert wird, nennen wir diesen Ort **Faradarmani-Praxis (-Klinik)**.

Das Ziel der praktischen Faradarmani

Die Therapie als eine mystische Lehre verfolgt die Absicht, den *Faradarman-gar* an folgende Ziele zu führen:

1- Praktische Bekanntschaft mit der Göttlichen Intelligenz (dem Netzwerk der *Schouur Keyhani*) und der praktischen Erkenntnis Gottes

Durch die Behandlung ist die Existenz der die Existenzwelt beherrschenden Intelligenz bewiesen und danach stellt sich die Frage nach der Quelle und nach dem Besitzer dieser Intelligenz. Wir erreichen also eine Quelle oder werden es zugeben müssen, dass diese Intelligenz zu einer Quelle beziehungsweise einem Besitzer, den wir Gott nennen, gehören muss. Tatsächlich wollen wir damit von der Wirkung auf den Verursacher Rückschluss ziehen.

Indem wir das Mondlicht sehen, erkennen wir seine Lichtquelle, das Sonnenlicht. Auch wenn wir das Mondlicht gefahrlos betrachten und es genießen können, können wir nicht länger als einen Moment in die Sonne blicken.

2- Befreiung von der inneren Gefangenschaft

Eines der größten Probleme des Menschen ist seine innere Gefangenschaft. Alle Menschen machen sich ständig Gedanken über eigene Probleme und sprechen darüber. Sobald aber jemand über seine Probleme mit uns reden möchte, weisen wir ihn darauf hin, es sei sein Problem und es gehe den anderen nichts an. Auf diese Weise sperrt sich der Mensch ein und begibt sich in einen sinnlosen Kreislauf. Ein in sich gefangener Mensch kann aus der Festung seines Selbst viele Wahrheiten der Existenzwelt nicht begreifen. Deshalb wird in diesem mystischen Zweig die Therapie als ein Mittel zur Befreiung von sich selbst eingesetzt. Man kommt aus sich heraus und kümmert sich um die Probleme der anderen. Man wird feststellen, nachdem man diese Erfahrung gemacht hat, dass auch außerhalb der eigenen Festung eine schöne und sehenswerte Welt existiert und man grundlos in der eigenen Festung gefangen gewesen ist.

3- Praktischer Gottesdienst als Segen

Gottesdienst hat zwei Formen, die des **theoretischen Gottesdienstes** beziehungsweise des verbalen und die des **praktischen Gottesdienstes**. Um dies besser zu verstehen, können wir das Gebet mit einem Freundschaftsverhältnis vergleichen. Analog zum Gottesdienst gibt es ebenfalls zwei Formen der Freundschaften, die der **mündlichen Freundschaft** und die der **praktischen Freundschaft**. Bei der mündlichen Freundschaft ist, wie die Bezeichnung schon aussagt, die Sprache der entscheidende Faktor. Mit Ausdrücken und Schmeicheleien suggerieren wir unsere Opferbereitschaft, Hilfsbereitschaft und Dienerschaft, bekunden unser Mitgefühl und sobald jemand Probleme hat, suchen eben jene, die Hilfs- und Opferbereitschaft angekündigt hatten, das Weite und jeder verlässt die „Bühne“ unter einer anderen Ausrede. Demnach stellt sich die Frage: Wann können wir uns auf Freundschaften verlassen? Mit Sicherheit nur dann, wenn sie uns bei unseren Problemen praktisch beigestanden haben, so hätten sie uns ihre Freundschaft bewiesen. Bei dem praktischen Anbeten Gottes verhält es sich ähnlich. Wir beten zu Gott: „Gott sei gelobt“; „Gott ist rein“ und andere Schmeicheleien. Aber wann kann die himmlische Welt uns und unseren Worten glauben? Mit Sicherheit dann, wenn wir unseren Worten und Schmeicheleien Taten folgen lassen beziehungsweise wenn unsere Taten die Bestätigung für unsere Worte werden. Letztlich beweisen unsere guten Taten unsere Freundschaft mit der himmlischen Welt. Denn sonst sind Schmeicheleien keine Kunst, jeder ist dazu fähig. Nur „**praktische Freundschaft**“ festigt die „**mündliche Freundschaft**“. Egal wie gut oder schön die mündliche Freundschaft auch klingen mag, ohne die praktische Freundschaft hat sie keinen Wert. Wenn man aber als Zeichen seiner Freundschaft zu Gott etwas Praktisches tun will, stellt man fest, dass Gott auf keine unserer Taten angewiesen ist. Er ist absolut bedürfnislos. Was soll man also in diesem Fall tun?

Die Antwort kann lauten: Unsere guten Taten sollten seiner Schöpfung, einschließlich den Menschen, gewidmet werden. Deshalb lautet ein Motto in der Welt der *Erfan*: „Menschen zu dienen ist nichts anderes als Gott zu dienen“ und weiter heißt es: „**Komm! Zu den besten Taten.**“

Nach diesen Erläuterungen können wir festhalten, dass der Segen der *Faradarmani*, welche uns durch Gottes Barmherzigkeit zur Verfügung gestellt ist, ein geeignetes Mittel zur Ausübung von praktischem Gottesdienst ist, sie hilft den anderen bei der Lösung ihrer Probleme und macht sie gleichzeitig mit der Göttlichen Intelligenz bekannt.

4- Den inneren Schatz zu kennen

Der Mensch kann aufgrund seiner Verbindung mit der ewig existierenden Göttlichen Intelligenz den Schlüssel für seine innere Schatzkammer finden, um seine spirituelle Kompetenz zu steigern und um schneller auf dem Weg der *Kamal* (Vollkommenheit) zu reisen.

5- Den Weg der kollektiven Rettung zu bereiten

Die menschliche Rettung bedeutet kollektive Rettung, es wäre ein Beweis für seinen Egoismus und Narzissmus, wenn jemand nur sich selbst retten wollte. Der Weg zu Gott geht durch das Herz der Gemeinschaft.

Die Therapiemethode in der *Faradarmani*

Die Verbindung für *Faradarmani* wird bei einer Sitzung dem *Faradarmangar* anvertraut. Die Übergabe erfolgt erst nach der Abgabe einer „entsprechenden Eideserklärung“ über die korrekte und humane Nutzung der Verbindung. Nach der schriftlichen Eideserklärung wird ihm die Fähigkeit zum Therapieren und der „**Schutzschild**“ übertragen, unmittelbar danach kann er die Nah- und Ferntherapie in seiner vollen Kapazität anwenden. Es ist allerdings notwendig, dass er sich vorab vollkommen darüber bewusst wird, welches Ziel und welche Absicht er mit der *Faradarmani* verfolgen will. Er sollte wissen, dass es hierbei um das Erreichen von *Kamal* (Vollkommenheit) geht, und sie dazu zu nutzen, um Macht zu erlangen, wäre eine gefährliche Sache. Das würde ihn in das negative Netzwerk ziehen und aus ihm bald einen egoistischen und selbtherrlichen Menschen machen, der nur noch darauf bedacht ist, sich zur Schau zu stellen. In diesem Fall würde ihm das eigentliche Ziel dieser Lehre, nämlich *Kamal* (Vollkommenheit) zu erlangen, verwehrt. Deshalb ist es sinnvoller, die grundlegenden Prinzipien und das Ziel der *Faradarmani* präzise zu studieren, oder sich bei den Trainern dieses Faches zu informieren, möglichst vor der Abgabe der Eideserklärung.

Ein sehr wichtiger Hinweis: *Faradarmani* kann nicht durch Bücher erlernt werden, da sie auf *Erfan* basiert. All das, was in der praktischen *Erfan* diskutiert wird, kann nicht durch Bücher und Schriften erlangt werden, sondern wird den Schülern von Trainern anvertraut.

Die Lehrgangsziele der *Faradarmani* lauten allgemein:

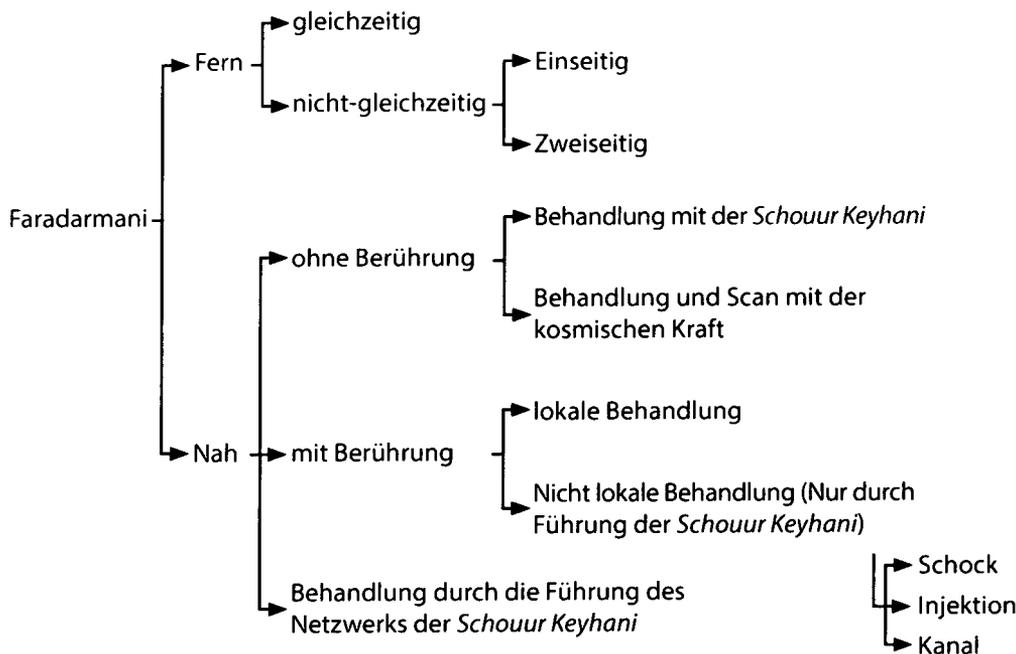
- Theoretische Bekanntschaft mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani*, Einführung in Anthropologie und *Erfan*.

Praktische Bekanntschaft mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani* durch:

- Verbindung zum Netzwerk und der Empfang von Therapie (das Scannen des Körpers) zum Zwecke der Feststellung von Krankheitsbild und -geschichte und zur Wiederherstellung der seelischen und körperlichen Gesundheit, die Beseitigung von unkontrollierten Bewegungen und Nervenzuckungen, und den Beitrag zu einem höheren Maß an Entspannung und Konzentration zu leisten.
- Behandlung mit *Faradarmani* und den Empfang des Schutzschilds zur Abwehr von defekten Bewusstseinsstrahlungen und der negativen Strahlungen aus der Umgebung, und Schutz gegen das Eindringen von anorganischen Wesen, um die erforderliche Sicherheit bei der praktischen Arbeit mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani* zu gewährleisten.

Die verschiedenen Arten der Verbindung in *Faradarmani*

Bei *Faradarmani* gibt es bezüglich der Verbindung zum Patienten Wege, die man, wie im unteren Diagramm dargestellt, unterteilen kann.



Wie schon erklärt, ist die Behandlung bei *Faradarmani* sowohl aus der Nähe als auch aus der Ferne möglich, die Ausbildung der *Faradarmani* muss jedoch unter der Leitung von Trainern erfolgen. Hier noch eine kurze Erläuterung zu den verschiedenen Aufbauwegen der Verbindung.

Faradarmani aus der Ferne

Die einfachste Methode der *Faradarmani* ist die Behandlung aus der Ferne. Die Behandlung basiert auf der Verbindung mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani* und ist auf zwei Arten, „gleichzeitig“ und „nicht-gleichzeitig“, durchführbar.

a- Faradarmani aus der Ferne, Nicht-gleichzeitig

Bei dieser Art der Behandlung muss mindestens ein spezifisches Merkmal

des Patienten bekannt sein. Für den Beginn der Therapie ist es erst einmal ausreichend, wenn der *Faradarmangar* den Patienten persönlich, seinen Namen oder seine Referenz (jemand, der den Patienten äußerlich kennt, selbst wenn er seinen Namen nicht kennen sollte) kennt, oder falls ein Bild von ihm vorhanden ist. Danach trägt der *Faradarmangar* (der Praktiker) den Namen des Patienten oder den seiner Referenz in die Liste seiner Patienten ein oder wiederholen den Namen mental (das Thema „ein kurzer Blick“ in der *Erfan*). Diese Registrierung bedeutet die Aufnahme des Patienten in das „Netzwerk der *Schouur Keyhani*“. Danach brauchen *Faradarmangar* und Patient nichts mehr zu tun, was die Behandlung angeht, sie sollten sich hingeben und die Behandlung diesem Netzwerk überlassen. Jede Aktion wäre Einmischung in die Arbeit der Göttlichen Intelligenz und würde die Therapie stören.

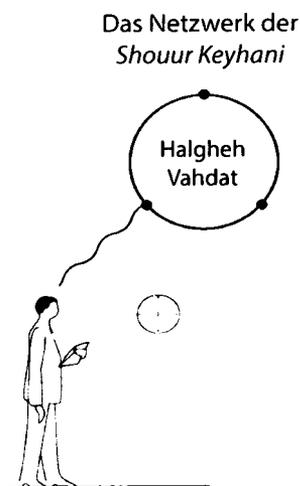
Je geringer die Einmischung der beiden Seiten, desto höher wird der Grad der Hingabe sein und umso einfacher die Therapie. Und gerade dies ist der schwierigste Teil der Arbeit mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani*. Denn der Mensch ist es gewohnt, bei allem, was er tut, sich anzustrengen und sein Bestes zu versuchen. Deshalb hat er Schwierigkeiten mit den nichtirdischen Angelegenheiten, wo das Gesetz der Hingabe gilt und nur die Hingabe bedeutsam ist. Die individuellen Fähigkeiten haben dort keinen Platz. Allerdings können wir es mit etwas Sorgfalt und Aufmerksamkeit verstehen und die Göttliche Barmherzigkeit in Anspruch nehmen.

Die zwei Arten der nicht-gleichzeitigen *Faradarmani* aus der Ferne:

1- Die zweiseitige Verbindung der nicht-gleichzeitigen *Faradarmani*

Bei dieser Art der Verbindung ist der Patient mit der Therapie durch die Verbindung mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani* einverstanden und hat sich in den Ring der Einheit (*Halgheh Vahdat*) begeben. Daher ist dies eine „zweiseitige Verbindung“. In solchen Fällen sollte er seinem *Faradarmangar* zusätzlich zu den Personendaten auch eine oder mehrere Tageszeiten für seine Verbindungsbereitschaft nennen. Der *Faradarmangar* wird zeitnah diese Zeiten wiederholen, damit die den Patienten betreffenden Angaben bei dem Netzwerk der *Schouur Keyhani* registriert werden. Ab sofort besteht dann zu der ganztägigen Verbindung, der so genannten Allgemeinverbindung, die Möglichkeit für den Patienten, an den angegebenen Zeiten eine spezifische Verbindung aufzunehmen, um seinen eigenen Scanprozess verfolgen zu können.

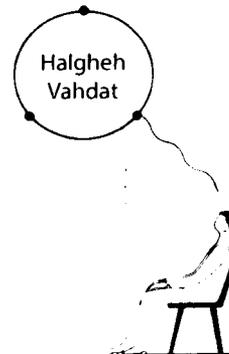
Der *Faradarmangar* braucht außer der Mitteilung der Daten seiner Patienten an das Netzwerk der *Shouur Keyhani* weiter nichts zu tun, nur wenn er möchte, kann er täglich die Liste seiner Patienten durchgehen, dies ist aber wie gesagt nicht erforderlich. Dazu folgendes Beispiel: Der *Faradarmangar* meldet seinen Patienten um sieben Uhr morgens bei dem Netzwerk an (Bild 16) und der Patient empfängt seine Verbindung um zehn Uhr abends (Bild 17). Zu dieser Zeit ist der *Faradarmangar* mit eigenen Dingen beschäftigt und es ist auch nicht notwendig, dass er zusammen mit dem Patienten eine spezifische Verbindung aufnimmt oder sonst irgendetwas dazu beiträgt.



(Bild 16)

Ein Grund dafür, dass der *Faradarmani*-Empfänger Termine für die Verbindungen vereinbart, ist das Verpflichten des Patienten gegenüber der Verbindung und damit der Patient selbst beobachtet, was mit ihm und im Sinne seiner Heilung geschieht. Der Verbindungsbeginn richtet sich jeweils nach den Zeitangaben des Patienten, ihr Ende aber ist variabel und liegt im Ermessen des Intelligenznetzwerks. Sollten sich diese Zeiten sehr strecken, kann der Patient nach etwa 15-20 Minuten aus dem „Scanvorgang“ herauskommen.

Das Netzwerk der
Shouur Keyhani



(Bild 17)

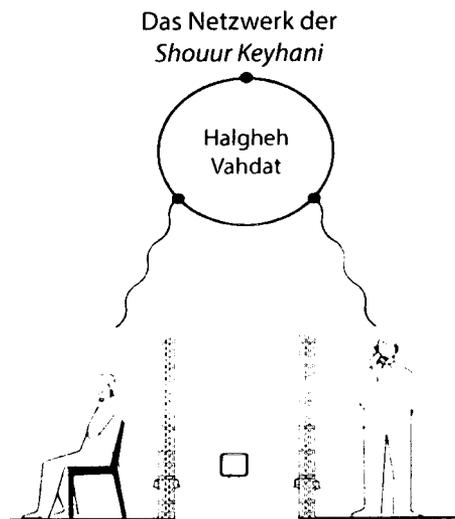
2- Die einseitige Verbindung der nicht-gleichzeitigen *Faradarmani*

Diese Art der Verbindung gilt denjenigen, die keine Einverständniserklärung für die Verbindung mit dem Netzwerk der *Shouur Keyhani* abgegeben haben und im Grunde keinerlei Zusammenarbeit mit dem *Faradarmangar* haben. Es ist nur das „Umfeld“ des Patienten, das das Netzwerk um Hilfe für ihn bittet.

Bei dieser Art der Verbindung verfahren wir ähnlich wie zuvor beschrieben, mit einer Ausnahme insofern, dass der Patient keine Verbindungszeiten hat, und wir ihn „einseitig“ beim Netzwerk angemeldet haben. Natürlich ist die Heilung solcher Personen prozentual niedriger als bei der zweiseitigen Verbindung.

b- Gleichzeitige *Faradarmani* aus der Ferne

Diese Art der Therapie findet Anwendung, wenn die Möglichkeit der Nutzung von Technologien wie dem Telefon, Internet usw. gegeben ist. Hierbei, ähnlich wie bei der Therapie aus der Nähe, hört sich der *Faradarmangar*, ohne jede physische Anstrengung, den Bericht des Patienten (ist freiwillig) an und verfolgt den Verlauf seiner Therapie. Es ist natürlich möglich, dass die Verbindung telefonisch hergestellt wird, anschließend das Gespräch beendet wird und der Bericht des Patienten über die Umstände seiner Verbindung zu einer anderen, günstigeren Zeit erhalten wird (Bild 18).



(Bild 18)

Faradarmani aus der Nähe

Mit der Therapie aus der Nähe ist gemeint, dass der Patient und der *Faradarmangar* sich bei der Behandlung gegenüber stehen. Sobald sich der *Faradarmangar* berichten lässt, beginnt der Heilungsprozess, das Scannen des Patienten wird gestartet. Hierbei muss der Patient nur Beobachter und Zeuge sein und den Scanvorgang seiner eigenen Person verfolgen und detailliert dem *Faradarmangar*, falls dieser es wünscht, davon berichten. Um sich besser auf den Scanverlauf konzentrieren zu können, ist es sinnvoll, dass der Patient die Verbindung mit geschlossenen Augen verfolgt.

Hinweis: Weder der *Faradarmangar* noch der Patient brauchen eine Absichtserklärung abzugeben. Da sie beide in der Verbindung stehen, ist das Vorbringen einer Absichtserklärung ohne Bedeutung.

Die Therapie aus der Nähe unterteilt sich in drei Gruppen:

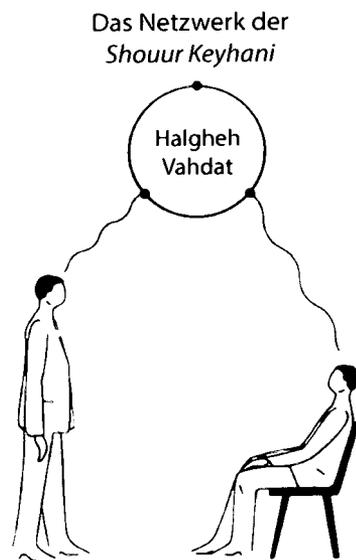
a- *Faradarmani* ohne Berührung

Diese Therapiemethode ist selbst wie folgt untergliedert:

1- *Faradarmani* und Scannen durch *Shouur Keyhani*

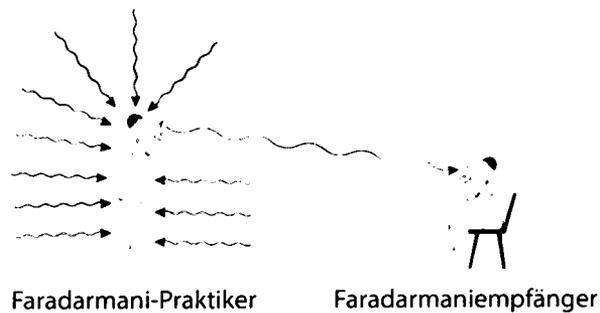
In *Faradarmani* stellt der Scanprozess durch *Shouur Keyhani* den Hauptfaktor

dar, währenddessen der *Faradarmangar* die Behandlung durchführt, bei der er keine physische oder besondere Arbeit hat. Er hört sich die Berichte des Patienten an (ist freiwillig) und verfolgt den Heilungsprozess. Falls der *Faradarmangar* sich die Berichte nicht anhören möchte (ist überhaupt nicht notwendig), kann er, nachdem er die Verbindung hergestellt hat, den Patienten alleine lassen und sich zu einem späteren, günstigeren Zeitpunkt über das Ergebnis dieser Verbindung informieren (Bild 19).



2- Faradarmani und Scannen mit der kosmischen Kraft

Diese Art des Scans findet Anwendung, wenn der *Faradarmangar* dem Patienten gegenüber steht. Dabei streckt er seine Hand in Richtung des Patienten aus (hier spielt der Abstand zwischen dem *Faradarmangar* und dem *Faradarmani*-Empfänger keine Rolle, selbst bei größeren Abständen), der Patient verspürt das Eindringen einer Kraft über die Handflächen und andere Organe und den Beginn des Scannens. Der Patient merkt, dass etwas bei ihm in den verschiedenen Körperteilen passiert. Der *Faradarmangar* kann sich vom Patienten darüber berichten lassen. Diese Scanmethode, die bei *Faradarmani* als „**Scannen mit der kosmischen Kraft**“ bezeichnet wird, bietet den Patienten einige Heilungsmöglichkeiten (Bild 20).



(Bild 20)

Wichtiger Hinweis: Die Position und die Richtung des Patienten während des Scannens durch *Schouur Keyhani* hat keinen Einfluss auf das Ergebnis der Behandlung. Der Patient kann dabei liegen, sitzen, stehen oder auch andere Positionen einnehmen. Es ist auch nicht notwendig, dass der Patient während des Scanvorgangs seine Augen geschlossen hält, es hilft ihm aber, den Scanvorgang besser zu verfolgen. Das Schließen der Augen wird vor allem dann empfohlen, wenn sich der Patient sehr leicht ablenken lässt. Wichtig ist auch, dass der Patient nicht an seine Krankheit denkt und sich ganz auf sich und seinen Körper konzentriert.

b- Faradarmani mit Berührung

1- Faradarmani durch Handauflegen und Abtasten (lokale Behandlung)

Nach schriftlicher Eideserklärung empfangen die *Faradarmangar* unter anderem die Gabe, durch Handauflegen und Abtasten zu therapieren.

Die Methode ist sehr einfach. Der *Faradarmangar* fasst beziehungsweise berührt die schmerzende Stelle und erkundigt sich dabei bei dem Patienten über dessen Empfindungen. Kurz darauf wird der Patient vom Nachlassen des Schmerzes und von Verbesserungen berichten.

2- nicht lokale Berührung

Eine weitere Gabe, die den *Faradarmangarn* anvertraut wird, ist die Fähigkeit, mit Schock, Kanal und Injektion zu operieren. Jedes davon zeichnet sich durch eine einzigartige Besonderheit aus. Die Anwendung funktioniert so, dass der *Faradarmangar* Körperstellen wie Fußgelenke, die Hände oder den Unterarm, das Ohr usw. hält und den Patienten nach seinen Wahrnehmungen befragt. Der Patient wird, abhängig von der

Art der erforderlichen Behandlung, eine Art Schock, die Bildung eines Kanals, oder das Eindringen eines Stabs von der Hand des *Faradarmangars* in seinen Körper hinein spüren. Über die Art der Behandlung, bei dem einen Schock, Kanal oder eine Injektion verabreicht wird, entscheidet allein das Netzwerk der *Schouur Keyhani* und dies abhängig von Bedürfnissen des Patienten. Diese Wahl kann nicht vom *Faradarmangar* getroffen werden. Komapatienten zum Beispiel können, nachdem der *Faradarmangar* einen Körperteil von ihnen berührt hat, durch einen Schock wieder belebt werden. Oder bei Patienten mit eingeschränkter Motorik kann der *Faradarmangar* durch das Halten des Armes oder Beines bewirken, dass, wie der Patient anschließend berichten wird, zwischen dem Berührungspunkt und dem Kopf oder einem anderen Körperteil von ihm ein Kanal gebildet worden ist. Danach wird der *Faradarmangar* Bericht über die positiven Reflexionen der paralytischen Körperteile erhalten. In manchen Fällen berichtet der Patient von der Bewegung eines Drahtes oder einer Art Durchfluss, verbunden mit Schmerzen. Hier erfolgt die Injektion, die einen ähnlichen Verlauf wie die Kanalbildung hat, allerdings viel intensiver.

Definition der kosmischen Kraft

Die kosmische Kraft ist eine Unterkategorie des Netzwerks der *Schouur Keyhani*, die von kosmischer Intelligenz abgeleitet worden ist und in Form von Kraft flächendeckend durch das Universum fließt. In einer *Faradarmani*-Sitzung wird dem *Faradarmangar* die Gabe anvertraut, diese Kraft zu spüren. Danach kann er durch die Bewegung seiner Hände in der Luft diese Kraft spüren und feststellen, dass wir davon umgeben sind und darin „schwimmen“.

Die kosmische Kraft ist wie das Wasser, das durch eine Farm fließt, ohne die die ganze Vegetation austrocknet und vernichtet wird. In dieser Farm wird es von allen Pflanzen, unabhängig von ihrer Gattung, genutzt. Man kann also sagen, dass alles Existierende eine gemeinsame Wurzel sowie eine gemeinsame Nahrungsquelle hat, die als kosmische Kraft bezeichnet wird. Die Arbeit mit dieser Kraft in verschiedenen anderen Schulen basiert auf der „**Imagination**“, man bildet sich ein, diese Kraft einzuatmen und im Körper aufzunehmen. Die Kraft wird durch den Körper zu verschiedenen Organen geleitet, wo sie dann diesen Stellen Energie zuführt beziehungsweise sie behandelt. (Yoga ist ein Beispiel dafür). Ein anderes Beispiel ist, dass man die Vorstellung hat, durch die Bewegung der Hände in der Luft diese Kraft zu empfangen (wie zum Beispiel beim Tai Chi). Das Problem bei all diesen Schulen ist, dass nach Jahren

der Übung und wenn man der Meinung ist, diese Kräfte zu spüren, nicht klar ist ob diese Empfindungen nicht von Einbildungen herrühren (geprägt sind), ob jemand fantasiert oder es real empfangen hat. Da bei *Faradarmani* „Imagination“ und „Konditionalismus“ nicht erlaubt sind, werden solche Methoden absolut nicht angewandt, um bei den Personen keine Fantasien hervorzurufen.

Behandlung mit Hilfe des Polaritätsfeldes des Körpers (Polaritätstherapie – Energietherapie)

In anbetracht dessen, dass *Faradarmani* weder Polaritätstherapie noch Energietherapie darstellt und bei *Faradarmani* keine Notwendigkeit besteht, mit Polaritätsfeldern zu arbeiten, wird sie hier aus rein didaktischen Gründen thematisch erläutert. Polaritätstherapie erfolgt durch das Gleiten der Hand im Abstand von wenigen Zentimetern über dem Körper des Patienten, um ein Gleichgewicht des Polaritätsfeldes wiederherzustellen (Bild 22).

Definition der Polaritätskraft (-Energie)

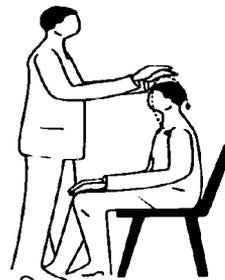
Das Polaritätsfeld ist eines der Kraftfelder (Energiefelder), das den Menschen und auch jede Zelle umgibt. Polarität bedeutet Polarisierung, und als Polaritätsenergie wird jene Art von Energie bezeichnet, die **einen positiven und einen negativen Pol** besitzt (Bild 21). Dieses Feld entsteht durch den Austausch von Ionen und Elektronen in Billionen Körperzellen. Tatsächlich besteht das System des menschlichen Körpers aus verschiedenen Strömen, darunter der elektrische Strom. Wie wir wissen, existiert nach physikalischen Gesetzen um die elektrischen Ströme ein Feld. Diese Felder erzeugen wiederum einen positiven und einen negativen Pol an ihren beiden Enden. Vor Jahrzehnten ist an einer amerikanischen Universität das Bild des menschlichen Polaritätsfeldes erstellt worden und bereits heute wird dieses Fach als die „Energietherapie-Fachrichtung“ an mehreren Universitäten der Welt gelehrt. Die Begriffe **Polaritätstherapie, Energietherapie** und **Krafttherapie** wurden erst nach der Entdeckung des Polaritätsfeldes in den USA weltweit bekannt.



(Bild 21)

Polaritätstherapie, Krafttherapie, Energietherapie

Bei den ersten Untersuchungen des Polaritätsfeldes des Körpers haben Wissenschaftler festgestellt, dass eine der Krankheitsursachen der Menschen die Störung des Polaritätsfeldes des Körpers ist. Anhand dieser Untersuchungen hat man herausgefunden, dass durch das Gleiten der Hand im Abstand von wenigen Zentimetern über dem Körper des Patienten und die Weiterleitung durch die Hände der Körper des Patienten mit dem Polaritätsfeld der Hände des Therapeuten in Berührung kommt (Bild 22). Dieses Feld bewirkt eine Art Bewegung beziehungsweise Verstellung im Körper, die dort die Intensivierung der Elektronenbewegung und den Ionenaustausch zur Folge hat. Falls die Ursache der Krankheit darin liegt, führt diese Behandlung zu einer Verbesserung und trägt sozusagen zur Regulierung des Polaritätsfeldes und letztlich zur Heilung bei. Falls aber die Krankheit eine andere Ursache hat, so zum Beispiel bei den mechanischen Fehlern, wie Arthrose (Arthritis), Knochenmarkverletzungen, angeborenen Krankheiten usw., wird diese Therapie mit Sicherheit keinen hilfreichen Einfluss auf die Behandlung des Patienten haben.



(Bild 22)

Ausnahmslos alle Menschen besitzen Polaritätsenergie, denn das Polaritätsfeld ist ein physikalischer Teil jedes Menschen. Aber manche Personen haben im Vergleich zu anderen ein stärkeres Feld. In *Faradarmani* erfolgt nach der Verbindung mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani* und durch Regulierung des Ionen- und Elektronenaustauschs in den Körperzellen die automatische Korrektur dieses Feldes, es erweitert sich und bedarf keiner Behandlung mit den Händen.

Ein wichtiger Hinweis: In *Faradarmani* besteht für den *Faradarmangar* kein Grund, eine Polaritätstherapie anzuwenden. Falls es für den Patienten notwendig sein sollte, wird das Polaritätsfeld durch den Kontakt beziehungsweise die Verbindung mit dem Netzwerk der *Schouur Keyhani* automatisch korrigiert. Auch in der Therapie aus der Nähe wird sie nur durch die Leitung des Netzwerks der *Schouur Keyhani* zur Anwendung kommen, der Therapeut hat auf die Wahl der Methode keinen Einfluss, es sei denn er möchte es ausprobieren.

Die Gründe für die Störung des Polaritätsfeldes

In diesem Zusammenhang wollen wir einige Gründe erläutern:

a- Einfluss der technologischen Fortschritte

Die technologischen Fortschritte haben im Leben des Menschen neue Möglichkeiten hervorgebracht, die allerdings zur Störung des Gleichgewichts der Natur geführt haben und dem Menschen einige Umweltverschmutzungen beschert haben. Diese kann man allgemein in folgende Gruppen unterteilen:

- 1- Die erste Gruppe, die wir „**Polaritätsverschmutzung**“ (Polarity Pollution) nennen
- Die **durch Metalle verursachte Polaritätsverschmutzung** im Leben der Menschen. Als Beispiel dafür kann man das Leben in den Häusern mit Metallskelett (Metallgerüst), das Benutzen von Metallgegenständen, die Nutzung von Fahrzeugen etc. nennen. Diese Metalle bilden um sich eigene Felder, die Nähe beziehungsweise der Kontakt zu ihnen führen zur Bildung

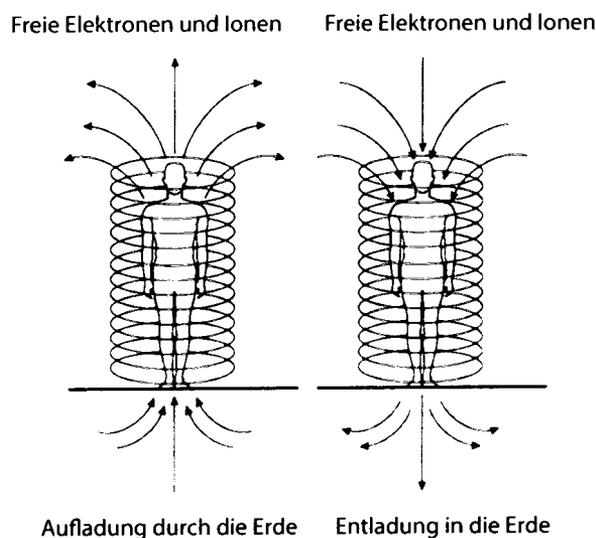
neuer Felder, die wiederum langfristig den Ionen- und Elektronenaustausch in den Zellen negativ beeinflussen. Die permanenten und lang andauernden Veränderungen führen zu Störungen der Zellenordnung.

- Die **durch Elektrizitätsströme verursachte Polaritätsverschmutzung** im Leben der Menschen. Alle Stromkabel und -leitungen, die Elektrogeräte, und insgesamt alles, was mit Strom funktioniert, ist von eigenen Feldern umgeben, denen wir ausgesetzt sind. Diese Felder stören die Zellenfelder, was zu einer Fehlfunktion der Zelle führt und infolgedessen bei der Person zur Zellenstörung und Krankheit führt.

2- Die zweite Gruppe, die wir als „**Elektrosmog**“ (Wave Pollution) bezeichnen, was mit verbreiteter Nutzung verschiedener Wellenlängen im Bereich der „Telekommunikation“ und anderen durch die Menschen zusammenhängt. Die heutige Welt ist quasi eine von Menschen gemachte Welt der Wellen. Ständig durchdringen Millionen von Wellen mit unterschiedlichen Frequenzen unsere Körper, wie die Radio-, TV-, Funkgeräte-, und Mobiltelefonwellen. Sie alle verursachen höchstwahrscheinlich Störungen im menschlichen Körper und wir vermuten, dass durch das Eindringen der Wellen wiederum neue Felder gebildet werden, die Störungen für Zellen bewirken.

3- Die dritte Gruppe nennen wir die „**Leitfähigkeitsverschmutzung**“ (Conductivity Pollution). Diese hängt mit Isoliermaterialien und Kunststoffen zusammen, die den Ionen- und Elektronenaustausch zwischen dem Körper des Menschen und der Erde unterbinden, wie zum Beispiel bei Schuhen mit Kunststoffsohlen oder den Synthetikstrümpfen, die Isoliereigenschaften besitzen und den Ionen- und Elektronenaustausch nicht ganz zulassen. Wie im Bild 23 dargestellt, ist der Mensch aus der Luft durch die Feldströme und magnetischen Wellen und durch die Erde elektrisch (magnetisch) und vom Ionen- und Elektronenaustausch beeinflusst. Die dabei absorbierten freien Ionen und Elektronen werden durch die Fußsohlen oder sonstige Körperteile, die mit der Erde in Berührung stehen, geleitet und entladen. Auch die synthetische Kleidung verringert die Absorption der freien Ionen und Elektronen und das kann unter Umständen in diesem Zusammenhang Probleme verursachen und die Gesundheit des Menschen gefährden. Dadurch, dass der Mensch sich von seinen natürlichen physiologischen Bedingungen entfernt hat, ist die Verbindung zwischen seinem Körper und der Erde unterbrochen und im Ergebnis findet der freie Austausch der Ionen

nen und Elektronen und die natürliche Regeneration der Zellen nicht statt und die Entfernung nimmt Tag für Tag zu. Der Lebensstil, der Beruf und die technischen Standards schaffen die Basis für diese Trennung. Bei Berufen wie beispielsweise in der Luftfahrt, wo Menschen stundenlang in der Luft sind und den magnetischen Umständen in der Luft ausgesetzt sind, ohne Kontakt zur Erde zu haben um eine Balance der Elektronen zu erreichen, ist es durchaus möglich, dass sie nach einigen Stunden Flug erschöpfter sind als jemand, der auf der Erde gearbeitet hat. Ähnlich verhält es sich bei den Menschen, die längere Zeit in U-Booten verbringen, oder die Bewohner der zukünftigen Raumstationen. Sie alle sind diesbezüglich Störungen ausgesetzt, die sie zwingen, diese durch Vorsorgemaßnahmen auszugleichen



(Bild 23)

Durch den Kontakt mit der Erde (gemeint ist barfuß) wird unser Körper, ähnlich wie bei einem Kondensator, durch den Austausch der Ionen und Elektronen elektrisch aufgeladen, was die Funktion der Zelle positiv beeinflussen kann. Eine alternative Therapiemethode verläuft so, dass der Therapeut direkt in Kontakt mit der Erde und der Natur kommt und dadurch ähnlich wie ein Kondensator aufgeladen wird.

Nachdem er dann den Kontakt zum Patienten aufgenommen hat, überträgt er seine Aufladung auf ihn. Das bedeutet, dass die Entladung des Therapeuten zur Aufladung und der Verbesserung der Funktionalität der

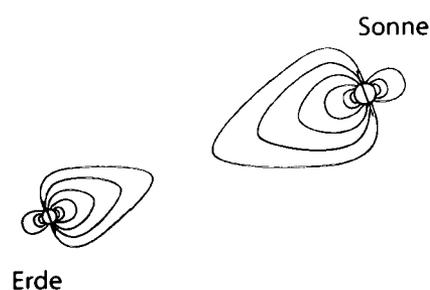
Zellen und somit zur allgemeinen Besserung des Patienten führt. Allerdings bedeutet die Aufladung des Patienten eine enorme Abzehrung des Therapeuten, der nach jeder Behandlung eine eigene Regeneration benötigt. Die Anzahl der Krankheiten, die mit dieser Methode behandelbar wären, sind sehr begrenzt und es betrifft mehr die Krankheiten, bei denen die Ursachen hauptsächlich in der Störung des Ionen- und Elektronenaustausches in der Zelle liegen. Aber bei physischen Defekten wie zum Beispiel Knochenmarkquetschungen, angeborenen Krankheiten usw. werden damit keine Erfolge zu erzielen sein.

Eine wichtige Anmerkung: Diese Methode findet auf keinen Fall Anwendung in *Faradarmani*.

b- Der Einfluss der Himmelskörper

So wie die Erde besitzen alle Himmelskörper ein eigenes Magnetfeld, von dem wir beeinflusst werden, wie von der Sonne und dem Mond in bestimmten Zeiten und unter besonderen Konstellationen, wie zum Beispiel der des „Mondes im Skorpion“, bei der sich der Mond in dem Sternbild Skorpion aufhält. Historische Erfahrungen zeigen, dass unter solcher Konstellation die körperliche, psychische und mentale Störung ihren Höhepunkt erreicht.

Im Prinzip steht der Mensch ständig unter dem Einfluss von Magnetfeldern und sonstigen kosmischen Feldern. Das Bild – 24 zeigt die Veränderung des Polaritätsfeldes der Sonne und der Erde, die sich gegenseitig beeinflussen. In bestimmten Zeiten sind diese Einflüsse stärker und ihre Auswirkungen auf den Menschen fallen dementsprechend stärker aus.



(Bild 24)

Natürliche Behandlung der menschlichen Energiefelder

Die Natur ist das beste Heilmittel für den Menschen. Prinzipiell haben die Krankheiten ihre Ursachen darin, dass der Mensch sich in den (vergangenen) Jahrhunderten von der Natur entfernt hat. Zeit in der Natur zu verbringen, weg von technologischen Hilfsmitteln, ist eine der größten Quellen, um Defizite der verschiedenen menschlichen Energiefelder auszugleichen. Der Mensch kennt es aus den eigenen Erfahrungen, dass er sich in der Natur besser fühlt, und führt dies auf die saubere und sauerstoffreiche Luft zurück. Natürlich hat dieser Faktor in diesem Zusammenhang auch eine positive Auswirkung, tatsächlich liegt der Hauptgrund aber darin, dass der Mensch natürlichen Energiefeldern ausgesetzt ist, die dann die Energiefelder des Menschen korrigieren, was zu Verbesserungen seines Gesundheitszustands führt.

Wie schon erwähnt, müssen wir uns von den Errungenschaften des modernen Lebens entfernen und uns soweit wie möglich mit der Natur versöhnen, um ihre Vorzüge und Geschenke nutzen zu können. Wir sollten uns von Metallen fernhalten, wenn wir uns in der Natur aufhalten. Zudem sollten wir möglichst barfuß in der Natur laufen, damit wir von den unendlichen Geschenken der Natur profitieren können.

Faradarmani und Organtransplantationen

Bei Organtransplantationen kommt es bei manchen Patienten zur Abstoßung des transplantierten Organs, obwohl im Vorfeld alle erforderlichen Maßnahmen getroffen und viele Untersuchungen den Erfolg der Operation garantiert haben. Trotzdem wird das Organ ohne offensichtlichen Grund abgestoßen beziehungsweise wird durch das Immunsystem des Körpers attackiert. Aus der Sicht der *Faradarmani* liegt der Grund in der **Inkompatibilität der Zellenintelligenz** des transplantierten Organs mit der des Körpers des Empfängers. Das führt dazu, dass das neue Organ von der körpereigenen Leitung (dem Gehirn als Versorger der Zellen mit Bewusstsein) nicht akzeptiert und deshalb von dem Immunsystem des Körpers angegriffen wird.

Selbst dann, wenn der zu transplantierende Teil vom eigenen Körper des Patienten stammt, kann es dabei zu einer Inkompatibilität der Zellenintelligenz kommen. Bei offenen Herzoperationen beispielsweise, bei denen die aus dem Bein entnommenen Arterien ins Herz verpflanzt werden, kann es möglicherweise zu solchen Problemen kommen. In diesen Fällen wird der

Patient höchstwahrscheinlich mit großen Intelligenzkonflikten innerhalb seines Körpers konfrontiert werden. Faktoren wie Verwirrtheit, die das Managementsystem des Körpers durcheinander bringen, kann eine Störung des Bewusstseins im Körper hervorrufen, die ihrerseits zur Inkompatibilität der Zellenintelligenz führt.

Auch Bluttransfusionen können unerwünschte Nebenwirkungen auf den Körper, die Psyche und den Verstand des Patienten haben. Anschließend bedarf es einige Zeit, um eine vollständige, natürliche Kompatibilität der Zellenintelligenz zu erreichen.

Das Prinzip der Wahl der Passendsten bezogen auf die Zellenintelligenz

Die Kontamination mit Mikroorganismen ist kein sicherer Grund für eine Erkrankung. Viele Menschen sind Träger von Mikroorganismen ohne selbst krank zu sein. Manche Personen sind beispielsweise Träger des HIV-Virus, zählen aber nicht zu den Aidskranken oder tragen in sich die Viren der Tuberkulose oder Influenza etc., sind aber nicht erkrankt.

Bei Epidemien und ansteckenden Krankheiten der Geschichte, die der Menschheit schwere Verluste aufgezwungen haben, sind stets manche Menschen nicht betroffen gewesen und sind mit dem Leben davon gekommen. Aber wieso sind eigentlich diese Menschen verschont geblieben, obwohl sie mit Sicherheit genau wie die anderen infiziert gewesen sein müssen?

Aus der Sicht der *Faradarmani* können wir es so beantworten, dass diejenigen, die am Leben geblieben sind, über ein intaktes Management ihrer Zellenintelligenz verfügen. Die Natur hat sie nach dem **Prinzip der „Wahl der Passendsten“ bezogen auf die Zellenintelligenz** verschont. Bei dieser Gruppe konnte ihr Immunsystem aufgrund ihrer gesunden Zellenintelligenz die Mikroorganismen effektiv abwehren, um so trotz Infizierung nicht zu erkranken.

Die wichtigen Fakten in *Faradarmani*

Die Beachtung der *Faradarmani*-Prinzipien ebnet mehr den Weg (der Therapie), macht die Erklärungen und Deutungen des Verlaufs klarer. Die wichtigen Fakten lauten:

Fakt: Die Priorität der Behandlung liegt zunächst in konventioneller Medizin

und falls sich diese als unwirksam erwiesen hat, kann sich der Patient an *Faradarmangar* wenden und sie um eine *Faradarmani*-Anwendung bitten. Ein *Faradarmani*-Empfänger ist jemand, der durch konventionelle Behandlung keinen Erfolg gehabt hat (dies sollte dem Patienten verständlich gemacht werden). Ein *Faradarmangar* ist jemand, der die *Faradarmani* praktiziert.

Fakt: Patienten, die Medikamente einnehmen und diese nicht abrupt absetzen können, andererseits aber kein erwünschtes Ergebnis durch die konventionelle Behandlung erreicht haben, können sich der *Faradarmani* unterziehen und unter der Aufsicht ihres behandelnden Arztes den Fortschritt der Behandlung verfolgen und gegebenenfalls und nach Absprache mit dem Arzt die Einnahme der Medikamente reduzieren. Selbstverständlich liegt die gesamte Verantwortung des Medikamentenkonsums bei dem *Faradarmani*-Empfänger.

Fakt: Die Kenntnisnahme über die Art der Krankheit hat keinen Einfluss auf die Behandlung durch *Faradarmani*. Im Übrigen sind solche Informationen geheim und der *Faradarmangar* darf nicht danach fragen, es sei denn der Patient gibt von sich aus Auskunft über die Art seiner Krankheit, was allerdings dem *Faradarmangar* nichts nutzt.

Fakt: Stellt der *Faradarmangar* eine Verbindung für eine Person her, dann wird er auch selbst verbunden und gescannt.

Fakt: *Faradarmani* → Scan durch *Shouur Keyhani* → Austreibung
→ Heilung

Fakt: Die Unfähigkeit, den Scanprozess und die Verbindung wahrzunehmen, können folgende Ursachen haben:

- Geistige Zerstreuung (starke geistige Verwirrtheit)
- Depressionen
- Geistige Verschlossenheit

Geistige Verschlossenheit ist das praktische Ergebnis der Programmierung des Unterbewusstseins, die bei den meisten Menschen auf der Basis des Verstandes, der Bildung und des Wissens seit ihrer Kindheit feststeht. In diesem Fall verhindert das Programm die Wahrnehmung und die Aufnahme

aller unlogischen und aus dem Rahmen der Vernunft fallenden Themen und zensiert solche Informationen. Es beraubt sie der Möglichkeit, Metaphysik zu erfahren und zu verstehen und unterbindet die dazugehörigen Empfindungen. Im Grunde genommen ist solche Software so konzipiert, dass für sie nichts außerhalb des Verstands (der Logik), der Wissenschaft und der Realität existieren kann. Und da der Patient für *Faradarmani* keine praktische oder logische Erklärung findet, blockiert die Software seines Unterbewusstseins die entsprechenden Informationen und verursacht damit geistige Verschlussenheit. Diese Blockade zu durchbrechen, kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

- Mangel an Präsenz in dem Ring der *Faradarmani*, nicht unvoreingenommen zu sein und negative Vorurteile zu haben und eine belustigte Einstellung dazu zu haben usw.

Anmerkung: Abgesehen von dem letzten Fall hat die Unfähigkeit, den Scanprozess und die Verbindung wahrzunehmen, keinen Einfluss auf die *Faradarmani* und deren Empfang.

Anmerkung: *Faradarmani* ist keine Energietherapie. Die Energietherapie ist an das Polaritätsfeld des Therapeuten angelehnt, *Faradarmani* hingegen verlässt sich auf *Shouur Keyhani*. Alle Menschen besitzen ein Polaritätsfeld, das in manchen stärker ist als bei anderen. Die „**Energietherapie**“ ist ein sehr kleines Unterglied der *Faradarmani*. Darauf sollten die *Faradarmangar* genau achten, damit keine Missverständnisse bei der Vorstellung des Netzwerks der *Shouur Keyhani* entstehen.

Fakt: Es können gleichzeitig mehrere *Faradarmangar* einen *Faradarmani*-Empfänger (Patienten) behandeln und auch mehrere *Faradarmani*-Empfänger (Patienten) können gleichzeitig von einem *Faradarmangar* betreut werden, die Ergebnisse bleiben gleich. Da die Therapie durch *Shouur Keyhani* erfolgt, gibt es keinen Unterschied zwischen den *Faradarmangarn*.

Fakt: Um in den Ring der Einheit zu kommen, ist kein Glauben erforderlich, einzige Voraussetzung ist es, ein Beobachter zu sein.

Fakt: Die Art der Krankheit (angeborene, genetisch bedingte, Fehlfunktion der Organe, Infektionskrankheiten, mechanische Behinderungen, reifes Alter und Ermüdung, geistige, psychische und psychosomatische Probleme, ...), ob

chronisch oder akut, und die Dauer der Krankheit spielen alle in *Faradarmani* keine Rolle.

Fakt: Bei der *Faradarmani aus der Ferne* können die Zeiten der Verbindungen zu jeder Tages- oder Nachtzeit und so oft wie man möchte, frei gewählt werden, es gibt keine Einschränkungen. Außerdem richten sich die Angaben nach den Ortszeiten, das heißt der *Faradarmani*-Empfänger kann seine Termine für die Verbindungen nach seiner Zeitzone gerichtet ankündigen, der *Faradarmangar* meldet dann diese Zeiten dem Netzwerk an.

Fakt: Für das Ergebnis der *Faradarmani* macht es keinen Unterschied, ob die aus der Nähe oder Ferne angewandt wird, das Ergebnis der Therapie bleibt gleich und es hängt nicht von der Fähigkeit, dem Geschick oder Begabung des *Faradarmangars* ab.

Fakt: In *Faradarmani* gibt es keine Notwendigkeit, folgende *Faradarmani*-Empfänger persönlich um ihre Zustimmung zu bitten oder einen Bericht von diesen zu verlangen. Allerdings sollte mindestens eine Person aus ihrem Umfeld über die Therapie informiert werden:

- Kleinkinder und Jugendliche
- Koma-Patienten
- sehr alte Patienten
- geistig zurückgebliebenen Patienten
- Patienten mit seelisch-psychischen Erkrankungen
- Notfallpatienten
- spezielle Patienten, wie zum Beispiel Alzheimer-Patienten, die nicht in der Lage sind, zu berichten.

Fakt: Faradarmaniempfänger, die in einem anderen Ort als der *Faradarmangar* leben, mit unterschiedlichen Zeitzonen, können die Termine für die *Faradarmani*-Verbindungen nach ihrer Ortszeit bestimmen. Der *Faradarmangar* wird diese Zeiten, ohne sie in seine Zeitzone übertragen zu müssen, dem Netzwerk der *Shouur Keyhani* übermitteln.

Fakt: Es ist besser, möglichst die *Faradarmani aus der Ferne* und ohne Berührung anzuwenden. Während der *Faradarmani*-Therapie sollte der *Faradarmangar* dem Patienten nichts anbieten, nicht einmal etwas zum Trinken,

um eventuellen Irritationen vorzubeugen. Falls notwendig, kann ein Begleiter des Patienten ihm etwas besorgen.

Fakt: *Faradarmani* hat keinerlei Karma oder negative Auswirkungen für die Menschen, da sie vom Göttlichen Bewusstsein und nicht durch einen *Faradarmangar* gesteuert wird.

Fakt: *Faradarmani* darf nicht praktiziert werden, solange man noch keinen Schutzschild erhalten hat, da man den negativen Strahlungen des Patienten und dem Einfluss anorganischer Wesen ausgesetzt ist. Die Auswirkungen offenbaren sich früher oder später. Der Schutzschild wird dem *Faradarmangar* anvertraut, nachdem er eine Eideserklärung über die Anwendung von *Faradarmani* nur zu positiven und humanitären Zwecken unterschrieben hat. Dadurch ist er gegen die Strahlungen defekter Zellintelligenz und sonstige negative Strahlungen sowie gegen den Einfluss von anorganischen Wesen geschützt.

Fakt: *Faradarmani* wird durch *Shouur Keyhani* gesteuert, daher hat der *Faradarmangar* kein Recht, irgendeine Krankheit als unheilbar zu bezeichnen.

Fakt: Das Netzwerk der *Shouur Keyhani* als eine Ansammlung von Intelligenz, die auf die Existenzwelt reagiert, ist weder Materie noch Energie, weshalb es auch unabhängig von der Raum- und Zeitdimension ist. Daher sind Behandlungen über Nah- und Ferndistanzen möglich.

Fakt: Da *Shouur Keyhani* tatsächlich *Faradarmani* ausführt, hat der *Faradarmangar* kein Recht sich für seine Heilungsfähigkeit zuzuschreiben.

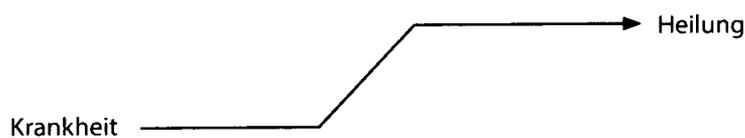
Fakt: In Anbetracht dessen, dass die Göttliche Intelligenz keiner Vervollkommung bedarf, kann nichts dem *Halgheh*, unter welcher Bezeichnung auch immer, zugefügt werden. Dies ist auch leicht nachweisbar: Lässt man den Zusatz weg, wird man feststellen, dass der Ring der Einheit immer noch vollkommen funktioniert und dieser Beweis wird die Frevler und Täuscher bloßstellen. In dieser Hinsicht ist jede Art von Ketzerei, Selbstdarstellung und Täuschung nicht zu akzeptieren.

Fakt: Bei der *Faradarmani aus der Ferne* ist die Verbindungsaufnahme für den Patienten überall möglich, unabhängig von seiner Position, ob er sitzt, steht,

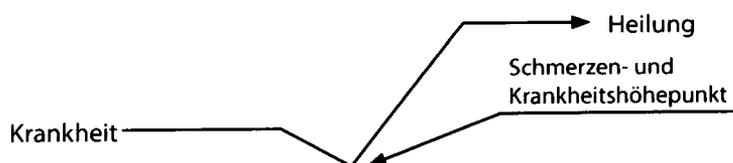
liegt, und ob er in Bewegung ist oder nicht (wie beispielsweise in einem Bus, einem Flugzeug oder auf einem Schiff usw.).

Fakt: Aktuelle Beschwerden und Erkrankungen, aber auch frühere Krankheiten, die nicht oder nur teilweise behandelt worden sind, werden diagnostiziert, ihre Ursachen festgestellt und wie folgt therapiert.

- In manchen Fällen läuft der Heilungsprozess schnell.

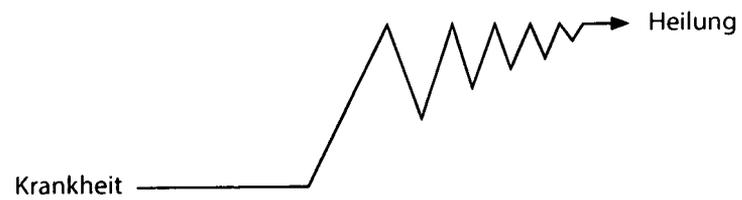


- In vielen Fällen erreichen die Schmerz- und Krankheitssymptome ihren Höhepunkt, anschließend erfolgt zunächst eine Abmilderung der Beschwerden, bevor die eigentliche Heilung eintritt. Mit dem Höhepunkt der Krankheit sind jene Symptome gemeint, die aus dem zellulären Gedächtnis hervorgerufen werden, um sie dann dementsprechend zu behandeln beziehungsweise durch gesundes Zellenbewusstsein zu ersetzen. Wenn zum Beispiel ein Tumor im Körper eines Patienten existiert, werden nach dem *Faradarmani*-Scan die Symptome des Tumors aktiviert – der Tumor selbst wird auf keinem Fall größer – das heißt nur die Schmerzen und die Symptome werden aufgedeckt, gefolgt vom Behandlungs- und Heilungsprozess. Oder bei einem Allergiker zeigen sich nach der Aufnahme der *Faradarmani*-Verbindung die Allergiesymptome, die vielleicht ihren Höhepunkt erreichen, jedoch nach und nach schwächen diese ab und die Heilung beginnt. Oder bei einem Patienten mit Migräne-Beschwerden zeigen sich im Laufe der *Faradarmani*-Therapie, die bis zu ihrem Höhepunkt steigen, ehe sie abfallen und eine Heilung sich abzeichnet.

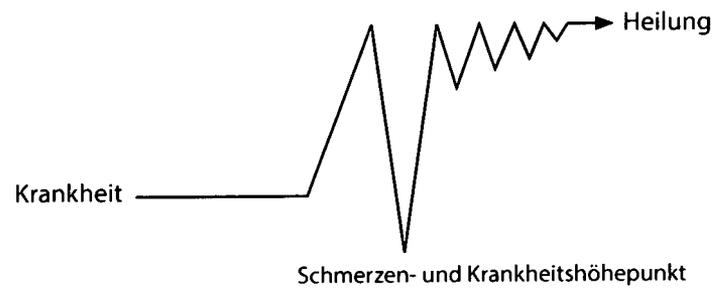


- Die Behandlung von „seelisch-körperlichen“ Krankheiten (Psychosomatik) verläuft so wie die folgenden Graphen zeigen:

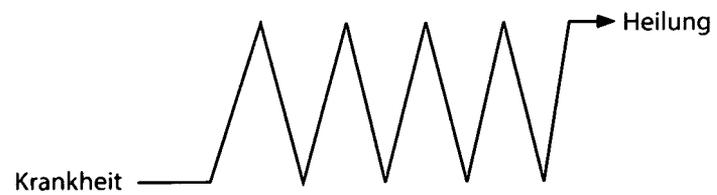
Graph E-A: Psychosomatikpatienten



Graph E-B: Psychosomatikpatienten

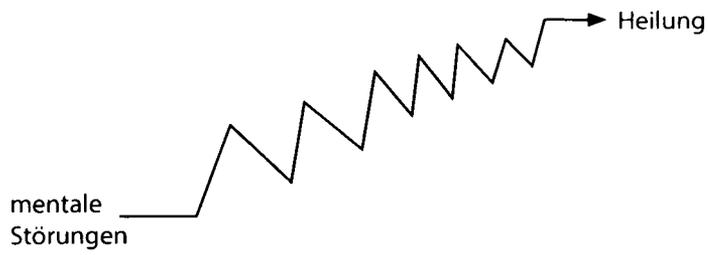


Graph E-C: Psychosomatikpatienten mit Anschauungsstörung

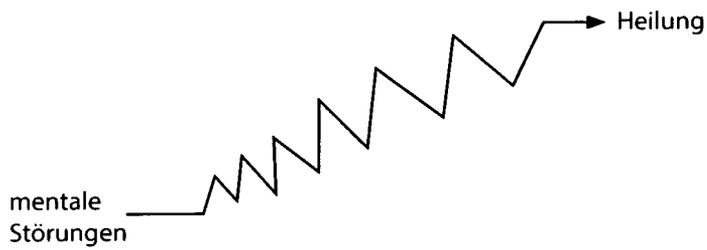


- Der Verlauf der Behandlung von Patienten mit „mentaler Störung“:

1- Graph M-A1



2- Graph M-A2



3- Graph M-B1



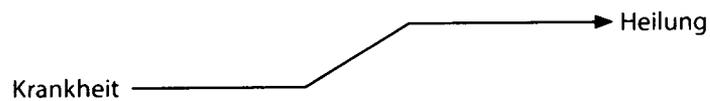
4- Graph M-B2



- 5- Graph M-CA1, siehe Graphen M-A1, aber unregelmäßig
- 6- Graph M-CA2, siehe Graphen M-A2, aber unregelmäßig
- 7- Graph M-CB1, siehe Graphen M-B1, aber unregelmäßig
- 8- Graph M-CB2, siehe Graphen M-B2, aber unregelmäßig

- Die folgenden Graphen stellen die Behandlung von Patienten mit „physischen“ und „psychischen“ Störungen dar:

a- ohne Austreibung



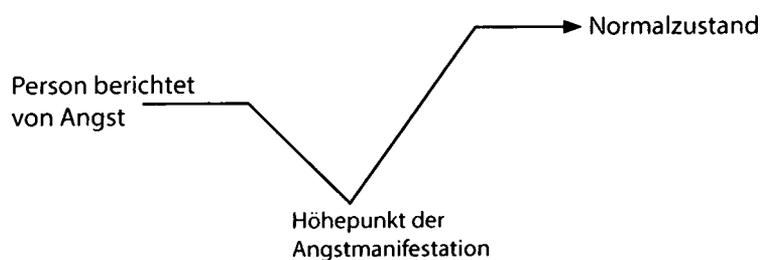
b- mit Austreibung



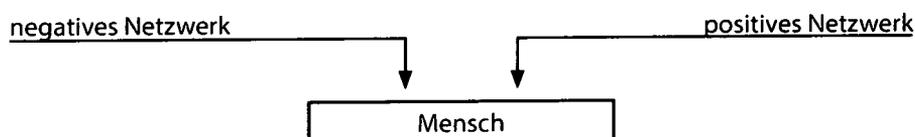
- *Der Scan in Faradarmani* deckt unter anderem auch die Kindheitsängste auf, die im Unterbewusstsein des Patienten gespeichert sind. Hierbei werden wir mit zwei Typen von Berichten konfrontiert. Bei der ersten Gruppe handelt es sich um Patienten, bei denen keine Erfahrungen mit oder Berichte über früheren Ängste vorliegen. Sie werden nach dem Scan mit diffusen und unbekanntem und für sie unerklärlichen Ängsten konfrontiert. In vielen Fällen nehmen diese Ängste zunächst zu und werden nach einer Austreibungsprozess wieder reduziert bis sie ganz verschwinden. Solche Entladungen können auch im Schlaf und in Form von Alpträumen geschehen.



Zu der zweiten Gruppe gehören Patienten, bei denen Erfahrungen und Berichte über frühere Ängste vorhanden sind und diese Teil ihrer Beschwerden sind. Bei diesen Personen können unmittelbar nach dem Scannen die Ängste steigen und dann mit der Zeit abnehmen, bis sie ganz verschwinden.



Fakt: Wenn der Mensch mit dem positiven Netzwerk verbunden und den Informationen dieses Netzwerks ausgesetzt ist, versucht auch das negative Netzwerk, Verbindung zu ihm aufzubauen und ihm seine negativen Informationen zu eröffnen (wie Gedanken lesen, andere beeinflussen, Zukunftsvisionen usw.).



Das positive und das negative Netzwerk und die Informationen aus beiden Netzwerken können während des Schlafes oder auch bei Bewusstsein wirken (siehe Kapitel Positive und Negative Netzwerke). Es ist wichtig, die Aufnahme von negativen Informationen zu vermeiden.

Fakt: In der *Erfan Keyhani (Halgheh)* spielen die menschlichen Faktoren, persönliche Eigenschaften, geografische und Umweltbedingungen, individuelle Möglichkeiten und Fähigkeiten keine Rolle für den Aufbau der Verbindung und das Empfangen des spirituellen Bewusstseins. Daher haben folgende Faktoren keinen Einfluss auf die Nutzung von Ringen der *Erfan Keyhani (Halgheh)* und die Empfänglichkeit des Menschen für *Kamal* (Vollkommenheit).

- Alter, Geschlecht, Abstammung und Nationalität, Talent, Bildungsniveau,

- Wissen, Mentalität, Ideologie usw..
- Enthaltensamkeit, Training, Ernährung usw..
- Körperbautypen und Wesensmerkmale (Morphologie), wie heitere, phlegmatische, melancholische, choleriche, oder Vata-, Pitta-, und Kapha-Typen, sowie die endomorph-, mesomorph-, und ektomorph Typen
- Charakteristische Gesichtsmerkmale
- Eifer, Bestrebung, Anstrengung, Wille und Bemühung
- Vorstellungskraft, Vermutung und Visualisierung, Chanten und Mantra, das Gebrauchen von Symbole und Zeichen, Suggestion und Wiederholung, Konzentration usw.
- Numerologie, Sternkonstellationen, Geburtsjahre und -monate

Demnach kann jeder Mensch überall auf der Welt dazu fähig sein, sich zu ändern und den Weg der *Kamal* (Vollkommenheit) zu suchen.

Fakt: Die *Faradarmani*-Therapie von Patienten wird auch gleichzeitig eine Egentherapie sein.

Fakt: *Faradarmani* funktioniert auch bei den Pflanzen und Tieren.

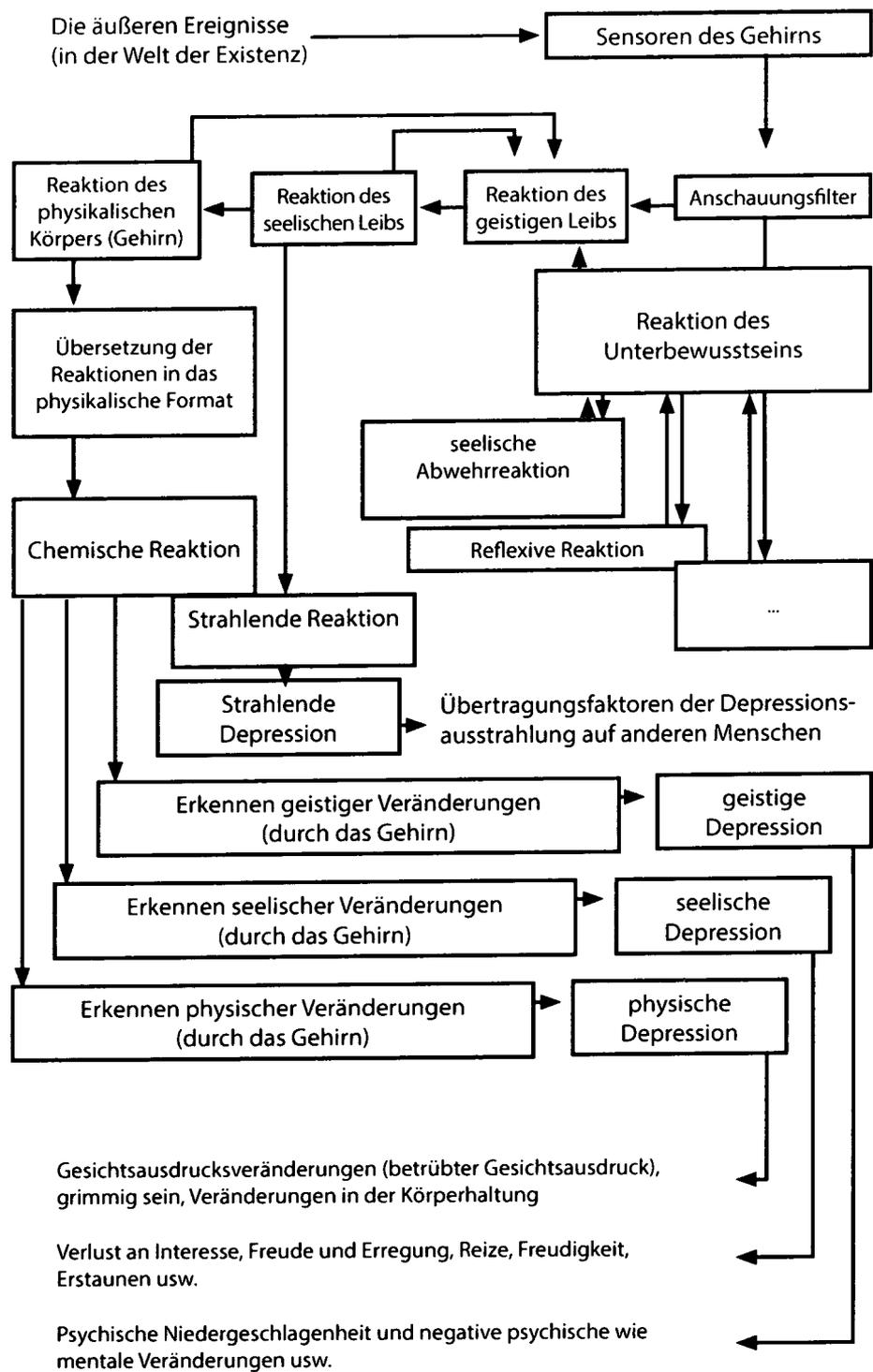
Wichtige Anmerkung: Wir sollten nicht vergessen, unsere Dankbarkeit Gott gegenüber auszudrücken, jedes Mal nachdem wir am Netzwerk der *Shour Keyhani* teilhaben konnten.

Es hilft dem Patienten, wenn er sich folgende Punkte bewusst macht

- Sich hingeben und Beobachter sein, in allen Belangen und die Vermeidung jeder Art von Vorstellung, Vermutung, Chanten und Mantra, Selbsthypnose, Symbolen und Zeichen.
- Information über die Umstände des Scanprozesses, bei dem erst die Geschichte der Krankheit hervorgeholt wird. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass es dem Patienten zunächst nicht gut geht und er einem sehr starken Austreibungsprozess ausgesetzt wird. Hierbei muss der Patient wissen, dass hier nur die Symptome der Krankheit rekonstruiert werden und dass dies für ihn keinerlei Gefahr bedeutet.
- Ausreichende Informationen über die wichtigen Fakten der *Faradarmani*
- Informationen über die verschiedenen Verläufe von Behandlungsprozessen, Scanmethoden und die Austreibung von Krankheiten.

Die Definition von Depression aus der Sicht der *Faradarmani*

Das, was ein Mensch von seiner Umwelt, der materiellen Existenzwelt, sowie den äußeren Ereignissen aufnimmt, gelangt über seine Sinne in sein Gehirn und das Ergebnis, nachdem es einen Filterrahmen passiert hat, bezeichnen wir als „Anschauung“. Dieser Filter ist entsprechend der Mentalität, der Erfahrung, des individuellen Verständnisses, sowie der Umwelteinflüsse vorprogrammiert. Dementsprechend werden die Ereignisse nach ihrer Wichtigkeit, ihrem Gehalt und sonstiger Parameter bewertet. Die Anschauung eines Menschen wird allgemein als individuelle Interpretation seiner Selbst und der Existenzwelt definiert. Die notwendige Reaktion des Verstandes auf jedes Ereignis zeigt sich auf der Basis der vorhandenen Programmierung, sobald das Ereignis die Filter der Anschauung passiert hat. Nachdem der Verstand sich ein Bild über das Ereignis gemacht hat, ist die für die emotionalen Reaktionen zuständige Psyche an der Reihe. Anschließend werden die Analysen des Verstandes und der Psyche an das Gehirn übermittelt. Die empfangenen Informationen werden dann vom Gehirn ins physikalische beziehungsweise körperliche Format übersetzt und in Form chemischer und neurologischer Botschaften an den Körper weitergeleitet. Danach reagiert der Körper entsprechend. Im Übrigen sind unsere Anschauungen und Emotionen, nachdem sie übertragen und übersetzt wurden, auch in Form chemischer Botschaften in verschiedenen Bereichen des Gehirns gespeichert. Die folgende einfache schematische Tabelle zeigt die verschiedenen Phasen in der Bildung einer Depression aus der Sicht der *Faradarmani*.



Wie aus dieser schematischen Tabelle ersichtlich, ist die **strahlende Depression** das Anfangsstadium, in dem sich die individuelle Ausstrahlung zu verändern beginnt. In dieser Phase werden keine sonstigen Anzeichen einer offensichtlichen Depression zu erkennen sein und auch die betroffene Person zeigt keine Zeichen einer Depression. Aber nach einer Weile beeinflusst die Depression den Verstand und verursacht die **geistige Depression**, ihre Zeichen zeigen sich nach und nach in den Wahrnehmungen der Person. Jedoch sind die Emotionen in diesem Stadium noch nicht davon betroffen und die Person ist noch in der Lage, positive Gefühle zu zeigen. Erst mit der Zeit und dem Andauern des Depressionsverlaufs werden die Gefühle negativ beeinflusst. Diese Phase bezeichnen wir als seelische beziehungsweise **psychische Depression**. Hier ist die Ausstrahlung der Person komplett negativ, ihr Verstand durcheinander und ihre Gefühle negativ. Und letztlich im weiteren Verlauf infizieren die zerstörerischen Effekte der Depression den Körper. Die Motorik, die Bewegungen, der Gesichtsausdruck und die Körpersprache, sie alle werden „verseucht“ und beschädigt. Mit weiterem Verlauf der Depression nehmen ihre Strahlungen zu und schließen den ganzen Körper ein (Bild 25).

Mit der Zeit wird der ganze Körper von ovalen Feldern der depressiven Strahlungen erfasst. Das verhindert die Wirkung positiver Ströme, wie zum Beispiel der kosmischen Kraft und anderer kosmischer Energien, die für das Funktionieren der Chakren und der Energiezentren wichtig sind. Infolgedessen verliert der Verstand seine Fähigkeit, Wahrnehmungen zu erkennen, und die Psyche kann die Gefühle nicht mehr richtig deuten. Obwohl die Person noch alles sehr gut versteht, kann sie den Geist und den tieferen Sinn der Sache nicht verstehen, alles scheint ihr leblos und bedeutungslos.

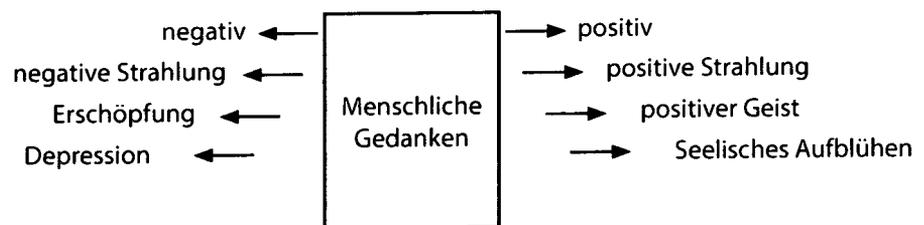
Zum Beispiel erkennt sie wohl ihr eigenes Kind, aber es zu sehen, löst keine Gefühle in ihr aus. Die Wahrnehmung von Beziehungen ist gestört, die Kontakte zu ihrer Umwelt brechen komplett ab. Die Ereignisse verlieren ihren Wert und ihre Bedeutung und die Person erreicht einen Zustand, der als „**stiller Tod**“ bezeichnet wird.

Strahlende Depression

Wenn die „Anschauungssoftware“ nur noch durch einen negativen Blick die Umwelt ereignisse deutet beziehungsweise interpretiert, produziert der psychologische Körper negative Strahlung. Diese Strahlung kontaminiert und

beeinflusst andere Menschen in der Umgebung, will heißen, dass Menschen, die mit depressiven Personen in Kontakt kommen, nach einer Weile selbst Depressionen erleiden oder wie ein Sprichwort besagt: „Eine depressive Seele steckt eine ganze Gesellschaft an“.

Zu den Gruppen, die von solcher Strahlungskontamination betroffen sind, zählt die der Psychologen. Zusammengefasst kann man sagen, dass die Gedanken der Menschen entweder einen positiven oder einen negativen Aspekt haben. Positive Gedanken produzieren positive Strahlung, der ein positiver und aufgeblühter Geist folgen.



Sind die produzierten menschlichen Gedanken negativ, so kontaminieren sie den seelischen Körper. Sie wachsen in Form von ovalen Feldern, die anscheinend von Hirnzentrum ausgehend nach und nach den ganzen Körper umfassen (Bild 25).



(Bild 25)

Verteilung negativer Wellen der Depression über den seelischen Leib und seine Ausweitung auf den physischen Körper

Geistige (mentale) Depression

Das stellt nach der Strahlungskontaminierung das zweite Stadium der Depression dar, die den Verstand der Person beeinflusst, die Auswirkungen der negativen Gedanken werden an ihr nach und nach sichtbar. Allerdings ist die Person in dieser Phase noch fähig, positive Gefühle zu zeigen, wie Lachen oder Scherzen.

Seelische Depression

Die „seelische Depression“, die der fortgeschrittenen mentalen Depression folgt, ist die dritte Stufe von Depressionen. Die Emotionen der Person werden in dieser Phase immer negativer, es zeigen sich Anzeichen der Entmutigung.

Physische Depression

Schließlich mit dem Fortschreiten dieser Situation erreicht die Depression den physischen Körper. Die Mimik der Person ändert sich, ihre Sprache und Bewegung nehmen eine eigenartige Form an. Infolgedessen werden die positiven Strahlungen genauso wie *Shouur Keyhani* abgeschirmt. Und wenn zum Schluss das komplette Wesen der Person von depressiver Strahlung vereinnahmt worden ist, erreicht sie ein Stadium, das man als die Stufe des „**stillen Todes**“ bezeichnen kann. In dieser Phase ist ihre geistige und sinnliche Verbindung zur Außenwelt unterbrochen und obwohl sie die Bedeutung der Dinge, die sie hört oder sieht, versteht, lösen diese in ihr keine Motivationen aus. Jene Gruppe von Menschen, die von Anfang an die Verbindung mit der *Shouur Keyhani* nicht richtig begriffen haben, gehören zu den depressiven Personen, die den Scanprozess entweder gar nicht oder nur bis zu einem bestimmten Punkt ihres Körpers fühlen. In so einem Fall können wir das Ausmaß ermitteln, in dem der psychologische Körper von der negativen Energie der Depression betroffen ist.

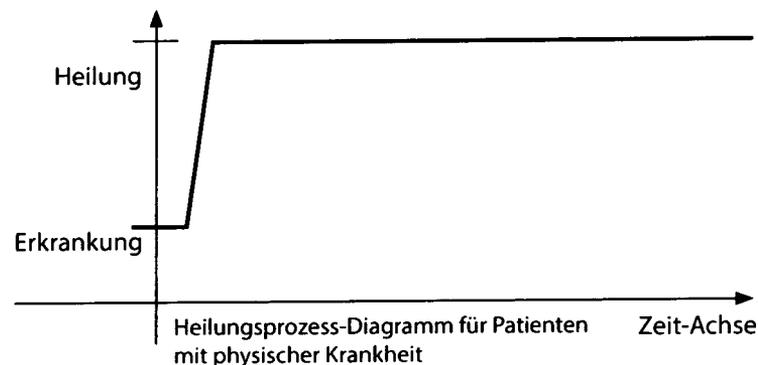
Die Feststellung der Strahlung der Depression durch das Scannen durch die kosmische Kraft

Beim Scannen durch die kosmische Kraft können wir beobachten, dass die kosmische Kraft bis zu einem bestimmten Punkt in den Körper des Patienten eindringt und nicht mehr weiter fließt, der Patient berichtet von einer Kraft, die diesen Fluss verhindert. Dieser Punkt zeigt uns in etwa, welche Körperbereiche von der negativen Strahlung der Depression betroffen sind. Im weiteren Scanverlauf schreitet die kosmische Kraft in Richtung Zentrum des Gehirns fort (Bild 25) und sobald sie das Zentrum erreicht hat, wird die negative Energie der Depression neutralisiert und ihre Komplikationen vergehen.

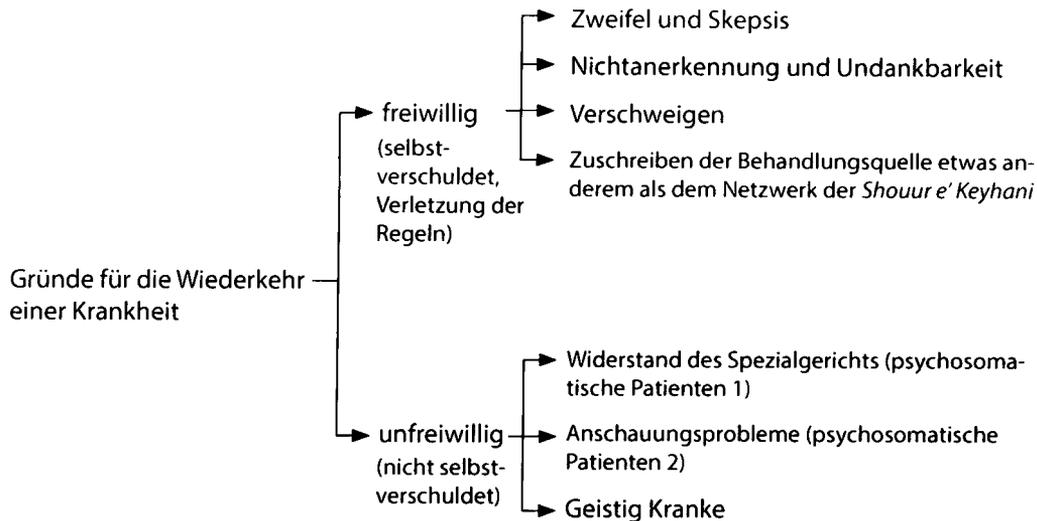
Faradarmani-Diagramme und die Gründe für die Rückkehr der Erkrankung

Eine beachtliche Prozentzahl von Patienten werden nach nur einer *Faradarmani*-Verbindung geheilt und vor dem Kampf gegen die Krankheit gerettet, ungeachtet der Art oder der Dauer der Erkrankung und ob sie akut oder chronisch ist.

Das folgende Diagramm zeigt den Verlauf des Heilungsprozesses:



Aber in manchen Fällen beobachten wir, dass bei Patienten nach einer *Faradarmani*-Behandlung und nachdem sie geheilt worden sind, die Krankheit wieder zurückkehrt. Die Gründe für den Rückfall kann man, wie nachfolgend dargestellt, zusammenfassen:



Die Gründe für die Rückkehr der Erkrankung (freiwillig)

Diese Art des Rückfalls passiert dann, wenn der Patient selbst die Regeln verletzt, indem er auf irgendeine Art die Rolle der *Shouur Keyhani* für die Behandlung seiner Erkrankung ignoriert oder sie sogar leugnet. Zweifel und Skepsis, Nichtanerkennung und Undankbarkeit, Verschweigen und Zuschreiben der Behandlungsquelle etwas anderem als dem Netzwerk der *Shouur Keyhani* gehören sicherlich zu solchen Regelverstößen. Deshalb ist es nach derartigen Regelverstößen durchaus möglich, dass nach einer Zeit (T_1), in der der Zustand des Patienten sich gebessert hatte, plötzlich die Krankheit wieder ausbricht und sein Zustand wieder zu seinem Ausgangspunkt vor der Behandlung zurückkehrt.

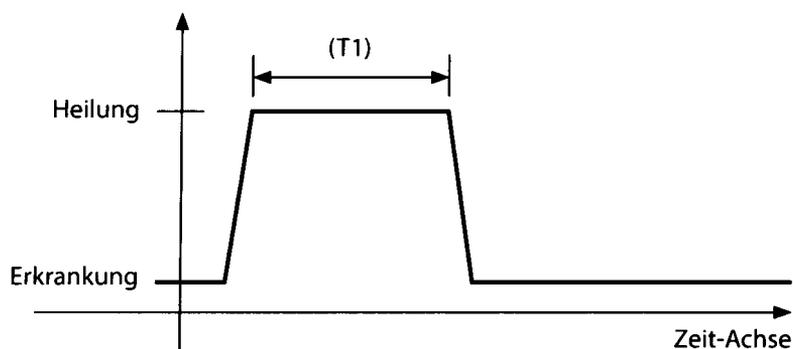


Diagramm von Patienten mit Regelverstößen gegen das Netzwerk der *Shouur Keyhani*

Die Gründe für die Rückkehr der Erkrankung (unfreiwillig)

Diese Art des Rückfalls betrifft Patienten, bei denen die psychologischen oder geistigen Probleme die ursprüngliche beziehungsweise die eigentliche Ursache ihrer Erkrankung sind, oder bei Patienten mit Anschauungsproblemen. Auch wenn in solchen Fällen der Patient selbst keine direkte Rolle bei der Rückkehr der Erkrankung spielt, stößt seine Behandlung aufgrund der Mechanismen der Psyche und des Verstands auf Widerstand (Spezialgericht), was dann den Krankheitsrückfall verursacht.

Trotzdem können diese Widerstände gebrochen und der Patient gerettet werden, wie im Diagramm dargestellt, indem die *Faradarmani*-Behandlung mehrmals wiederholt wird.

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Behandlungsverläufe von Patienten, die wir eingehend untersuchen wollen.

a- Widerstand des Spezialgerichts

1- Das Diagramm E-A (Psychosomatische Patienten)

Der Zustand dieser Gruppe von Patienten verbessert sich zunächst, nach der Zeit T1 erleiden sie dann einen Rückfall ihrer Erkrankung. Ihre Berichte zeigen aber, dass ihr Zustand wohl besser ist als vor der Behandlung. Mit der Fortsetzung der *Faradarmani*-Behandlung erreichen sie wieder den gewünschten Zustand, der über die Zeitspanne T2 anhält, wobei die Zeitspanne T2 größer ist als T1. Nach Ablauf von T2 kehrt die Erkrankung zurück. Allerdings wird von einem besseren Zustand des Patienten in dieser Phase berichtet als in der Phase zuvor. Dieser Prozess wird so lange fortgesetzt bis der Zustand des Patienten stabil und akzeptabel wird.

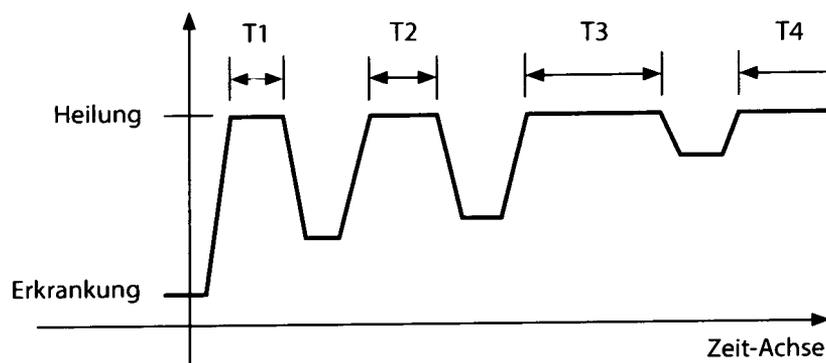


Diagramm E-A, Behandlungsprozess psychosomatischer Patienten (Widerstand des Spezialgerichts)

2- Das Diagramm E-B (Psychosomatische Patienten)

Das Diagramm dieser Patienten ist dem von A ähnlich mit dem Unterschied, dass der Rückfall der Krankheit nach der Zeit T1 viel schlimmer als ihr Anfangszustand ist. Dies kann mitunter dazu führen, dass der Patient sich dermaßen davor erschreckt, dass er auf eine Fortsetzung der *Faradarmani*-Behandlung verzichtet.

Natürlich wird sich sein Zustand im Verlauf der *Faradarmani*-Behandlung nach einigen Schwankungen verbessern, bis hin zu seiner Heilung.

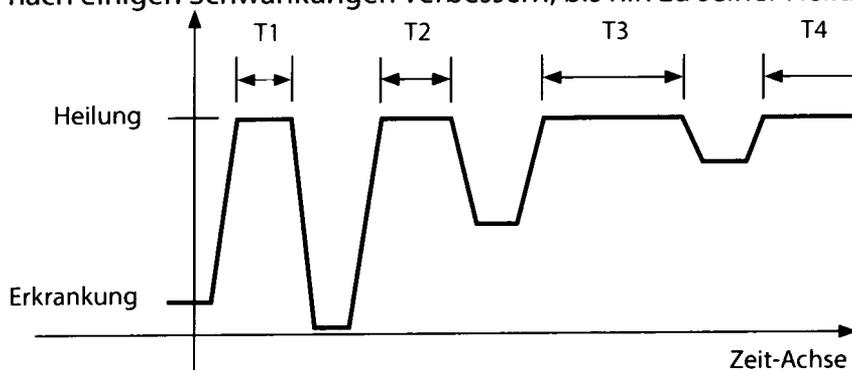
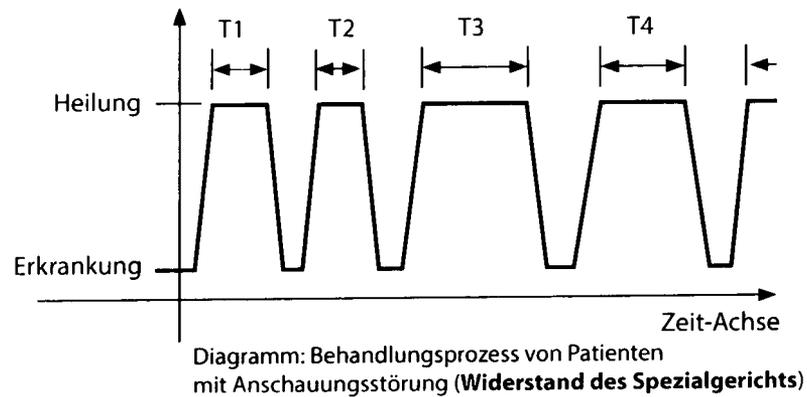


Diagramm E-B, Behandlungsprozess psychosomatischer Patienten (Widerstand des Spezialgerichts)

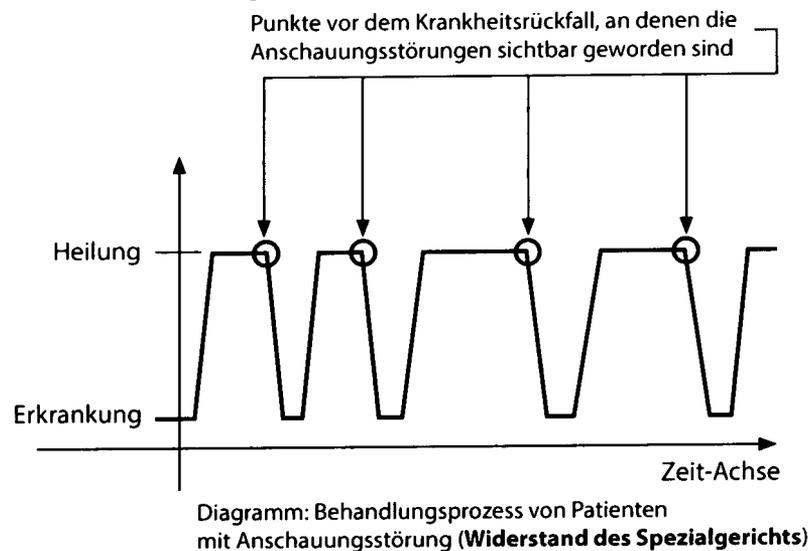
b- Anschauungsprobleme (mentosomatische Patienten)

Bei manchen Patienten basiert ihre Erkrankung auf der Schwäche beziehungsweise Störung ihrer Anschauung. Wenn bei jemandem, der zum Beispiel Angst vor dem Tod hat, die Erkrankung auf diese Ängste zurückzuführen ist und diese mentalen Probleme noch nicht beseitigt worden sind, kann es sein, dass er nach einer *Faradarmani*-Therapie seine Gesundheit erlangt, dass er aber, sobald er eine Todesnachricht, eine Todesanzeige oder sonst irgendetwas auf den Tod Bezogenes empfängt, wieder erkrankt und rückfällig wird.

In *Faradarmani* werden solche Krankheiten, die ihre Wurzel in den Anschauungs- und Wahrnehmungsstörungen haben, als mentosomatische Krankheiten bezeichnet.



Daher werden die Vorfälle, die kurz vor der Rückkehr der Erkrankung des Patienten passieren, Gemeinsamkeiten vorweisen, die uns Rückschlüsse auf die Wahrnehmungsstörungen geben können.



Nachdem diese Gruppe von Patienten sich ihrer Anschauungsprobleme bewusst geworden ist und diese akzeptiert hat und gewillt ist, sie zu überwinden, wird das Netzwerk der *Shouur Keyhani* sie darin unterstützen und eine stabilisierende Behandlung wird beginnen. Deshalb ist es erforderlich, dass der *Faradarmangar* die Patienten dieser Gruppe hierüber und über das vorherige Diagramm aufklärt.

c- Patienten mit geistigen Störungen

Nach der Klassifikation in *Faradarmani* zählen die Probleme mancher Patienten zu den geistigen (mental) Störungen. Hierbei wird ihr Verstand und ihre Wahrnehmung im Vergleich zu anderen Menschen als anormal angesehen; wie zum Beispiel die obsessive Zwangsstörung, Wahnbildungen (Schizophrenie), Wahnvorstellung (Paranoia), Abweichung der sexuellen Orientierung, Vergesslichkeit, Hyperaktivität, übertriebene und unbegründete Ängste (Phobien) usw.

(In *Faradarmani* gibt es einen bestimmten Ansatz für diesen Patiententyp und seine Behandlung obliegt einem Spezialgebiet der *Faradarmani*, dem Zweig *Tashasho Defaie* (Abwehrstrahlung), ihre Grundlagen werden ausführlich in dem Buch „Anorganische Wesen“, geschrieben vom selben Autor, behandelt.)

Die nachfolgenden Diagramme zeigen den Behandlungsverlauf für Patienten mit geistigen Störungen. Diese Diagramme zeigen den Behandlungsbeziehungsweise Heilungsverlauf als eine Linie mit positiver Steigung, die wir die „**Behandlungslinie**“ nennen. Der Verlauf auf dieser Linie erfolgt in einer Zickzackform und unterscheidet sich generell in zwei Varianten, A und B.

a- Diagramm Gruppe A: Patienten mit geistigen Störungen

Der Heilungsverlauf von Patienten dieser Gruppe folgt einer Zickzackform auf der Behandlungslinie, wobei ihr Zustand sich nach jedem Rückfall verbessert.

In der Kategorie A1 werden die „Zacken“ immer größer und ihre Zeitintervalle nehmen zu, je weiter wir uns auf der Behandlungslinie fortbewegen. In der Kategorie A2 hingegen werden die Zacken kleiner und ihre Zeitintervalle kürzer, je weiter man auf der Behandlungslinie fortschreitet.

1- Diagramm M-A1: Patienten mit geistigen Störungen

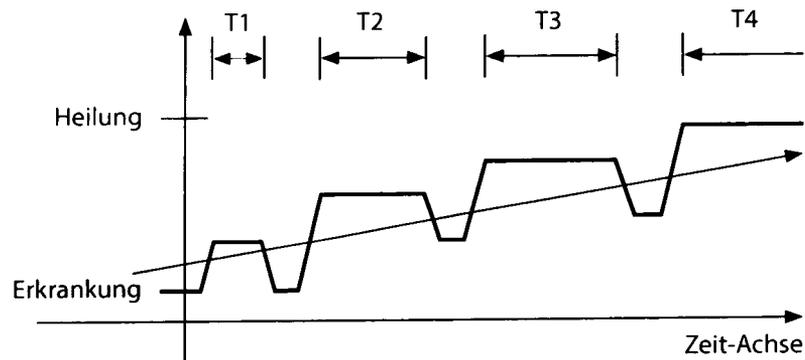


Diagramm M-A1: Heilungsprozess von Patienten mit geistigen Störungen

2- Diagramm M-A2: Patienten mit geistigen Störungen

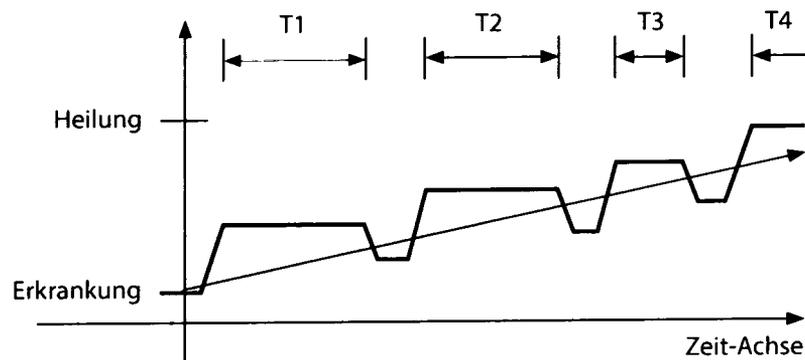


Diagramm M-A2: Heilungsprozess von Patienten mit geistigen Störungen

3- Diagramm M-CA1, wie Diagramm M-A1, aber unregelmäßig

4- Diagramm M-CA2, wie Diagramm M-A2, aber unregelmäßig

b- Diagramm Gruppe B: Patienten mit geistigen Störungen

Der Heilungsverlauf bei dieser Patientengruppe ist dem der oben erwähnten Gruppe ähnlich und hat einen steigenden Kurvenverlauf, allerdings mit dem Unterschied, dass der Rückfall nach dem ersten Abfall extrem schlecht ausfallen kann. Der Patient berichtet nach dem ersten Wiederauftreten von einer Verschlechterung seines Zustandes im Vergleich zum Beginn der Behandlung. Aber nach Fortsetzung der Behandlung stellt sich entsprechend der Heilungsverlaufskurve eine Besserung ein.

Es gibt in dieser Kategorie allgemein zwei Gruppen:

1- Diagramm M-B1: Patienten mit geistigen Störungen

In diesem Diagramm nehmen die Zahnbreiten (Zackenbreiten) des Heilungsverlaufs auf der Behandlungslinie stetig zu und die Zeitintervalle werden immer länger.

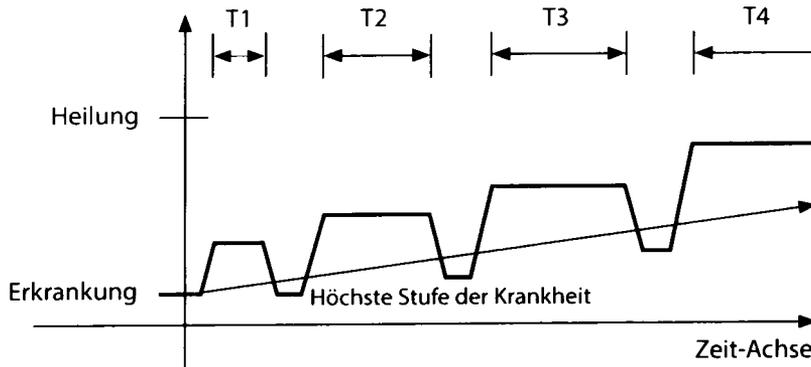


Diagramm M-B1: Patienten mit geistigen Störungen

2- Diagramm M-B2: Patienten mit geistigen Störungen

In diesem Diagramm nehmen die Zahnbreiten des Heilungsverlaufs auf der Behandlungslinie ab, die Intervalle werden immer kürzer. Die oben erwähnten Diagramme sind kein wünschenswertes Muster, denn wenn der erste Rückfall den Ausgangszustand des Patienten verschlimmert, könnte dies bei ihm Besorgnis auslösen und er eine Fortsetzung der Behandlung ablehnen. Deshalb ist es wichtig, dass der *Faradarmangar* ihn über den Verlauf der Behandlung und über das Diagramm aufklärt. Das würde dem Patienten helfen, den ganzen Prozess besser zu akzeptieren.

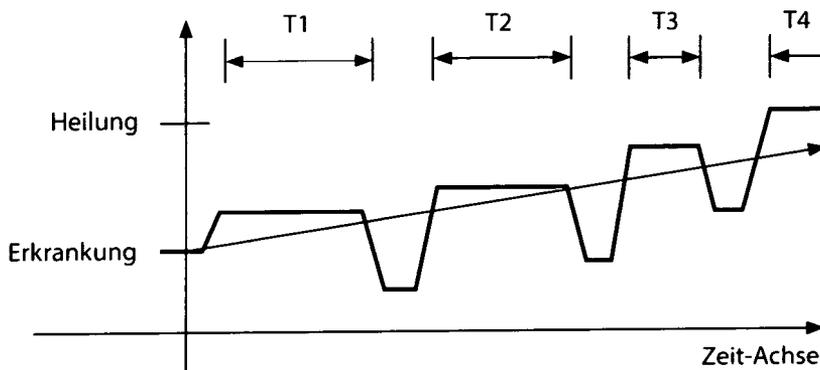


Diagramm M-B2: Patienten mit geistigen Störungen

3- Diagramm M-CB1, wie Diagramm M-B1, aber unregelmäßig

4- Diagramm M- CB2, wie Diagramm M-B2, jedoch unregelmäßig

Anmerkung: Die Heilung von Patienten mit seelischen Störungen verläuft oft ohne einen Rückfall und folgt der steigenden Behandlungskurve. Der einzige Unterschied liegt in dem Zeitrahmen ihrer Stabilisierung.

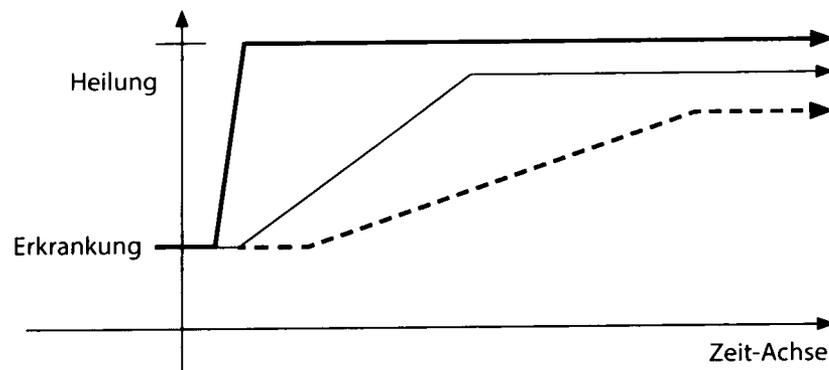


Diagramm: Patienten mit seelischen Störungen

Diagramm für Patienten mit multiplen Störungen (gemischtes Diagramm)

Manchmal kommt es vor, dass eine Person an mehreren Krankheiten und in unterschiedlichen Gebieten gleichzeitig leidet. Durch den Scan in *Faradarmani* werden sie alle entdeckt und es folgt der Austreibungsprozess. In solchen Fällen klingen die Berichte des Patienten diffus, weil jede Erkrankung einem eigenen spezifischen Heilungsverlauf folgt.

In Wirklichkeit überlappen sich die Diagramme der verschiedenen Krankheiten, was wiederum ein ungewöhnliches Erscheinungsbild entstehen lässt. Wird der Patient darüber nicht (richtig) aufgeklärt, kann derartig massive Austreibung bei ihm Verwirrung auslösen und ihn zum Abbruch der Behandlung verleiten.

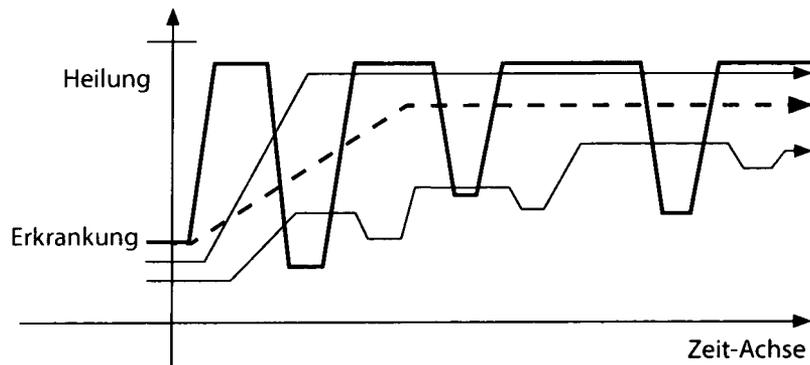


Diagramm: Patienten mit multiplen Störungen

Die Definition geistiger Störungen

Jede Art von Gedanken, Verhalten, anormalen Neigungen oder sonstigen Faktoren, die die menschlichen Wahrnehmungen stören, wie zum Beispiel: Abweichung der sexuellen Orientierung, Sadismus, Masochismus, Ruhelosigkeit, unbegründete Wutanfälle, sowie verschiedenartige Wahnbilder (visuell, auditiv, emotional, Fantasie usw.), obsessive Zwangsstörung, Bipolarität, multiple Persönlichkeit, unbegründete Angstzustände, suizidale Tendenzen.

Die Definition seelischer Störungen

Jede Art von chronischer und permanenter emotionaler Störung, die praktisch ein Teil der Person geworden ist, und jeder Faktor, der ein anomales Abbild der emotionalen Entwicklung des Menschen verursacht, wie zum Beispiel:

- Das permanente Gefühl der Unzufriedenheit mit sich, den anderen und der Umwelt
- Das ständige Gefühl der Intoleranz gegenüber den Umweltbedingungen und der ewigen Reizbarkeit
- Zweifel-, Stress- und Angstgefühle
- Schuld- und Qualgefühle
- Kummer und Schwermut
- Mangel an Motivation; Ziellosigkeit und Apathie
- Depressive Gefühle

Es ist zu erwähnen, dass die meisten psychischen Störungen mentale Wurzeln haben und eigentlich zu den seelischen Störungen zählen, wie zum Beispiel Zweifel-, Stress- und Angstgefühle: Obwohl sie Bestandteil unserer Emotionen sind und zu den seelischen Störungen zählen, sind sie in Wirklichkeit ein Produkt des Verstandes und fehlerhafter Wahrnehmungen des Menschen, was letztlich seelische Belastung hervorruft. Auch Schuldgefühle und Unzufriedenheit rühren von einer fehlerhaften Programmierung des Verstandes her. Infolgedessen zeichnet der Verstand ein falsches Bild der Existenzwelt und seiner Umwelt und durch das Schaffen irrationaler und unrealistischer Ängste und Panik zwingt er der Seele Angstgefühle auf.

Definition von Krankheit im Interuniversalismus

Jede Art von Fehler in jedem der unendlichen Komponenten, die das menschliche Wesen bilden, wird als Krankheit bezeichnet.

Aus der anderen Sicht müssen die verschiedenen menschlichen Leiber (physischer, seelischer, geistiger, Ätherleib usw.) in Verbindung miteinander stehen, die verschiedenen Chakren müssen störungsfrei und richtig funktionieren, die vierzehn Energiekanäle (thematisiert in der Akkupunktur) müssen im Gleichgewicht sein, die umgebenden Energiefelder (Polaritäts- und Bioplasmafelder) müssen korrekt positioniert sein, das zelluläre Bewusstsein sollte gesund und die molekularen und zellulären Frequenzen nicht von ihrem Originalniveau abweichen.

Man kann aber auch die Krankheiten in einer anderen Form klassifizieren. Die Existenz des Menschen, wie die der anderen Komponenten der Existenzwelt, besteht aus drei grundsätzlichen Bereichen, dem Bereich des Bewusstseins, dem der Materie und dem der Energie (allerdings sind, wie bereits angesprochen, selbst die Bereiche Materie und Energie aus dem Bewusstsein entstanden).

Eine Erkrankung kann in jedem der drei Bereiche infolge von Veränderungen und Umwandlungen innerhalb der menschlichen Existenz verursacht werden und kann sich auch in anderen Bereichen ausbreiten, da der Mensch einheitlich funktioniert. Daher kann man sagen:

Erkrankungen im Bereich der Materie umfassen die mechanischen Verletzungen, Vergiftungen, Verschleiß, Alterung und Müdigkeit.

Erkrankung im Bereich der Energie meint das Ungleichgewicht der Energiekanäle, Chakren, Polaritätsfelder usw.

Erkrankung im Bereich des Bewusstseins bedeutet Störung im zellulären Bewusstsein, wie zum Beispiel Krebs usw.

Definition von Hysterie

Der Mensch besteht aus verschiedenen Leibern, dem physischen, psychologischen, seelischen und astralen Leib.

Eine Erschütterung des Gleichgewichts zwischen den verschiedenen menschlichen Leibern führt zu einem Zustand, der mit einer einfachen Verwirrung beginnt und in einer Hysterie endet. Folgendes Beispiel hilft, den diesbezüglichen Mechanismus zu verstehen. Stellen wir uns eine Stadt vor, deren städtische Bauprojekte durch verschiedene Organisationen gesteuert werden, wie Stadtverwaltung, Telekommunikation, Stadtwerke, Wasser- und Abwasserwerke, Gas, Straßen- beziehungsweise U-Bahn usw. Eine Stadt, die kein organisiertes Verwaltungssystem hat, versinkt im Chaos. Zum Beispiel lässt die Stadtverwaltung eine Straße neu asphaltieren, anschließend fangen die Wasser- und Abwasserwerke an, Kanäle für die Wasserleitungen aufzugraben und wenn sie dann mit den Reparaturarbeiten fertig geworden sind, lässt ein anderes Amt die selbe Straße für sein Projekt aufgraben, und solange diese Geschichte fortläuft, produziert das finanziellen Schaden und viel Ärger. Dieses Chaos ist entstanden, weil es zwischen den verschiedenen Ämtern und Organisationen keine Koordination gegeben hat beziehungsweise es kein übergeordnetes Management gibt, um diese Aufgaben koordiniert auszuführen. Typischerweise haben solche Personen ein so unorganisiertes Wesen, dass jeder der verschiedenen Leiber autonom agiert. Der geistige Leib, der seelische und der physische Leib zum Beispiel sind unabhängig voneinander aktiv, kommunizieren nicht untereinander. Solche Personen können sich in vielen Fällen im Alltag an Kleinigkeiten nicht erinnern. Sobald sie mit dem kleinsten Problem konfrontiert werden, verlieren sie die Kontrolle und ihr Gleichgewicht vollkommen, und kommen sozusagen durcheinander. Die äußerste Grenze eines solchen Zustandes führt bis an den Rand einer „Hysterie“, und das bedeutet, dass die Person sowohl ihre Kontrolle als auch jedes Gefühl für Zeit und Raum verliert. Sie wird sich später möglicherweise an nichts mehr erinnern, denn eine unterbrochene Verbindung in

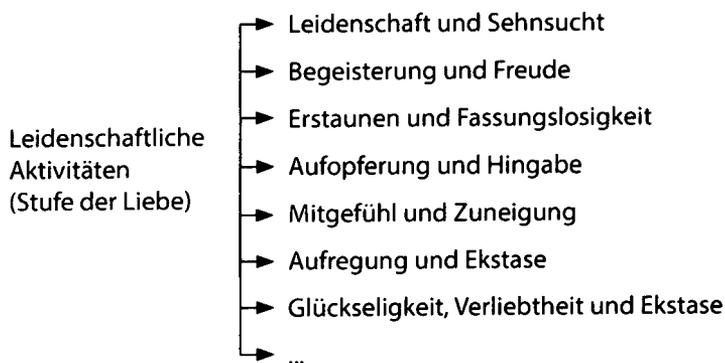
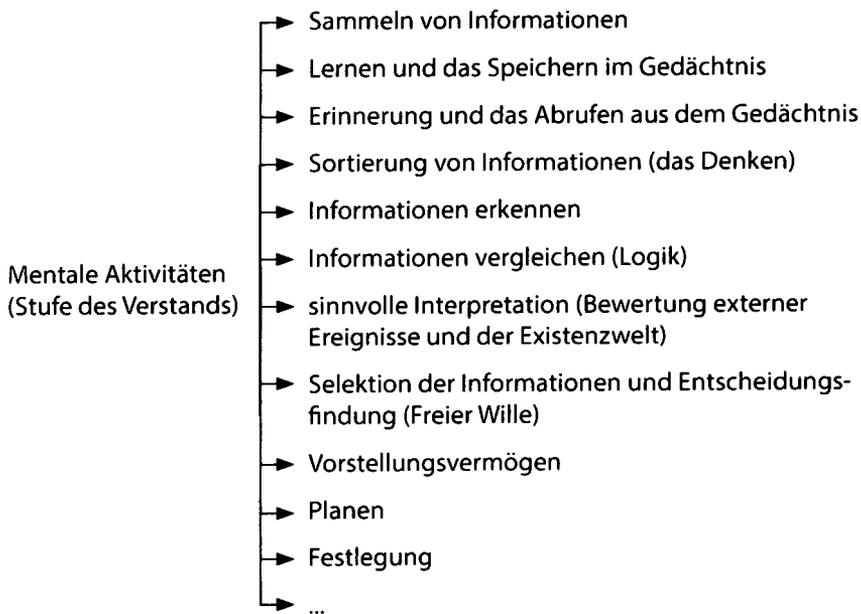
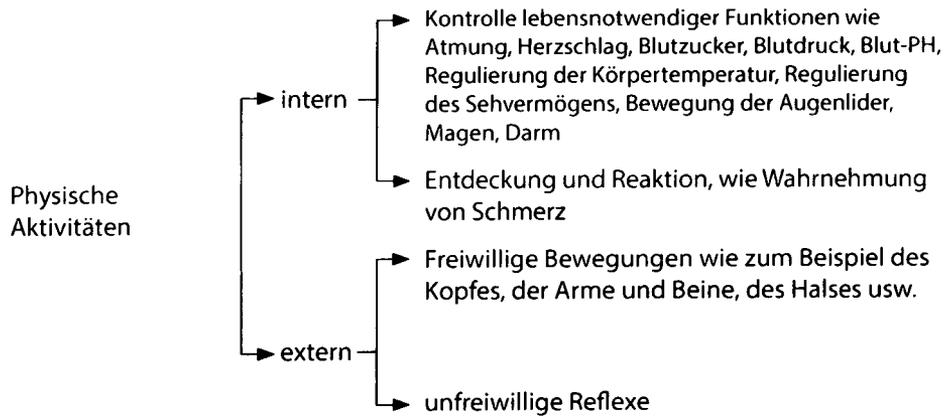
der Kommunikationskette der Leiber führt zu einer Unterbrechung der geistigen und emotionalen Verbindung mit dem physischen Leib (Körper) und daher ist der Zugriff auf das Gedächtnis gestört.

Definition des Gehirns in *Faradarmani*

Das Gehirn ist eine Ansammlung von Antennen, die die empfangenen Informationen von den verschiedenen internen und externen Sinnen des Körpers zu den verschiedenen Leibern, wie dem geistigen Leib (zuständig für Verstand), dem seelischen Leib (für den Bereich Emotionen) und anderen weiterleiten, oder die Informationen, die sie von ihnen erhalten, in die Sprache des Körpers übertragen.

In der Welt der Wissenschaft wird das Gehirn als ein Supercomputer angesehen, das das Oberkommando über den Körper besitzt und alle intellektuellen und vitalen Bahnen im Menschen leitet.

Um das Gehirn und seine Aktivitäten noch genauer zu untersuchen, beschäftigen wir uns zunächst mit dem System, das die Vital- und Koordinationsfunktionen kontrolliert.



An dieser Stelle drängt sich eine Frage auf: Ein Computer zum Beispiel muss ja von einem Operator programmiert und diese Programme wiederum vom Operator verwendet werden. Jedenfalls kann kein System sich sowohl selbst programmieren und auch diese Programme anwenden, ohne die Existenz eines Operators.

Wenn also das Gehirn ein Supercomputer sein soll, wer oder was ist dann sein Operator?

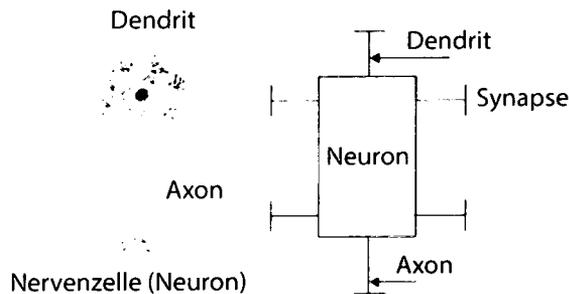
Ist der Operator ein Teil des Gehirns oder ist er ein vom Gehirn unabhängiger Teil? Nun betrachten wir diesen Sachverhalt aus einem anderen Blickwinkel: Wir wissen, dass das Gehirn aus Neuronen besteht und dass das Neuron ein Verteiler im elektrischen System des Gehirns ist und wie ein elektrischer Schalter arbeitet. In der Tat bilden eine Reihe von Neuronen einen elektrischen Schaltkreis, mit dessen Hilfe sämtliche automatisierten Systeme des Körpers gesteuert werden. In dem Schaltkreis eines elektrischen Schutzschalters wird durch das Öffnen und Schließen der Kontakte der Elektrizitätsfluss gewährleistet oder unterbunden. Die durch die Sensoren und anderen unterschiedlichen Empfänger aufgenommenen Impulse treiben den Schalter an, der dann die Kontakte auf- und zuschließt. Physikalische und mechanische Aktivitäten folgen dann automatisch.

In einem Neuron fließt auf ähnliche Weise ein elektrischer Strom. Die Synapsen der Neuronen funktionieren wie die Kontakte eines elektrischen Schutzschalters, werden durch eine Reaktion, die sogenannte Acetylcholin-Reaktion, zum Leiter oder Isolator. Auf diese Weise wird der Durchfluss des elektrischen Stroms zugelassen oder verhindert, so funktionieren die Neuronen als elektrischer Verteiler.

Es gibt jedoch einen grundlegenden Unterschied zwischen einem Neuron und einem elektrischen Schalter, nämlich den, dass das System des elektrischen Stroms des Neurons mit einer Konstruktion der Spannungs- und Widerstandswechsel ausgestattet ist. Jedes Neuron kann aufgrund dieser wechselnden Signale unendlich viele elektrische Botschaften empfangen und sie an die benachbarten Neuronen weiterleiten. Auf dieser Weise und mit Hilfe verschiedener interner und externer Sensoren des Körpers arbeiten die Vitalfunktionen automatisch.

Nach der oben ausgeführten kurzen Erklärung über die Neuronen wollen wir die nächste grundsätzliche Frage aufwerfen:

Wo ist der Operator der Neuronen? Besitzt auch ein Neuron vielleicht ein separates Gehirn? Wenn ja, wo befindet sich der Operator des Neurongehirns? Zumal bis heute noch kein Gehirn für die Neuronen entdeckt worden ist (Bild 26).



(Bild 26)

Man kann noch weitere Fragen bezüglich des Neurons stellen, so zum Beispiel, ob es ein Neuron ist, das bestimmt, ob ein Mensch in Richtung der *Vahdat* (Einheit) oder der *Kasrat* (Vielfalt) schreitet. Soll er in diese oder in jene Richtung gehen? Ist es das Neuron, das entscheidet, dass er sich verliebt und in Ekstase gerät, oder in Staunen oder Fassungslosigkeit versetzt wird, oder zur Aufopferung und Hingabe neigt?

Mit Sicherheit ist ein Neuron, das als ein elektrischer Schalter fungiert, dazu nicht in der Lage und kann auf keinen Fall derartige Aufgaben übernehmen. In der Tat kontrollieren einige Teile der Neuronen den Bereich der automatischen Funktionen des Körpers. Die Botschaften für die nicht-automatischen Funktionen, auf die wir später eingehen werden, werden von woanders als vom Gehirn übermittelt. Das Gehirn ist nur ein Übermittler, es übersetzt die vom seelischen und dem geistigen Leib empfangenen Befehle in die Sprache des physischen Leibes. Um dieses Thema noch näher zu beleuchten, betrachten wir einige Punkte den Körper und die Zellen betreffend.

Das Management des Körpers und der Zellen

Einer der Bereiche des geistigen Leibs, der für das Management des Körpers und der Zellen zuständig ist, legt die Aufgaben aller Zellen fest und weist eine spezifische Anatomie auf, bestehend aus hundert Billionen unsichtbaren Zweigen hin zu allen Zellen. Auf diese Weise unterstehen alle Zellen der Regie aus diesem Bereich des geistigen Leibs. Die folgenden Beispiele stützen diese Theorie:

Beispiel 1: In einem der anerkannten Hypnose-Experimente wird der zu hypnotisierenden Person suggeriert, dass ihr Unterarm betäubt beziehungsweise

gefühllos wird. Nach der Hypnose wird der Unterarm der Person taub. Wenn wir nun den Oberarm oder die Handinnenfläche mit einer Nadel piksen, fühlt die Person den Schmerz, hingegen wenn wir sie am Unterarm piksen, spürt sie keinen Schmerz. Unter der Annahme, dass ihr Nervensystem vollkommen gesund ist, wie ist es möglich, dass die Person den Schmerz an ihrem Oberarm und ihrer Handinnenfläche fühlt, aber nicht an ihrem Unterarm, der gar zwischen diesen beiden Nervenknäuten liegt?

Die Antwort lautet, dass das Managementsystem des Körpers durch die Eingebung unwahrer Botschaften manipuliert und getäuscht wird. Das Körper- Managementsystem nimmt diese Information und sendet an die Unterarmzellen den Befehl, keine Schmerzberichte mehr zu schicken (Die Auswirkungen der Suggestion werden extra untersucht). Nach diesem Befehl wird der Unterarm lokal taub. Das bedeutet, dass dieses Managementsystem durch die Korrespondenz mit den Zellen und die Übermittlung ihrer Aufgaben, diese leitet.

Beispiel 2: Einer Person mit geschlossenen Augen wird suggeriert, dass ihr ein Stück heißes Eisen in die Hand gelegt werden wird, tatsächlich wird aber stattdessen ein Stück Eis genommen. Obwohl es sich hier nicht um ein heißes Eisenstück handelt, bilden sich auf ihrer Handfläche Blasen. Warum aber bilden sich die Blasen auf ihrer Hand?

Die Antwort ist wie beim vorherigen Beispiel. Nachdem das Körpermanagement mit falscher Information über die Berührung der Hände mit einem heißen Eisen überzeugt worden ist, sendet es an die Zellen den Befehl, auf die Verbrennung zu reagieren, worauf hin sie dann auch reagieren.

Wären die Augen der Person offen gewesen und sie hätte sehen können, dass ein Stück Eis auf ihre Hand gelegt wird, wäre nichts passiert, denn dann würde sich das Körper-Management nicht durch falsche Informationen täuschen lassen.

Beispiel 3: Wir betrachten nun das Experiment anders herum, indem im Gegensatz zum vorherigen Beispiel der Person gesagt wird, dass ihr ein Stück Eis in die Hand gelegt wird. Nachdem das Management des Körpers und die Zellen diese Information angenommen haben, fordert das Management die Zellen der Handfläche zur Reaktion gegen die Erfrierung auf. Daraufhin reagieren diese Zellen entsprechend und Erfrierungssymptome erscheinen auf der Handfläche, auch wenn tatsächlich heißes Eisen auf die Hand gelegt worden ist.

Deshalb schließen wir daraus, dass der Körper auf Befehl des Körpermanagements reagiert, ungeachtet der physikalischen Bedingungen.

Nun nach der Täuschung des Körpermanagements und dem darauf basierenden Befehl zur Reaktion gegen Erfrierung stellt sich die Frage, warum die Zellen nicht zerstört werden, obwohl der Person in Wirklichkeit ein Stück heißes Eisen in die Hand gelegt worden ist?

Die Antwort darauf lautet: Der Widerstand einer Zelle hängt von der Aufgabe ab, die ihr zugewiesen wird. Das heißt, ihre Widerstandsfähigkeit ist jeweils nach individuellen Bedingungen definiert. So können zum Beispiel Meeresorganismen, die aus 2500 Metern Tiefe unter der italienischen Küste stammen, bei Temperaturen von 250 Grad Celsius und unter einem enormen Druck in dieser Tiefe überleben. Und das, obwohl ihre Zellstruktur sich nicht von denen anderer Organismen unterscheidet. Sollte man in der Zukunft auch in den Tiefen anderer Ozeane Meeresorganismen entdecken können, wird sich herausstellen, dass diese Organismen sehr hohe Temperaturen und hohen Druck widerstehen können. Und diese Tatsache zeigt, dass die Lebewesen extreme Lebensbedingungen überstehen können, wenn ihre Umweltbedingungen dementsprechend definiert worden sind.

Das oben erwähnte Experiment zeigt, wie manche Menschen auf Feuer gehen können, ohne sich dabei zu verbrennen, indem sie durch lange Übungen und die Anwendung von Selbst-Hypnose die Software ihres Körpermanagements und ihrer Zellen mit neuen Informationen umprogrammieren. Sie können sogar Frostgefühle empfinden, während sie auf Feuer laufen. Oder Leute, die das Eis zugefrorener Gewässer aufbrechen um bei Minus-Temperaturen schwimmen zu gehen.

Beispiel 4: In Fällen von Hysterie, darunter hysterische Lähmung, hysterische Blindheit, hysterische Taubheit usw., kann der Patient, obwohl die betroffenen Organe vollkommen gesund sind, diese trotzdem nicht benutzen.

Zum Beispiel bei hysterischer Erblindung ist die betroffene Person nicht in der Lage, zu sehen. Im Fall der hysterischen Lähmung ist derjenige nicht in der Lage, den paralysierten Körperteil zu bewegen. Und bei hysterischer Taubheit kann der Betroffene nichts hören. Nun die Frage ist, warum hat die Person keine Kontrolle über ihre Organe, auch wenn diese gesund sind?

Dazu muss man sagen, dass ungeachtet des Mechanismus hysterischer

Krankheiten (dieses Thema werden wir gesondert untersuchen) der Körper-Manager auf irgendeine Art davon überzeugt wird, bestimmte Befehle ausführen zu lassen. Beispielsweise sendet er für manche Rechtfertigungen, um die Person von einigen Verpflichtungen zu befreien, einen Befehl an einen bestimmtem Bereich des Rückenmarks, in dem er dieses auffordert, keine Botschaften mehr aus jener Region nach „oben“ zu senden und infolgedessen wird das Organ, obwohl es vollkommen gesund ist, paralyisiert und die Person kann es nicht mehr bewegen, beziehungsweise in unseren anderen Beispielen nichts sehen oder hören.

Beispiel 5: Manche Personen fallen in Ohnmacht, wenn sie schlechte Nachrichten erhalten. Was steckt genau dahinter?

Wenn nach einem schlechten Ereignis die psychische Abwehrreaktion dieses als unerträglich einstuft, wird das Körpermanagement darüber informiert. Dieses sendet dann den Befehl ans Gehirn, bis auf weiteres jegliche Kommunikation mit der Außenwelt zu unterlassen, daraus folgt dann der Ohnmachtzustand.

Ähnlich ist es bei Grundschulkindern, die sich über Bauchschmerzen beklagen, wenn sie zu Schule gehen sollen, und aber solange sie nicht in der Schule sind beziehungsweise nicht dorthin müssen, keine Beschwerden mehr haben.

Alle Beobachtungen und Nachweise zeigen, dass die Aufgaben der Zellen irgendwo anders festgelegt und zugewiesen werden.

Wo sitzt der Manager des Körpers? Ist er ein Teil des Gehirns oder sitzt er außerhalb davon?

Dazu muss man sagen, dass dieses Management kein Teil des Gehirns ist und dass die Neuronen ihre Befehle und Aufgaben eben von diesem Bereich erhalten. Tatsächlich steuert der Körpermanager hundert Billionen von Zellen, wobei die Neuronen auch ein Teil davon sind. Die Anatomie dieses Teils besteht aus hundert Billionen unsichtbarer Zweige, die zu jeder einzelnen Zelle führen und auf diesem Weg ihnen ihre Aufgaben übermitteln.

Wie funktioniert dann aber das Gehirn?

Um dies besser zu verstehen, unterteilen wir das Gehirn in folgende Bereiche:

- 1- Bereich der Automatisierung oder der Bereich, der den Körper automatisch steuert
- 2- Bereich für die Steuerung der nicht-automatischen Reaktionen

- 3- Gedächtnis (Gehirn)
- 4- Bereich für die Manifestation von Aktivitäten der Ebene des Verstands und der Ebene der Liebe
- 5- Bereich für den Empfang von externen Informationen mittels verschiedener Sinnesorgane – Sensoren
- 6- Bereich für die Übermittlung der Informationen der Sinnessensoren an die verschiedenen Leiber und den Empfang von Informationen, die von diesen gesendet werden
- 7- Bereich für die Übersetzung der von verschiedenen Leibern empfangenen Informationen in die Sprache des physikalischen Körpers durch das Produzieren und den Ausstoß chemischer Botenstoffe

Kapitel 3

Die verschiedenen Leiber des Menschen

Der Mensch besteht aus tausend verschiedenen Leibern, die tatsächlich den nicht-materiellen Teil (außerhalb des Frequenzfeldes des optischen und fühlbaren Bereichs) seiner Existenz ausmachen. Wie bereits bei dem Thema „die Funktionen des Gehirns“ kurz angesprochen, liegen viele unserer Wahrnehmungsfelder außerhalb der Fähigkeiten einer Zelle. Was ist zum Beispiel damit gemeint, wenn ein Arzt behauptet, dass ein Patient mit guter psychischer Verfassung bessere Chancen auf Heilung hat? Oder wie soll ein Neuron eine gute psychische Verfassung haben oder gar diese bewirken? Oder ist es grundsätzlich für einen elektrischen Schalter (Neuron) möglich, auch belebend zu bewirken? Oder wenn in der Psychologie von dem kollektiven Geist der Gruppe die Rede ist, usw.

Es ist jedenfalls nicht das Neuron, das sich verliebt oder das entscheidet, diesen oder jenen Weg zu gehen, hoffnungsvoll oder mutlos zu sein, opfer- und hilfsbereit zu sein oder nicht, und es ist nicht das Neuron, das Witze machen kann, kein Denk- oder Schaltkreis ist dazu fähig.

Alle unterschiedlichen Funktionen des Menschen werden außerhalb des physikalischen Leibes und durch andere menschliche Leiber gesteuert und geführt. Ihr Energieversorgungssystem arbeitet separat und versorgt diese Bereiche, aber seine Struktur ist physikalisch oder mit menschlicher Sinneswahrnehmung nicht zu erfassen. Durch den technologischen Fortschritt jedoch und mit den Fotoaufnahmen der vergangenen Jahrzehnte ist nachgewiesen worden, dass der Mensch auch andere Dimensionen besitzt, die bis vor einigen Jahrzehnten als „lächerlich“ und Aberglaube erachtet wurden. In den folgenden schematischen Bildern sind die Zusammenhänge der verschiedenen Leiber auf eine besonders einfache Art dargestellt, was das diesbezügliche Verständnis des Autors verdeutlicht.

Der geistige Leib (Der Management-Leib)

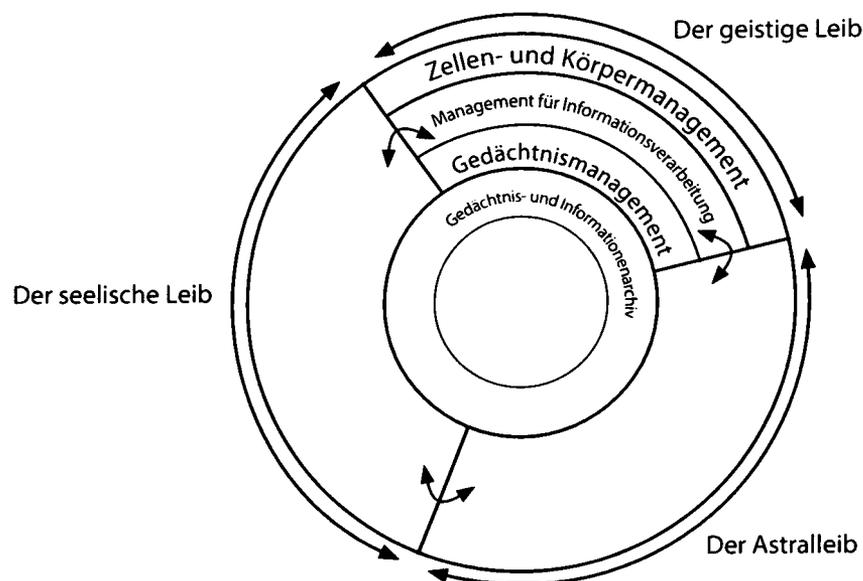
Der geistige Leib selbst besteht aus mehreren Bereichen (Bild 27), wobei man jeden dieser Bereiche wiederum als separate Leiber bezeichnen kann.

Diese Bereiche sind:

- Gedächtnis und Archiv ewig wählender Informationen
- Gedächtnismanagement
- Das Management für Informationsverarbeitung (Entstehung von Gedanken)
- Zellen- und Körpermanagement

Der geistige Leib ist ein Management, das verschiedene Gebiete organisiert und allgemein aus folgenden Bereichen besteht, die wiederum umfangreiche Untergliederungen haben. Die Hauptbereiche sind:

- Körper- und Zellenorganisation
- Organisation der Wahrnehmungen des Menschen
- Organisation der Informationen (Langzeit-Archivierung der Informationen)



(Bild 27, Der geistige Leib)

Nun stellt sich die Frage, welche Faktoren dazu führen, dass das Körpermanagement falsche Befehle an eine Zelle oder eine Gruppe von Zellen sendet und die Zelle zum Beispiel zur Hyperaktivität (Krebs) oder zur Unteraktivität (Erschöpfung) bringt?

Die Antwort liegt in der Tatsache, dass ein Großteil der Energie des Körpermanagements nutzlos vergeudet wird. Die Gründe für die Verschwendung der geistigen Energie des Managements sind unter anderem:

- Die übermäßige Auseinandersetzung des Managements mit Belangen, die überhaupt nichts unmittelbar mit der Person zu tun haben beziehungsweise keinen Einfluss auf ihr Leben haben.
- Mit der Einheit der Existenzwelt in Konflikt geraten, diese zersplittern, somit Bevorzugungen und Vielheit suchen. Und all das führt zu mehr Energieverbrauch. Sohrab Sepehri (gesegnet sei er) hat dies in einem seiner Werke sehr treffend gedichtet:

„Ich weiß nicht, warum man sagt, das Pferd sei ein edles Tier; die Taube das Symbol der Schönheit; und warum wird niemand zum Geier, solange er im Käfig sitzt? Warum soll ein Kleeblatt weniger wert sein als eine rote Tulpe? Man muss die Augen waschen, seine Sichtweise ändern, man muss die Begriffe säubern; Begriffe sollen wie der Wind, oder wie Regen werden.“

Da die geistige Energie des Menschen begrenzt ist, bedarf es eines Plans und der Organisation des Energieverbrauchs, was wir unter dem Oberbegriff „Management der geistigen Energie“ untersuchen müssen (Thema eines anderen Buches des Autors).

Eins der Themen, die im Buch „Management der geistigen Energie“ behandelt werden, ist das Thema „die vergeudeteten geistigen Energien“. In diesem Zusammenhang folgendes Beispiel:

Ein Fußgänger läuft entlang eines Bürgersteigs. Er sieht Hunderte von Leuten, die dort an ihm vorbeigehen. Er beobachtet und kategorisiert diese Menschen nach ihrem Aussehen und in manchen Fällen gar nach ihren inneren Werten (wie zum Beispiel Gutmutigkeit oder Gemeinheit, innere Persönlichkeit usw.). Er beurteilt sie alle danach, wie schön oder weniger schön sie sind, wie dick oder dünn sie aussehen, wie groß oder klein sie sind etc. Diese Urteile sind für ihn vollkommen nutzlos und verbrauchen oder vielmehr vergeuden sehr viel geistige Energie. Die Folgen davon sind geistige Erschöpfung und Verwirrung, das Körpermanagement kommt durcheinander.

Der seelische Leib

Ein weiterer wichtiger Leib des menschlichen Wesens ist der seelische Leib, der die Emotionen entdeckt, analysiert und verbreitet. Er untersucht die Konsequenzen der Stufe der Liebe, sendet die entsprechenden Botschaften an das Gehirn, das anschließend die erforderlichen Reaktionen durch den Körper veranlasst. Nach der Beobachtung einer schrecklichen Szene zum Beispiel wird diese Szene zunächst durch einen Filter (Anschauungsfilter im geistigen Leib) analysiert und dafür ein Grad festgestellt. Eine Szene kann bei einer Person große Ängste hervorrufen, bei jemand anderem aber nicht, so kann eine Frau in Ohnmacht fallen oder gar tot umfallen, wenn sie plötzlich eine Maus sieht, eine andere Frau aber nicht. Auf jeden Fall zeigt das Gehirn nach der Analyse der äußeren Ereignisse Reaktionen beziehungsweise veranlasst durch chemische Botenstoffe den Körper, darauf zu reagieren.

Dies bedeutet, dass wir uns erst einmal wegen eines äußeren Ereignisses ängstigen, danach wird unser Körper durch einen chemischen Ausstoß (in diesem Fall Adrenalin) in Alarmbereitschaft versetzt, entsprechende Reaktionsmerkmale werden sichtbar. Oder betroffen von einem Ereignis sind wir zunächst betrübt, entsprechende Information wird an das Gehirn gesendet, das wiederum diesbezüglich chemische Botenstoffe absendet, daraufhin zeigen sich die Anzeichen einer Depression.

Der seelische Leib wird, wie in Bild 28 dargestellt, in zwei Bereiche unterteilt. Den positiven und den negativen Bereich, mit jeweils folgenden Merkmalen:

- **Der positive Bereich** entdeckt und erkennt unsere positiven Emotionen und ist für das Empfangen und das Absenden positiver Strahlungen zuständig. Das bedeutet, treten positive Emotionen auf, so produziert einerseits das Gehirn angenehme chemische Botenstoffe und andererseits sendet der positive Bereich der Seele positive Strahlung ab. Im Zusammenspiel mit den positiven Emotionen empfängt die betroffene Person positive Strahlung, man spricht hier von einem Zustand der „positiven Phase“. In solch einer Phase absorbiert oder strahlt diese Person nur positive Strahlung aus.
- **Der negative Bereich** kann die negativen Emotionen eines Menschen erkennen und sie uns sichtbar machen, wie Zorn und Rache, Hass, Geiz und Eifersucht usw. Nach dem Auftreten negativer Gefühle lässt das Gehirn entsprechende Körperreaktionen auslösen, damit wird der Körper „vergiftet“. Auf der anderen Seite sondert dieser Bereich negative Strahlung ab, der wir

selbst, aber auch andere Personen ausgesetzt sind. In diesem Zusammenhang spricht man von einem Zustand der „negativen Phase“.

Der Mensch kann in jedem Moment nur einen der beiden Bereiche, positiv oder negativ, in Anspruch nehmen, entweder in der negativen Phase sein (dies bedeutet, dass der Zugang zu dem positiven Bereich versperrt und der zum negativen Bereich geöffnet ist) oder in der positiven Phase (hierbei ist die Tür zum negativen Bereich geschlossen und die zum positiven Bereich steht offen). Man kann es sich theoretisch wie eine Türklappe vorstellen, die immer entweder den Zugang zu dem positiven oder dem negativen Bereich verschließt, wobei abhängig davon, welcher Zugang in dem Moment blockiert wird, der Person die Strahlung dieses Bereichs vorenthalten wird.

Im Zusammenhang mit unseren Taten, Gedanken und unserem Verhalten senden wir entsprechende Strahlungen aus. Wenn wir beispielsweise jemandem mit Liebe beziehungsweise Zuneigung begegnen, wird er positiver Strahlung ausgesetzt sein und wenn wir ihm mit Zorn und Wut begegnen, wird er mit negativer Strahlung konfrontiert sein und kann Schaden davontragen. Darauf werden wir später genauer eingehen. Die empfangenen Strahlungen können sogar Auswirkungen auf die Lebenserwartung der betroffenen Person haben. Die negativen wie positiven Strahlungen sind nicht von der Raumdimension abhängig, die Nähe oder die Entfernungen haben keinen Einfluss auf ihre Intensität. Wenn eine negative Strahlung in unsere Richtung ausgestrahlt wird, während wir uns in der positiven Phase befinden, kann sie nicht in uns eindringen, da der negative Zugang blockiert ist. Liegen wir aber in der negativen Phase, kann sie in uns eindringen und uns schaden. Andersherum wenn eine positive Strahlung auf uns gerichtet wird, wir uns aber gleichzeitig in der negativen Phase befinden, ist unser positiver Zugang blockiert und wir können sie nicht empfangen beziehungsweise sie bleibt uns verwehrt. Aus diesem Grund muss man so lange wie möglich in der positiven Phase bleiben, um vor den negativen Strahlungen geschützt zu bleiben. Es gibt im seelischen Leib des Menschen einen Bereich, in dem der Lebenserwartungskoeffizient des Menschen festgelegt wird. Es funktioniert so, dass je mehr positive Strahlung jemand erhält oder aussendet, desto höher ist dieser von einer Software festgelegte Koeffizient, das bedeutet eine höhere Lebenserwartung für diese Person. Auf dieser Tatsache basierend ist das Vermächtnis Jesu Christi (Friede sei mit ihm) zu verstehen, man solle auch seine Feinde lieben. Denn man wird mehr beschädigt als man es sich vorstellen kann, wenn man sich in der negativen Phase befindet.

Es gibt auch weitere Software, die die empfangenen positiven und negativen Energien evaluiert. Der Mensch ist, immer abhängig von seiner seelischen Verfassung, mit einer gewissen Art der Energie konfrontiert, die er empfängt oder verliert. Wenn wir beispielsweise in einer Angelegenheit gelobt werden, empfangen wir diese Energie. Dadurch empfinden wir sogar keine Müdigkeit, und möglicherweise vergessen wir unseren Hunger oder haben das Gefühl, weniger Schlaf zu benötigen. Wenn wir aber kritisiert werden, verlieren wir Energie, wir verlieren die Motivation und die Kraft in den Beinen, wir fühlen uns schwach. Das ist die Grundlage **psychologischer Kriegsführung**. Mit solchen Waffen versucht man in einem Krieg zum Beispiel, die gegnerischen Soldaten mit falschen Informationen dahin gehend zu manipulieren, dass man sie davon zu überzeugen versucht, dass sie über keine ausreichenden Kriegsmittel verfügen. Mit der Verletzung ihres Militär- und Nationalstolzes sinkt ihre Widerstandskraft und damit auch ihr Kampfgeist.

Es gibt andere Software, die den Grad unseres Glücks oder unserer Unzufriedenheit bewertet und daraus entsprechend Energie aufnimmt. Wenn wir zum Beispiel ein gebrauchtes Auto kaufen und ein Freund uns sagt, dass der Preis, den wir für dieses Auto gezahlt haben, den tatsächlichen Wert des Autos bei weitem übersteigt, verlieren wir in diesem Fall Energie und können sogar Fieber bekommen und krank werden. Wenn aber bei demselben Beispiel ein Freund uns einen sehr guten Kaufpreis bescheinigt, so könnte es passieren, dass wir vor Freude eine ganze Nacht nicht schlafen und auch keine Müdigkeit empfinden, was mit der zuvor beschriebenen Energie im Zusammenhang steht.

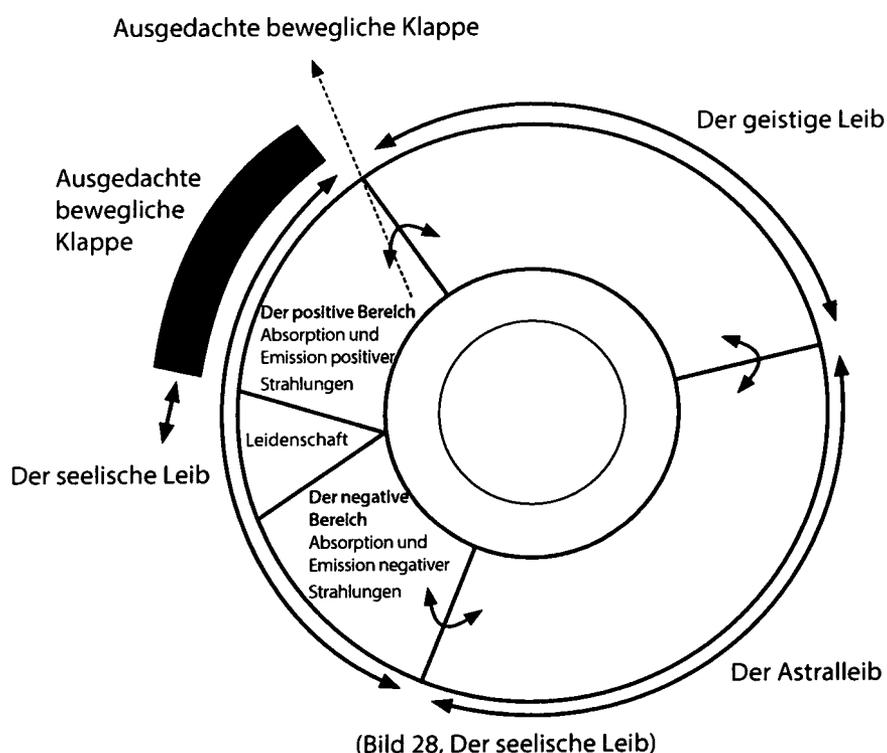
Die „Selbstevaluation“ wird durch eine andere Software durchgeführt. Sich beliebt und anerkannt zu fühlen, spielt dabei eine wichtige Rolle.

Eine weitere wichtige Software bewertet unsere Gefühle von Schuld oder die Belohnung für gute Taten mit Minus- beziehungsweise Pluswertungen. Dem folgt dann die Energieaufnahme oder der Energieverlust. Wenn Energie verloren geht, wird unser Immunsystem schwach und wir werden anfälliger für Krankheiten.

Die Vorlieben und die Bedürfnisse des Menschen werden durch eine andere Software gemessen. Werden diese nicht erfüllt, gibt es negative Wertung und der Mensch verliert Energie. Im Fall der Erfüllung hingegen wird Energie gewonnen und infolgedessen fühlt er sich besser.

Eine weitere Software des menschlichen Wesens bewertet unseren Idealismus und auch in diesem Zusammenhang verlieren oder empfangen wir Energie. Bei einem Fußballspiel beispielsweise gehen alle Zuschauer mit gleichermaßen guter Hoffnung ins Stadium oder schauen sich das Spiel vor dem

Fernseher an. Nach dem Spiel gewinnen die Fans der Siegermannschaft sehr viel Energie und können noch viele Kilometer laufen, und die Fans der unterlegenen Mannschaft verlieren Energie und fühlen sich erschöpft, depressiv und angeschlagen, haben keine Kraft, etwas zu sagen. Dieser Zustand ist eben auf solchen Energieverlust zurückzuführen. Wenn wir unsere Ideale erreichen, erfüllt es uns mit einer besonderen Energie und wir sprechen von „einem Gefühl der Befreiung“. Andernfalls multipliziert sich das Gefühl der Müdigkeit und auch die ständigen Versuche, etwas durch Wiederholungen besser zu machen, kosten immer mehr Energie und führen zur Erschöpfung. Die Gesamtbilanz der Energieabsorption und der Energieemission wird durch eine Hauptsoftware geführt und damit wird der **Koeffizient für die Lebenserwartung** beziehungsweise der Koeffizient für die Müdigkeit der Zellen ermittelt. Die Bilanzauswertung sieht so aus, dass je mehr positive Energie empfangen wird, desto größer ist der Koeffizient und damit steigt die natürliche Lebenserwartung des Menschen. Und je mehr negative Energie aufgenommen wird, desto kleiner ist dieser Koeffizient und entsprechend auch seine natürliche Lebenserwartung. Deshalb hat das Aufrechterhalten einer positiven Phase einen enormen Einfluss auf die Gesundheit.



Der Koeffizient der Lebenserwartung

Wie in Abbildung 28 zu sehen ist, hat die schattierte Fläche im negativen Bereich ihr Minimum und nimmt zu, je weiter sie sich in Richtung des positiven Bereichs bewegt. Dieser Schnitt wird der **Lebenserwartungskoeffizient** genannt. Der erwähnte Bereich zeigt, wie sich die Lebenserwartung erhöht, je mehr wir den positiven Bereich nutzen, und wie diese abnimmt, je mehr wir von dem negativen Bereich Gebrauch machen. Die Nutzung des positiven Bereichs ist demnach ein wichtiger Faktor, um die Lebenserwartung zu erhöhen.

Der Astralleib

Der Astralleib hat zwei wichtige Aufgaben zu erfüllen, die lauten (Bild 29):

- Die Steuerung des anatomischen Wachstums
- Die Steuerung der neuronalen Botschaften

Das anatomische Wachstum beschreibt die Art, in der die Zellen zusammengefügt werden, daraus folgt das Wachstum vom Embryonalstadium bis zu seiner vollständigen Entwicklung. Zudem erfolgen später die Regeneration und die Reparatur von Körperzellen.

Die Steuerung der neuronalen Botschaften ist der Bereich des **sekundären Nervensystem**, das bedeutet, dass jede neuronale Nachricht, die vom Gehirn an eine Stelle oder eine Zelle gesendet wird, noch einmal von diesem Bereich dorthin gesendet wird. Das ist, als würde man ein Paket per Post abschicken und den Empfänger gleichzeitig telefonisch darüber informieren, dass ein Paket oder eine Nachricht für ihn auf dem Weg ist. In diesem Fall ist der Empfänger auf den Empfang der Sendung vorbereitet und weiß sogar über die Art der Sendung Bescheid, bevor überhaupt das Paket bei ihm eingeliefert wird. Die Konsistenz der Bewegungen ist das Ergebnis einer der Fähigkeiten dieses Bereiches und basiert auf der hohen Geschwindigkeit der Feedbackreaktionen der verschiedenen Teile. Eine weitere Anwendungsmöglichkeit findet man in den schnellen Körperreaktionen. Durch gezielte Übungen kann das sekundäre Nervensystem deutlicher aktiviert und besser benutzt werden. So ähnlich geschieht es bei den Kampfsportarten, auch wenn den Kampfsportler diese Mechanismen nicht bewusst sind. Wenn eine Person zum Beispiel eine Szene sieht, dauert es 0,3 Sekunden bis sie die notwendige Überlegungen anstellt und darauf reagiert. Dagegen sind die Reaktionszeiten mancher

Bewegungen beim Kampfsport sehr viel kürzer. Beim japanischen Schwertkampf beispielsweise sind die Reaktionszeiten beim Angriff oder bei der Verteidigung sehr kurz, sie laufen ohne Zeit zum Nachdenken ab.

Die Übungen beim Kampfsport basieren darauf, dass der Sportler bei der **Ausführung der Bewegungen nicht überlegen, sondern diese fühlen** soll. In Wirklichkeit hat Denken keinen Platz im Kampfsport und der Schüler lernt, dass seine Körperareale selbstständig gegen die Angriffe reagieren sollen und dass er keine Zeit zum Nachdenken hat. Bei einem Schwertkampf zum Beispiel, bei dem eine Hundertstelsekunde über Leben oder Tod entscheidet, bleibt gar keine Zeit für Überlegungen. Die Frage ist aber: Besitzen die Körperteile ein eigenes Gehirn, das sie in die Lage versetzt, auf die Bewegungen selbstständig zu reagieren?

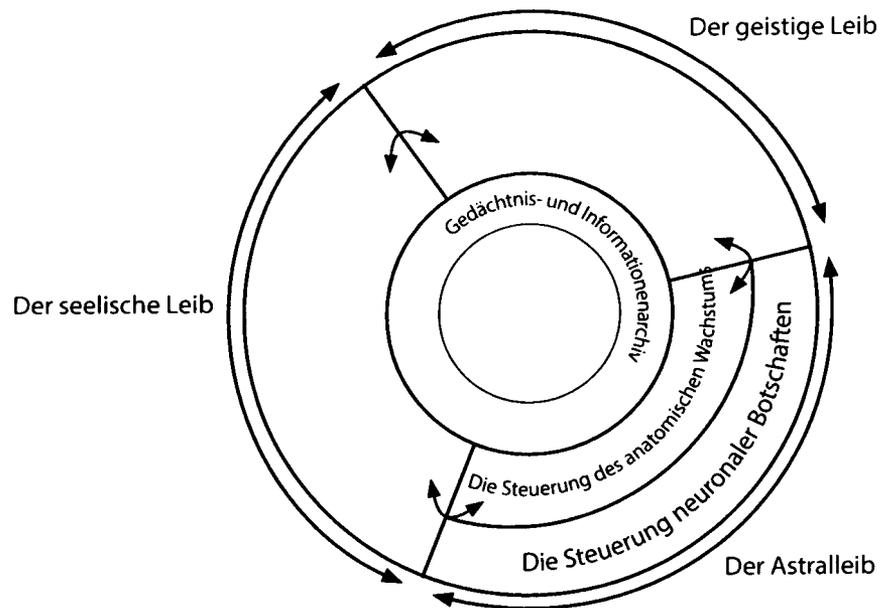
Die Antwort auf diese Frage nach *Faradarmani* lautet: **Das sekundäre Nervensystem** ist wohl in der Lage, unabhängig vom primären Nervensystem und in kürzesten Zeiten (beinahe ohne Zeitverlust) dem Körperteil die passende Reaktion abzuverlangen. Manche vermuten, dass die **Automationsabteilung des Unterbewusstseins**, die die automatischen Handlungen, wie zum Beispiel Maschinenschreiben oder Fahren, kontrolliert, dafür verantwortlich ist. Es ist aber zu erwähnen, dass dieser Sektor nur jene definierten Handlungen und dies in einem beschränkten Ausmaß automatisch durchführt und kontrolliert. Beim Schwertkampf jedoch sind die Bewegungen nicht beschränkt und man kann aus jeder Richtung, die nicht völlig vorhersehbar ist, angegriffen werden. Dagegen sind bei Handlungen wie zum Beispiel beim Maschinenschreiben die Bewegungen für die Software des Automationssystems des Unterbewusstseins bereits definiert und somit auch berechenbar.

Ein weiterer Grund für die Existenz dieses Bereichs zeigt sich, wenn ein Körperglied amputiert worden ist. Die betroffene Person beklagt sich danach lange Zeit über Schmerzempfindung und Juckreiz in den Bereichen, die denen der amputierten Gliedmaße entsprechen, obwohl sie nicht mehr Teil des Körpers sind.

Im medizinischen Fachjargon wird derartige Schmerz als Phantomschmerz bezeichnet. Dieses Phänomen wird so erklärt, dass der Patient einer Illusion unterliegt und bei ihm noch die Empfindung besteht, die Gliedmaße sei noch vorhanden. Deshalb zeigt er solche Reaktionen.

Im Kampfsport wird die Erweiterung des Umfangs des Sinnesbewusstseins in Bezug auf die Umgebung durch kontinuierliches und intensives Training erreicht, und das in einem solchen Ausmaß, dass mancher Kampfsportler in der

Lage ist, mit geschlossenen Augen auf die kleinsten Bewegungen in seiner Umgebung entsprechend zu reagieren.
 Das sekundäre Nervensystem ist zuständig für Feedback der Bewegungen, ohne es würden unsere sämtlichen Bewegungen und auch unsere Sprache gebrochen wie bei einem Roboter wirken.



(Bild 29, Der Astralleib)

Todestypen

Aus der Sicht der *Faradarmani* gibt es drei verschiedene Typen des Todes:

- den stillen Tod
- den physiologischen Tod
- den endgültigen Tod

- **Der stille Tod** passiert, wenn die Aura depressiver negativer Energie den gesamten Menschen ergreift (siehe Bild 25). In diesem Fall werden alle erkenntnisbezogenen Bindungen des Menschen getrennt und auch wenn er noch alles versteht, kann ihn nichts mehr motivieren. Er wird zu einer wandelnden Leiche und ist vom stillen Tod infiziert.

- **Der physiologische Tod** stellt sich ein, wenn es zum Herzstillstand kommt. In diesem Fall wird die betroffene Person medizinisch für tot erklärt und der Totenschein wird ausgestellt. Aus der Sicht der *Faradarmani* jedoch ist hier noch kein endgültiger Tod eingetreten, denn hunderte Billionen von Zellen, der geistige Leib, der seelische Leib und der Astralleib und andere sind noch am Leben.

- **Der endgültige Tod** tritt ein, wenn der Astralleib stirbt. Der Tod des Astralleibs beginnt bereits einige Minuten nach dem Herzstillstand und es ist möglich, dass dieser Leib selbst nach mehreren Tagen noch lebt. Solange der Astralleib lebt, ist der Tod nicht endgültig und die Möglichkeit ist gegeben, dass die Person wieder lebendig wird und ins Leben zurückkommt. Daher stellt sich der endgültige Tod dann ein, wenn der Astralleib stirbt. In der Geschichte und überall in der Welt hat es schon viele Menschen gegeben, die nach dem physiologischen Tod wieder zum Leben erwacht sind, und das sogar Tage nach ihrem Tod beziehungsweise nachdem sie für einige Zeit in einem Kühlhaus aufgebahrt waren. Aus medizinischer Sicht muss dies eigentlich unmöglich sein. Solange jedoch der Astralleib noch lebt, kann jeder die Person stimulierende Schock die Lebenskraft zurück in den Körper bringen. Das Herz, das schon eine Weile nicht mehr geschlagen hat, fängt wieder an zu arbeiten und Blut fließt wieder durch die Gefäße, ohne geronnen zu sein. Da es immer wieder vorkommt, dass Leute nach ihrem offiziellen Tod wieder lebendig werden, wird dies global als ein Phänomen diskutiert. Eine wissenschaftlich plausible Erklärung hat man dafür noch nicht vorgebracht. Allerdings hat man aufgrund der Vielzahl solcher Fälle angefangen, die Gesetze hinsichtlich der Vorschriften zur Ausstellung von Totenscheinen zu überdenken. Durch neue Gesetze, die dazu verpflichten, die Leichen in einem „Beerdigungswarteraum“ länger unter gesetzlich definierten Bedingungen aufzubewahren, soll eine bessere Kontrollmöglichkeit erreicht werden.

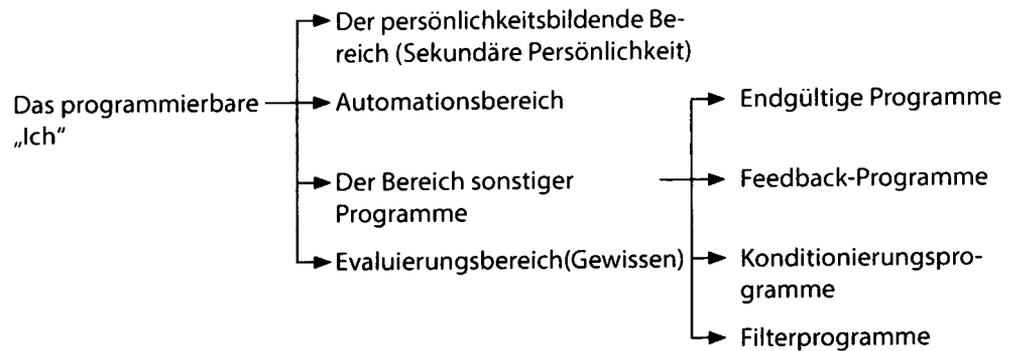
Nach dem endgültigen Tod bleibt nur noch der **geistige Leib** am Leben und lebt in der raumlosen Welt weiter.

Der geistige Leib ist der Teil, den man als „den Geist“ bezeichnet. Bei der Kommunikation mit Geistern ist es eben der geistige Leib, zu dem eine Verbindung hergestellt wird. Alle Informationen und Erfahrungen der Person sind in diesem Bereich mit großer Genauigkeit gespeichert. Bei der Hypnose werden durch das Vordringen in sehr tiefe Schichten diese Informationen zugänglich gemacht.

Das Unterbewusstsein

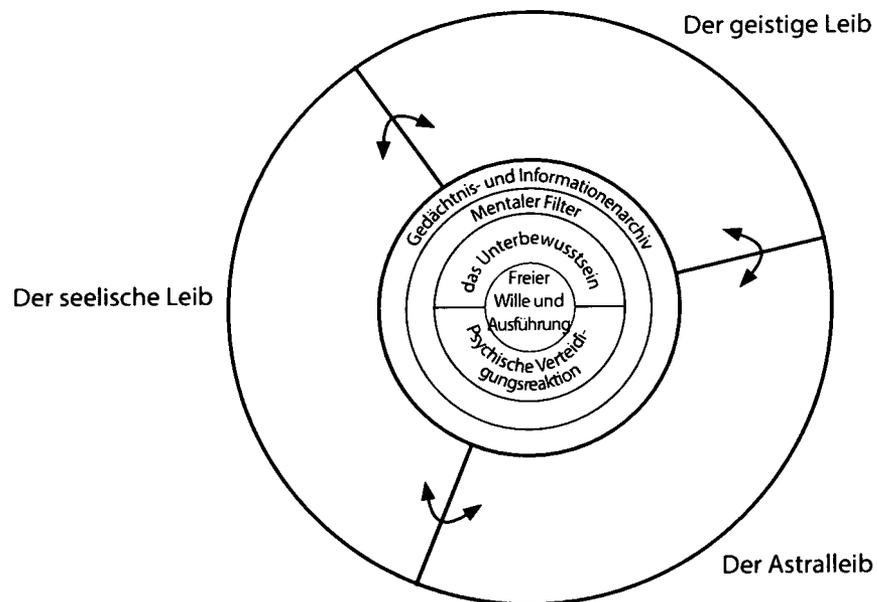
Das menschliche Unterbewusstsein ist eine Ansammlung softwarebasierter Programme (Bild 30), das viele verschiedene Bereiche umfasst, darunter:

- Das programmierte „Ich“ (primäre Persönlichkeit)



- Das verteidigende „Ich“ oder (die zweite Mutter): psychologische Verteidigungsreaktion

- Das klagende „Ich“: Der Bereich des Spezialgerichts



(Bild 30, das Unterbewusstsein)

Das programmierte „Ich“

Jeder Mensch besitzt seit der Geburt eine individuelle Software, die sich wegen ihrer einzigartigen Besonderheiten von den anderen unterscheidet. Deshalb sind keine zwei Neugeborenen in dieser Hinsicht gleich, jedes von ihnen besitzt einen primären Charakter. So gesehen kommen ihre Charaktere mit ihnen auf die Welt.

Prinzipien, die den Menschen steuern

- Prinzip der Affinität bezüglich des Genusses (der Lust)
- Prinzip der Schmerzvermeidung
- Prinzip der Ergebnisorientierung in kürzester Zeit (der Ungeduld)
- Prinzip der grenzenlosen Wünsche
- Prinzip der Affinität zu *Kamal*
 - Prinzip des sich Verlorenfühlers
 - Prinzip der Erkenntnis (Gut und Böse)
 - Prinzip des Sichselbstbewusstwerdens
- Prinzip der Neugier
 - Prinzip des Wunschs nach Anerkennung
 - Prinzip der Monopolbestrebung
 - Prinzip der Profitorientierung
- Prinzip des Narzissmus
 - Prinzip des Wunschs nach Anerkennung
 - Prinzip der Monopolbestrebung
 - Prinzip der Profitorientierung
- Prinzip der Stabilität bezüglich der Gegenreaktionen (offensiv, abwehrend, Kompromissbereitschaft)

Bei Begegnungen mit anderen Menschen werden andere Softwares aktiviert und man zeigt Reaktionen, um seine Zentralität zu verteidigen. Im Prinzip schützt diese Software den Grundsatz des Egoismus des Individuums, der von der Primärsoftware besonders geschützt wird.

Die sekundäre Persönlichkeit

Die sekundäre Persönlichkeit ist auch ein Bereich des Unterbewusstseins, der normalerweise in der Kindheit geformt und programmiert wird. Er bildet

Muster und spezielle Orientierung aufgrund seiner Umwelteinflüsse.

Der Automationsbereich

Alle Bewegungen des Menschen, die kontinuierlich und stetig ausgeführt werden, verlaufen automatisch und ohne, dass darüber nachgedacht werden muss. Dies hängt damit zusammen, dass nach einiger Zeit die Muster solcher Bewegungen in dem zuständigen Gedächtnis des Bereichs für „automatische Bewegungen“ gespeichert werden. Beim Maschineschreiben beispielsweise ist derjenige, der es lernen möchte, am Anfang mit vielen Problemen konfrontiert. Die Position jedes Buchstabens zu finden, dauert anfangs lange. Aber nach einer Weile lernt das Gedächtnis des Unterbewusstseins die Position jedes Buchstabens, genauso wie die Lage der Hände und der Finger. Und bald wird derjenige so automatisiert schreiben können, dass er nicht einmal die Buchstaben auf der Tastatur zu sehen braucht.

Sonstige Programme

• Konditionierungsprogramme

Der Mensch ist in vielen Fällen im Voraus programmiert und das nach dem Motto: Wenn so und so ... , dann so und so. Dies ist bei den Verhaltensprogrammen so, sogar als Antwort auf viele Krankheiten. Die Menschen werden in der Kindheit zum Beispiel so programmiert, dass wenn sie nach einem Bad draußen im Wind sitzen, sie eine Erkältung bekommen. Oder wenn sie ihre schweißbedeckte beziehungsweise nasse Stirn dem Wind aussetzen, sie eine Nasennebenhöhlenentzündung Sinusitis bekommen. Diesen Typ von Krankheit nennt man **konditionierte software-basierte Krankheiten**.

• Feedback-Programme

Eine Reihe von Programmen ist festgelegt und wird deshalb durch Menschen ständig wiederholt. Einem Kind wird zum Beispiel gesagt, es sei mager und schwach, es müsse essen. Und das Kind wird durch Wiederholung dieser Aussage so programmiert: „Du musst essen, weil du schwach bist“. Es gibt aber keine definierte Grenze dieser Aussage, bis zu welchem Zustand es so weiter gehen soll. Und auch jetzt als Erwachsener mit einem Körper-

gewicht von einhundertzwanzig Kilo wird es unersättlich und unkontrolliert von Essen angezogen. Es isst kontinuierlich und es scheint, als ob es da im Kind noch eine andere Person gibt, die alles verschlingt. Früher meinte man, solche Kinder hätten „djo“ (Dauerhunger, Dauerappetit) und glaubte, dass es da im Kind noch eine weitere Person gibt, die das ganze Essen vertilgt. Ein anderes Beispiel ist ein Kind, das auf dem Teppich defäkiert beziehungsweise uriniert und dessen Eltern deswegen sehr mit ihm schimpfen. Diese Programmierung wird in der Software des Unterbewusstseins gespeichert und nun als Erwachsener kämpft es dann gegen chronische Verstopfungen, da die Software ihn vom natürlichen Vorgang des Stuhlgangs abhält. Diesen Typ von Erkrankungen bezeichnen wir als „**Feedback-programmierte Krankheiten**“.

- **Filterprogramme (Überzeugungen)**

In dieser Software sind unsere Überzeugungen abgespeichert. Wenn einem Kind zum Beispiel immer und immer wieder gesagt wird, „vernünftig“ zu sein, dann wird seine Software auf der Basis „ $2 \times 2 = 4$ “ (purer Logik) programmiert. Später als Erwachsener wird diese Person nicht in der Lage sein, etwas außerhalb von Logik und Argumentation zu verstehen. Deshalb ist es für ihn sehr schwer, metaphysische Zusammenhänge zu verstehen, da diese Software den Zugang für viele andere Programme sperrt. Sie lässt keinen Zutritt von Informationen außerhalb dieser Grenzen zu.

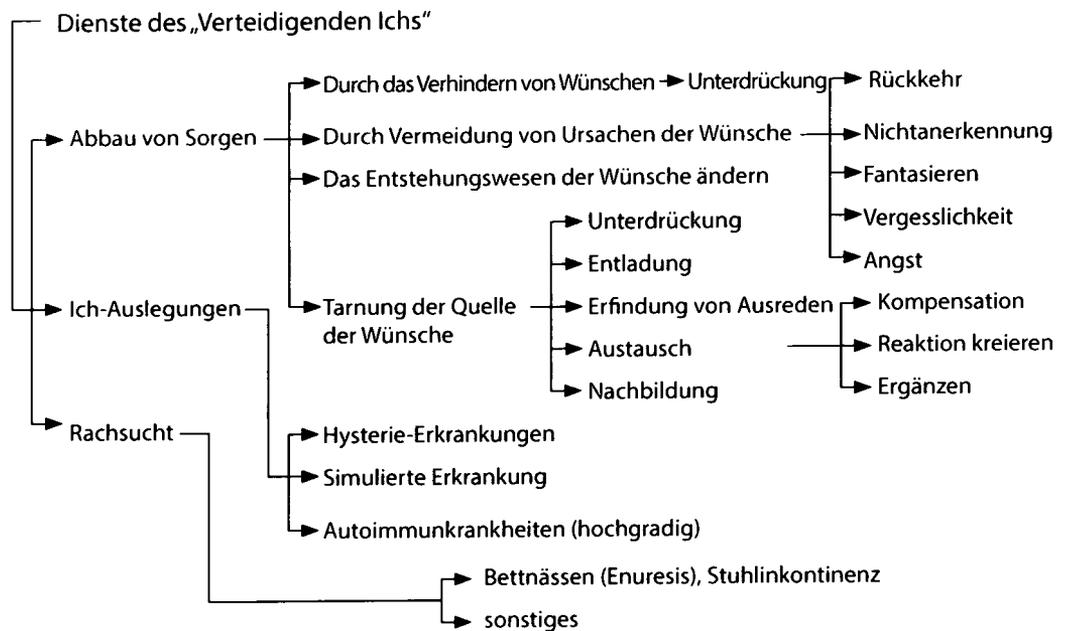
In diesem Bereich sind unsere Überzeugungen vorprogrammiert und der Zugang von Informationen außerhalb davon wird verhindert.

Das verteidigende Ich oder die zweite Mutter (psychologische Verteidigungsreaktion)

Dies ist einer der wichtigsten Bereiche des Unterbewusstseins, der es dem Menschen ermöglicht, sich seiner Umwelt anzupassen und so in einem beachtlichen Maß Stress und Sorgen zu reduzieren. Da jedoch diese Art der Protektion meistens nicht der Logik folgt, ist es vielmehr eine Art Flucht vor der Wahrheit. Im Grunde geht sie mit Selbsttäuschung einher, ähnlich wie bei einer Mutter, die ihr Kind verteidigt. Und trotz aller Notwendigkeit seiner Nutzung verursacht das „verteidigende Ich“ es unter Umständen Schäden und Verluste.

Das „verteidigende Ich“ verteidigt unter allen Umständen die Person, genau

wie eine Mutter, die viele Fragen wie Fairness und Gerechtigkeit, Recht oder Unrecht usw. nicht berücksichtigt, nur weil sie ihr Kind verteidigt und nur daran denkt, wie sie es aus seiner prekären Situation herausbekommen kann. Auch das „verteidigende Ich“ handelt in vielen Situationen genauso, wobei diese Protektion sich manchmal als Bären dienst erweist. Für die Verteidigung der Person bietet das verteidigende Ich folgende Dienste an:



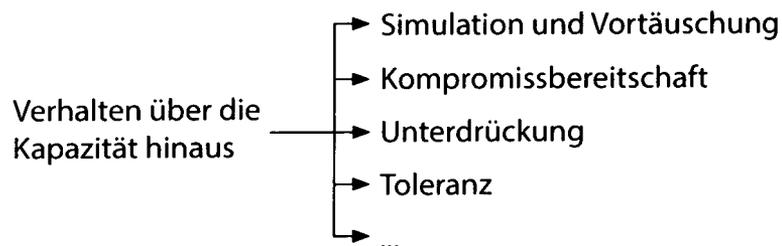
Das klagende Ich oder das Spezialgericht

„Das Spezialgericht“ ist ein weiterer Bereich des Unterbewusstseins, der nach einem speziellen **Selbstbewertungssystem** funktioniert und diejenigen bestraft, die nicht in Übereinstimmung mit ihren Pflichten handeln. Dieses Gericht untersucht und verurteilt als Antwort auf die negative potentielle Energie, die die Person (negative Energie aufgrund der Aufregung, Frustration, unterdrückte Gefühle usw.) produziert, diese dazu, die Konsequenzen der Krankheit aushalten zu müssen. Bei diesem Typ von Krankheit spricht man von so genannten **psychosomatischen Erkrankungen**. In *Faradarmani* bezeichnen wir diese Gruppe von Erkrankungen als **spezialgerichtbezogene Krankheiten**. Hier gilt, dass unter keinen Umständen vor diesem Gericht

eine Verteidigung des Verurteilten akzeptiert wird, da dieses Gericht in Übereinstimmung mit der Philosophie der menschlichen Schöpfung handelt und glaubt, dass der Mensch nicht auf die Erde gekommen ist, um negative potentielle Energie zu produzieren.

Die negative potentielle Energie ist eine Ansammlung negativer Energien, die in Situationen entstehen, die durch Ärger, Sorgen, unterdrückte Gefühle, Traurigkeit, Kummer und Schwermut, das Gefühl der Unzufriedenheit, das Gefühl des Versagens, Schuldgefühl usw. gekennzeichnet sind.

Eine der wichtigsten Faktoren für die Erzeugung negativer potentieller Energie ist das duale Verhalten, was folgendes einschließt:

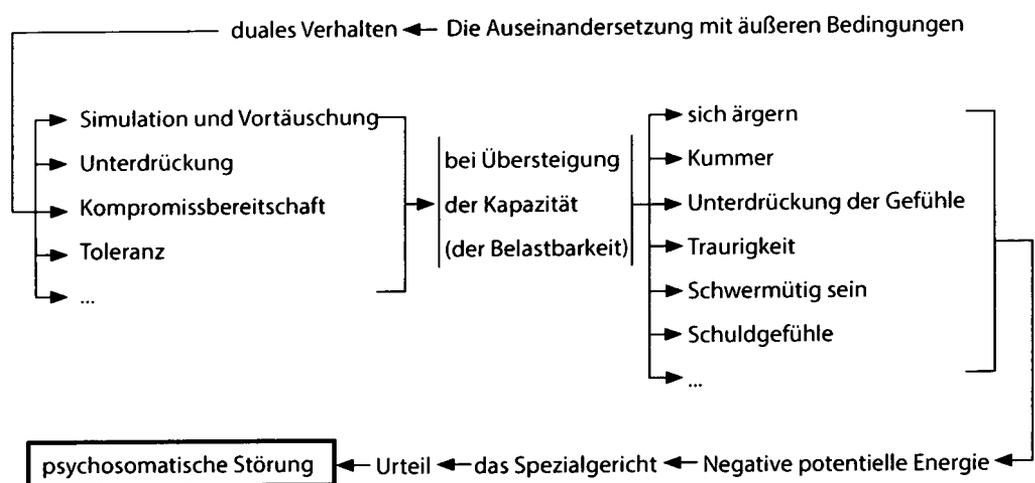


Das duale Verhalten: Es macht einen wesentlichen Teil unseres Verhaltens aus und hilft uns dabei, uns an die Umwelt und das Umfeld anzupassen. Aber immer wenn dies die Kapazität des Menschen übersteigt, führt es zur Entstehung negativer potentieller Energie, die dann psychosomatische Störungen hervorruft. Diese negative potentielle Energie wird durch das Spezialgericht untersucht. Infolgedessen und je nach Menge dieser Energie, wird die Person zu einer Erkrankung „verurteilt“. Die Erkrankung kann sowohl ohne als auch mit körperlichen Beeinträchtigungen einhergehen.

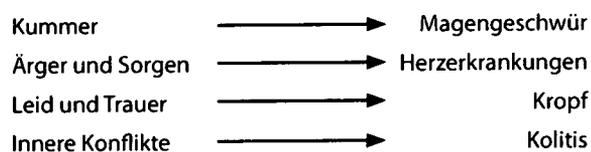
Der Mensch legt bei der Auseinandersetzung mit den äußeren Bedingungen seiner Umwelt meistens ein duales Verhalten an den Tag, um sich besser der Umgebung anzupassen. Das ist für ihn weder vorteilhaft noch wünschenswert und führt zu Ärger, Frustrationen und Sorgen, gefolgt von einer Art negativer Energie, die wir als „**negative potentielle Energie**“ bezeichnen. Erreicht die Menge dieser negativen Energie ein bestimmtes Niveau, wird die Person von dem Spezialgericht angeklagt und einseitig (als alleiniger Beschuldigter) verurteilt. Das Urteil wird in der Form einer Krankheit vollstreckt und der Patient wird mit körperlichen Problemen konfrontiert. Manche dieser

Erkrankungen müssen keine spezifischen Symptome aufweisen, trotzdem fühlt die Person den Schmerz und die damit bedingten Unfähigkeiten. Und weil hier kein physisches Symptom festgestellt werden kann, spricht der Schulmediziner von einer psychischen Störung, oder, in der medizinischen Fachsprache ausgedrückt, einer psychosomatischen Erkrankung.

Wie schon erläutert, basiert die Grundlage des Spezialgerichts auf einem speziellen Selbstbelohnungssystem, das sich mit denjenigen auseinandersetzt, die ihre Mission, *Kamal* (Vollkommenheit) zu erreichen, nicht erfüllen. Es scheint, dass dieses System in Übereinstimmung mit der Philosophie der Schöpfung und der menschlichen *Kamal* (Vollkommenheit) steht und dem Menschen klar machen soll, dass er für höhere Ziele erschaffen worden ist, und nicht zum Ärger-, Sorgen-, Not- und Leidertragen. Vor dem Spezialgericht wird keine unserer Rechtfertigungen für die Erzeugung negativer potentieller Energie akzeptiert.



Folgende weit verbreitete Störungen (Krankheiten; Beschwerden) können im Zusammenhang mit dem Urteil des Spezialgerichts auftreten:



Definition des Logik-Filters

Diese Software schützt den Menschen gegen irrationale und unlogische Informationen und so kontrolliert sie durch die Überwachung der Informationen die Funktionalität des Körpermanagements und des Verstandes. Das Eindringen unwahrer Informationen überträgt sich auf den Menschen, was in manchen Fällen gefährlich werden kann.

Der Logikfilter hat zwei Bereiche:

- Der bewusste Bereich ist auf der Ebene des Bewusstseins angesiedelt, der Mensch ist sich seines Rahmens bewusst und versucht, ihn bewusst zu nutzen. Jedem Menschen ist die Definition der Rationalität und der Logik mehr oder minder bekannt. Diese Software ist unter der Bezeichnung „Logik“ mit einem „richtig oder falsch-System“ programmiert, die dem Menschen bei seinen Entscheidungen und seiner Auswahl hilft.

- Der unbewusste Bereich, der das **Eindringen von Informationen** in den menschlichen Verstand unfreiwillig verhindert, schützt dieses Management vor falschen Informationen. Nach der Überprüfung dieser Informationen hinsichtlich ihrer Übereinstimmung mit den rationalen Standards und der Logik, welche sich die Person im Laufe ihres Lebens angeeignet hat, wird ihnen den Zutritt in andere Bereiche des Bewusstseins erlaubt.

Beispiel: Wenn jemand sich wegen widriger Umstände in seinem Umfeld ärgert und sagt: „Ich kann das nicht mehr sehen“ (oder „Ich kann das nicht länger mit ansehen“), versteht der bewusste Bereich des Logik-Filters ganz genau, was er damit meint. Er meint, dass er eine Veränderung der Situation möchte und diese nicht länger mit ansehen kann, und nicht, dass er blind werden möchte. Erreicht diese Aussage den unbewussten Bereich des Logik-Filters, wird sie nicht als tatsächlich physisch gemeint aufgefasst und interpretiert. Sollte jedoch, trotz sehr geringer Wahrscheinlichkeit, dieser Bereich davon überzeugt werden, dass die Person es physisch meint und nicht sehen möchte, geht es an die „Willens- und Ausführungsabteilung“ weiter. Nach einer Bewertung (darauf gehen wir später noch einmal ein) wird über das Körpermanagement der Befehl an die Zellen weitergegeben, ab sofort nicht mehr zu sehen. Deswegen stellt sich eine hysterische Blindheit ein und obwohl die Augen (physikalisch) immer noch gesund sind, ist die Person nicht mehr in der Lage, zu sehen.

Definition des Unterbewusstseinsfilters

Es gibt im Bereich des Unterbewusstseins einen weiteren Filter, der aus den gesamten logischen und unlogischen Informationen, die ein Mensch in seinem Leben gesammelt hat, besteht. Er beinhaltet auch Informationen, zu denen sich die Person eine eigene klare Meinung gebildet hat, und auch die, die durch die Familie, das Umfeld und die Gesellschaft beeinflusst und programmiert worden sind. Dieser Bereich stellt einen Filter auf, den die Informationen passieren müssen. Gibt es keine Übereinstimmung mit dem Inhalt dieses Filters, werden die Informationen abgewiesen und nicht durchgelassen. Wenn die Informationen akzeptiert werden, werden sie an die „Willens- und Ausführungsabteilung“ weitergegeben und auch mit Sicherheit umgesetzt. Die Software des Unterbewusstseins jedes Menschen ist auf eine eigenartige Weise programmiert, wonach sie manche Dinge für machbar und andere für nicht möglich erachtet. In Bezug auf Umgang mit Fremdinformationen ist es diese Software, die manche Informationen blockiert. Wenn so eine Software beispielsweise auf der Basis der rationalen und logischen Grundsätze programmiert worden ist, lehnt sie alles vehement ab, was sich außerhalb dieses Rahmens bewegt, und blockiert es.

Definition der Willens- und Ausführungsabteilung

Nachdem der Filter des Unterbewusstseins eine Information bestätigt hat, leitet er sie an diese Abteilung weiter. In diesem Bereich wird dann die Information umgesetzt. Wenn jemand beispielsweise auf Feuer laufen möchte, leistet der Filter des Unterbewusstseins heftigen Widerstand und hält die Informationen davon ab, die Willens- und Ausführungsabteilung zu erreichen. So wird die Person nicht auf Feuer laufen. Und sollte sie es doch tun, wird sie sich heftig verbrennen.

Aber nach jahrelangem Intensivtraining und durch das sich selbst Einreden und Selbsthypnose kann dieser Filter umprogrammiert werden und damit wird dieser Mensch in der Lage sein, auf Feuer zu laufen und dabei sich nicht nur nicht zu verbrennen, sondern gar Kältegefühle zu empfinden. Der Grund, warum die Zellen nicht zerstört werden, liegt darin, dass sie keinen Befehl von dem geistigen Leib hinsichtlich einer Reaktion gegen die Verbrennung (das Feuer) erhalten. So funktioniert (lebt) die Zelle unter diesen Umständen weiter. Genau wie die Lebewesen, die in 2500 Metern Tiefe Temperaturen von

ca. 250 Grad Celsius aushalten, obwohl sie die exakten Zellenstrukturen aufweisen wie die Menschen. Da ihre Zellfunktionen für solche Umweltbedingungen definiert wurden, können sie problemlos unter solchen Bedingungen leben.

Definition der Hypnose

Dem Passieren von Informationen (sich Selbsteinreden) durch den Logikfilter in das Unterbewusstsein folgt das Passieren durch den Filter des Unterbewusstseins in die Willens- und Ausführungsabteilung. Diesen Zustand bezeichnet man als Hypnose. Nach verschiedenen Definitionen spricht man von einer Hypnose, sobald die Informationen das Unterbewusstsein erreicht haben. Aber nach Ansicht der *Faradarmani* müssen die eingegangenen Informationen auch die Software des Unterbewusstseins passieren. Und auf dieser Basis kann die Hypnose und deren Empfänglichkeit oder Ablehnung definiert werden.

Die allgemeine Definition von Hypnose

Information (Einimpfen) → Logik-Filter → Unterbewusstsein → Hypnose

Die Definition von Hypnose nach *Faradarmani*

Information (Einimpfen) → Logik-Filter → Filter des Unterbewusstseins → Willens- und Ausführungsabteilung
Hypnose ←

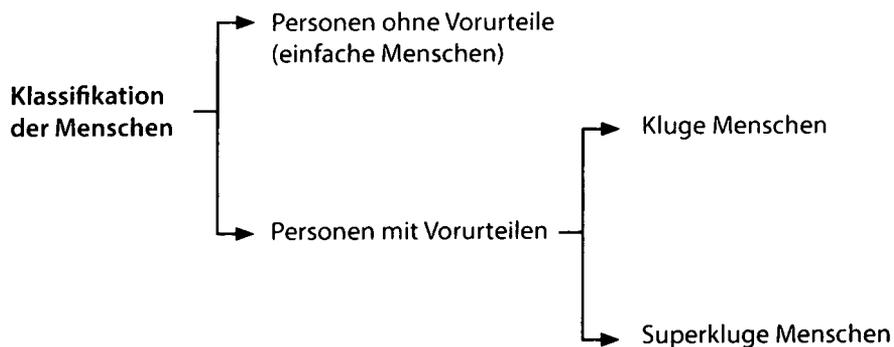
Definition der Beeinflussbarkeit

Wie schon zuvor erklärt, existiert im Unterbewusstsein eine Software, die auf Grundlage der empfangenen Informationen programmiert worden ist. Dabei handelt es sich um Informationen aus dem Leben, insbesondere aber aus der Kindheit. Alle eingehenden Informationen und Programme werden auf ihre Übereinstimmung mit diesem Filter überprüft und bei einer Zustimmung

erhalten sie Passierlaubnis. Beeinflussbarkeit wird als jener Zustand definiert, in dem die Software nicht gegen die Informationen und Programme reagiert. Wenn zum Beispiel das Unterbewusstsein einer Person in der Kindheit und auch später rein nach rationalen und logischen Gesichtspunkten programmiert worden ist, reagiert sie ablehnend gegenüber Dingen außerhalb der rationalen, logischen, metaphysischen und übersinnlichen Rahmen und kann sie nicht akzeptieren. Deshalb werden solche Informationen das Unterbewusstsein der Person nicht passieren und die Ausführungsabteilung erreichen und dementsprechend auch nicht umgesetzt werden können. Folgendes Beispiel: Während der Hypnose wird der zu hypnotisierenden Person gesagt, dass ihre Augenlider schwerer und schwerer werden. Die Software ihres Unterbewusstseins analysiert diese Nachricht, bestätigt sie jedoch nicht, weil es keinen Grund dafür findet, warum die Augenlider schwerer werden sollen. Deswegen wird der Hypnotiseur kein Glück mit seinen Einredungsversuchen haben. Oder in einem anderen Beispiel wird der Person gesagt, dass ihre Arme leichter werden. Aber auch hier hält diese Software es nicht für möglich, dass die Arme trotz der Erdanziehungskraft leichter werden. Deshalb bleiben die Versuche des Hypnotiseurs auch in diesem Beispiel ohne Erfolg. Solche Personen werden als „nicht beeinflussbar“ bezeichnet. Hingegen werden Personen, bei denen die Software ihres Unterbewusstseins alles für möglich halten, als „beeinflussbar“ bezeichnet. Ohne die Fähigkeit der Beeinflussbarkeit kann niemand hypnotisiert werden und die Bemühungen des Hypnotiseurs werden kein Ergebnis herbeiführen. Tatsächlich bestimmt also das Subjekt das Ergebnis der Hypnose und nicht der Hypnotiseur.

Klassifikation der Personen

Menschen reagieren allgemein auf zwei Arten auf Dinge, mit denen sie bis dahin keinerlei Erfahrungen gemacht haben beziehungsweise keine Informationen über sie besitzen. Oder anders betrachtet, kann man die Menschen allgemein in zwei Kategorien unterteilen:



Menschen ohne Vorurteile sind jene Personen, die keinerlei Vorurteile gegenüber etwas haben, was sie nicht verstehen. Ihre Meinungen und Ansichten hängen mit ihren Untersuchungen zusammen. Sie gehen damit sehr offen um beziehungsweise geben es furchtlos zu, wenn sie etwas nicht wissen oder damit keine Erfahrung gemacht haben. Jedenfalls gehen solche Personen vorurteilslos an Sachen heran, die sie nicht kennen, und bevor sie ihre Meinung dazu bilden, testen beziehungsweise untersuchen sie sie. Diese Gruppe von Menschen sind „Forscher“ ohne Vorurteile, oder mit anderen Worten: Sie sind „einfache Menschen“. Den Begriff „einfacher Mensch“ mag die meisten Menschen mit den Begriffen „naiv und gutgläubig“ assoziieren und deshalb missverstehen. Hier hat der Begriff „einfach“ eher die Bedeutung, wie ihn Jesus Christus (Friede sei mit ihm) in der Bibel beschrieben hat: „Solange Ihr nicht „einfach“ wie die Kinder werdet, werdet Ihr nicht Gottes Reich sehen“. Diese Gruppe von Menschen profitiert am meisten von der Göttlichen Gnade.

Menschen mit Vorurteilen gehören zu denen, die ohne eigenes Wissen oder ausreichende Erfahrung sofort ihre Meinung und auch mal leichtfertig ihr Urteil über ein neues Thema kundtun. Diese Menschen werden in zwei Gruppen unterteilt:

- **Die klugen Menschen**, die zwar allen Geschehnissen mit Vorurteilen begegnen und ihre Meinung dazu äußern, aber gleichzeitig in der Lage sind, sich mit ihren Vorurteilen zurückzuhalten, die Sache zunächst zu untersuchen und sie anschließend zu bewerten beziehungsweise zu beurteilen.
- **Die superklugen Menschen** sind diejenigen, die denken, dass sie alles über die ganze Welt wissen und dass es nichts auf der Welt geben kann, was

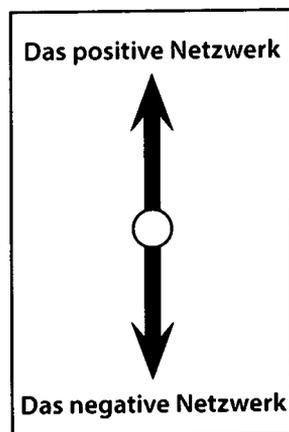
außerhalb der Grenzen ihres Wissens und ihrer Weisheit liegt. Sie vergleichen alles mit ihren eigenen archivierten Informationen, ihren Erfahrungen und ihrem Wissen. Gibt es vollkommene Übereinstimmung mit den eigenen Daten, dann ist diese Sache richtig und wahr und falls nicht, kann so etwas unmöglich richtig (wahr) sein. Gleichwohl wissen wir, dass wir nicht einmal annähernd eine Vorstellung von dem gesamten Wissen über unser Universum haben können, selbst wenn wir das gesamte Wissen der Menschen vom Beginn der Menschheitsgeschichte an bis heute zusammen nehmen würden. Diese Gruppe ist durch alle Epochen hindurch als „Bremsen“ gegen Erneuerungen, neue Ideen und Innovationen gewesen. Der wahre Intellektuelle weiß sehr wohl, dass je mehr er weiß, desto mehr Fragen entstehen und desto mehr sich seine Unwissenheit offenbart.

Kapitel 4

Das positive und das negative Netzwerk

Die menschliche Reise wird durch zwei Netzwerke beeinflusst, durch **das positive Netzwerk** und durch **das negative Netzwerk**.

Das positive Netzwerk stellt dem Menschen alle nötigen Informationen zur Verfügung, um *Kamal* (Vollkommenheit) zu erreichen und das negative Netzwerk bietet ihm alle Informationen an, um ihn von dem Weg in Richtung *Kamal* (Vollkommenheit) fernzuhalten.



(Bild 31)

Ohne die Existenz einer solchen hindernden Kraft würde die Reise zu *Kamal* (Vollkommenheit) nicht die nötigen Werte mit sich bringen. Denn in diesem Fall würde es keine Notwendigkeit geben, sich anzustrengen, den richtigen

Weg zu wählen, um *Kamal* (Vollkommenheit) zu erreichen.

Der Mensch ist also permanent mit zwei Anziehungskräften konfrontiert. Die eine führt Richtung Spiritualität und *Kamal* (Vollkommenheit) und die andere stellt die Gegenrichtung (*Anti-Kamal*) dar.

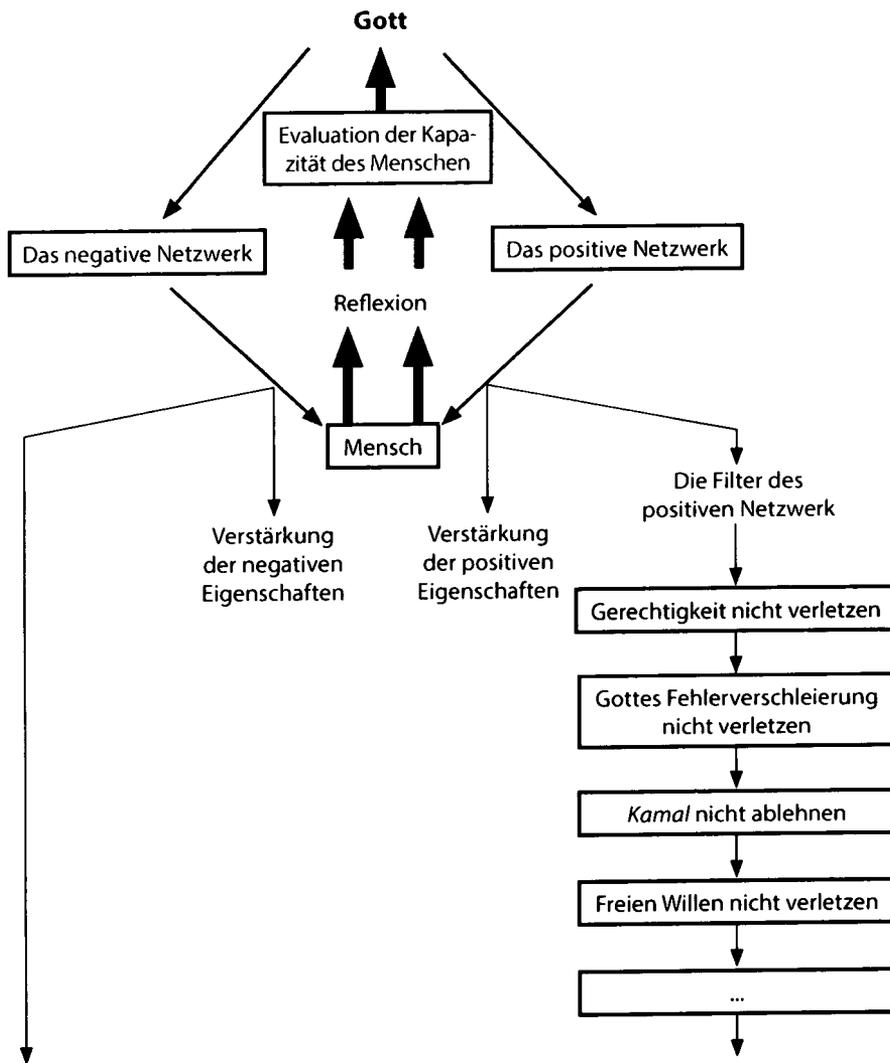
Das Gesetz der Reflexion

In jedem Moment spiegelt jeder Mensch ein Existenzbild wider, das aus seinen Gedanken, Worten und Taten resultiert. Dieses Bild kann positiv oder negativ sein und wird in einer höheren Sphäre widergespiegelt. Es passiert einen Filter, der seine Kapazitäten evaluiert („Niemandem werden über seine Kapazitäten hinaus Pflichten auferlegt“; Sure Baghareh, Vers 286) und als Antwort eine im Rahmen der Gerechtigkeit angemessene Reflexion, positiv oder negativ, festlegt. Die Antwort wird an das positive oder negative Netzwerk zurückgeschickt und das jeweilige Netzwerk reflektiert die Antwort auf die Person. Im Koran, Vers 36 der Sure Alzakhruf, sagt Gott: „Der Satan sei die negative Reflexion, die Er dem Menschen bestimmt habe. Wer sich von Gottes Gnade entferne, dem werde der Satan sein Begleiter und Freund sein“.

Die Antwort auf das Reflexbild der Person verschärft zunächst dieses Bild und anschließend wird sie in ihr Bewusstsein entsprechend ihrem Ursprungsbild positiv oder negativ ausgeführt und somit wird diese Person auf den richtigen oder den falschen Weg geleitet. Deshalb ist die Möglichkeit, dass ein geiziger Mensch noch geiziger wird, viel größer als dass er weniger geizig wird. Man kann davon ausgehen, dass ein boshafter Mensch immer boshafter wird, oder ein bewusster Mensch immer bewusster.

Aus dem Gesetz der Reflexion kann man sehr gut die Erkenntnis gewinnen, auf welcher Grundlage mit Hilfe der Netzwerke der Mensch in die Irre geleitet und ihm Satan zugewiesen wird, oder er geführt wird.

In dem folgenden Diagramm wird die Beziehung zwischen Mensch, Gott und den beiden Netzwerken leicht verständlich veranschaulicht:



↓	↓
Negatives Bewusstsein	Positives Bewusstsein
Bewusstsein für Macht- und Selbstdarstellung, nach Einfluss und Überlegenheit gegenüber den anderen streben persönliche und weltliche Ziele anstreben	Bewusstsein für den Weg der Erkenntnis, <i>Kamal</i> begreifen und verstehen, sowie die Philosophie und das Geheimnis der Schöpfung und die Selbstwertfindung
↓	↓
Bewusstsein in negativer Richtung	Bewusstsein in positiver Richtung
Wege zum Erreichen der Macht: Macht der Beeinflussung anderer Macht des Gedankenlesens Macht des Zukunft Lesens Macht der Persönlichkeitserkennung ...	Die Wege zu <i>Kamal</i> : Einheit der Existenzwelt zu verstehen „Ich bin die (göttliche) Wahrheit“ zu verstehen „Schönheit des Geliebten“ zu verstehen Die Präsenz zu verstehen Sinnmäßigkeit der Schöpfung zu verstehen ...

Nachfolgend wollen wir jeden der oben aufgelisteten Punkte der positiven oder negativen Netzwerke einzeln genauer betrachten:

Der Bewusstseinsfilter bei Verletzung der Gerechtigkeit

Das positive Netzwerk vermittelt dem Menschen niemals ein Bewusstsein, das die Göttliche Gerechtigkeit verletzt. Wenn zum Beispiel dieses Netzwerk jemandem das Bewusstsein über die Fragen bei einer Prüfung zur Verfügung stellen würde, wäre dies eindeutig eine Verletzung der Gerechtigkeit, deshalb wird das positive Netzwerk es mit Sicherheit nicht tun. Wenn dies also jemandem gelingen sollte, so ist es klar, dass ihm dieses Bewusstsein von dem negativen Netzwerk vermittelt worden sein muss, da das positive Netzwerk niemandem solche Informationen zur Verfügung stellen würde.

Der Bewusstseinsfilter bei Verletzung der „Fehlerverschleierung“

Das positive Netzwerk bedeckt die Fehler aller Menschen. Es ist also unmöglich, dass dieses Netzwerk Informationen über die Persönlichkeit oder gar über die Fehler der Personen an jemanden weitergibt. Daher können solche Informationen über die Persönlichkeit einer Person, die jemand empfangen

hat und der damit die Fehler dieser Person offen legen kann, mit Sicherheit nur von dem negativen Netzwerk stammen.

Nur Gott kennt das (wahre) Wesen des Menschen. Deshalb ist das Recht, über jemanden zu urteilen, absolut nur Gott vorbehalten. Die Bewertungen der Menschen sind alle oberflächlich (subjektiv) und fehlerhaft.

Der Bewusstseinsfilter bei Verletzung des freien Willens

Die Philosophie der menschlichen Schöpfung basiert darauf, *Kamal* (Vollkommenheit) zu erreichen. Dabei ist der freie Wille des Menschen der Faktor, mit dem dieses Ziel zu erreichen ist. Ohne diese Wahlfreiheit kann kein Mensch Verantwortung übernehmen. Wenn der freie Wille des Menschen gestört beziehungsweise getrübt wird, wird der große Plan oder das Ziel der Schöpfung sinnlos werden. Also versucht das negative Netzwerk, den freien Willen des Menschen auf verschiedene Weisen zu stören. Einer dieser Wege ist, ihm Mittel zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe er nicht mehr auf seinen Intellekt und seine Überlegungen angewiesen sein soll, um seinen Weg zu finden. Ihm wird die Last der Entscheidung von den Schultern genommen. Da der Mensch starke Tendenzen dazu hat, eigene Interessen zu bewahren, aber auch Bequemlichkeiten liebt, ist er sehr an solchen Mitteln an seiner Seite interessiert, die ihm überall den Weg aufzeigen und ihm die Mühe zur Überlegung und Untersuchung abnehmen, und aber gleichzeitig seine Vorteile garantieren. Daher ist es für den Menschen sehr verlockend, die Verantwortung für Überlegungen und Untersuchungen abzugeben, ähnlich wie bei der Wahrsagerei. Auch das negative Netzwerk bietet in diesem Zusammenhang sehr weit gefächerte Dienste an, um aus dem Menschen eine willenlose Person zu machen, wie eine Kasperletheaterpuppe, und ihn innerlich „hohl und leer“ zu machen.

Das positive Netzwerk vermittelt dem Menschen das notwendige Bewusstsein und allgemeine Hinweise zum Erreichen der *Kamal* (Vollkommenheit), überlässt ihm aber durch seinen individuellen persönlichen freien Willen in jedem Moment die Entscheidungsfindung und die Wahl seines Weges. Dieses Netzwerk gibt auf Fragen wie: „Was soll ich kaufen?“, „Soll ich das verkaufen?“, „Wen soll ich heiraten?“, „Soll ich mich von meinem Mann/meiner Frau trennen?“ oder ähnliche Entscheidungsfragen keine Antwort. Denn mit solchen Entscheidungen für diesen oder jenen Weg wird der Mensch ständig Prüfungen unterzogen. Tatsächlich besteht das ganze Leben aus unendlich vielen

solcher Weggabelungen (Prüfungen und Entscheidungen), angefangen bei der Auswahl von einem Paar Schuhe bis hin zur Wahl des Ehepartners/der Ehepartnerin usw. Nun wenn es uns vorgegeben werden würde, was wir zum Beispiel kaufen oder verkaufen sollen, welche Rolle spielte dann der Mensch eigentlich im Leben?

Aus der Sicht eines Beobachters in einer monopolaren Welt existiert keine Zeitraum-Dimension, somit auch keine Vergangenheit und keine Zukunft und die Existenzwelt ist in null Sekunden entstanden. Daher verfüge der Beobachter (monopolare Weltanschauung) über alle Informationen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Nach dieser Theorie hat der Mensch seine Vorherbestimmung, die ihm aber nicht aufgezwungen wird, jedoch ist das, was tatsächlich geschieht, das Resultat seiner freien Entscheidungen. Der Mensch ist keine machtlose Kasperletheaterpuppe.

Einfluss auf andere ausüben

Die menschliche Sphäre ist der geheiligte Bereich des Menschen, da Gott nur einzig dorthin die Essenz Seines Geistes eingehaucht hat. Deshalb zählt das Wesen des Menschen als der Tempel Gottes (Gotteshaus) und es gilt, ihn mit Respekt und Ehrfurcht zu betreten beziehungsweise gilt es, seine Grenzen nicht zu verletzen.

Eine der Speerwaffen Satans ist eben die Verletzung der Grenzen dieses heiligen Bereichs unter unterschiedlichen Vorwänden. Zur Ermunterung zu dieser Tat gibt es „interessante Rechtfertigungen“, wie: „Probleme der anderen verstehen wollen“ oder „demjenigen helfen wollen“ usw. Damit wird man manipuliert und auf Grenzüberschreitungen und Einflussnahme auf andere Menschen vorbereitet. Sobald man diese Erfahrung gemacht und daran Geschmack gefunden hat, wird man nicht mehr davon ablassen. Diese Personen suggerieren diesen Gedanken als eine von Gott ihnen anvertraute und heilige Gabe, damit sie die anderen beeinflussen dürfen. Mit derartigen Rechtfertigungen werden sie in ein teuflisches Spiel verwickelt, das nicht nur die persönliche Sicherheit der anderen gefährdet, sondern auch ihr eigenes Leben ruinieren wird. Dieser Weg schenkt ihnen keine *Kamal* (Vollkommenheit).

Die Beeinflussung anderer erfolgt aus folgenden **teuflischen Motiven**:

1- andere mit dem eigenen Willen beeinflussen und ihnen diesen aufzwingen.

Dahinter stecken zwei Absichten:

- um die Gedanken der Person zu beeinflussen

- um den Willen der Person zu beeinflussen
- 2- um die Gedanken anderer lesen zu können
- 3- um die Persönlichkeit anderer lesen zu können

Die Persönlichkeit der anderen lesen zu können

Sehr viele Gedankengänge des Menschen ermutigen ihn dazu, andere Menschen zu beeinflussen und ihre Persönlichkeit zu lesen. Das aber führt zu keinem „schönen“ Ergebnis, da jeder Mensch mit Sicherheit seine individuellen Persönlichkeitsdefizite hat. Veilmehr trägt es dazu bei, dass die Menschen sich voneinander entfernen und es treibt sie hin zu dem Weg der *Kasrat* (Vielheit). Zusammengefasst kann man sagen, dass es im Inneren des Menschen nichts Schönes zu erforschen gibt. Wir müssen die anderen Menschen genauso betrachten, so wie Gott uns mit Seinem Blick der Fehlerverschleierung betrachtet, so gesehen bleiben dann im Gegenzug unsere Fehler verborgen.

Das „Ich bin die (göttliche) Wahrheit“ verstehen und begreifen

Nur der Mensch wird als „Gottes Tempel“ bezeichnet, da Gott nur einzig in diesem Bereich die Essenz Seines Geistes eingehaucht hat. (Sure Hajr, Vers 29). Deshalb müssen wir uns den Grenzen anderer mit heiligem Respekt nähern. Kein Mensch hat das Recht, diese Grenzen zu verletzen. Jeder, der gesegnet ist, diese Einsicht zu erfahren, hat das „Ich bin die (göttliche) Wahrheit“ verstanden und begriffen und zählt zu den „Eingeweihten“ und zu den Bewohnern des „Tempels Gottes“.

Die Einheit der Existenzwelt begreifen und verstehen

Eins der Ziele von Erfan ist es, die Menschen dahin zu führen, die Einheit der Existenzwelt zu begreifen und zu verstehen, dass alle Partikel des Universums in enger Verbindung und Kommunikation miteinander stehen. Das bedeutet, dass die Existenzwelt aus einer Einheit besteht und von ihr regiert wird. Kein Partikel kann ohne andere Partikel existieren. Der Gnostiker aber sieht das aus einem anderen Standpunkt und sieht die Existenzwelt als Manifestation und als Reflexion des Bildes des „Geliebten“.

Die Schönheit und die Grazie des „Geliebten“ verstehen

In der Welt der Liebe gibt es ein Gesetz, das als ein verlässlicher Maßstab für die Liebe dient:

„Ein Verliebter kann keinen Fehler in der Schönheit seines Geliebten sehen“

Die Geschichte von Leyli und Madschnoon (Dāstān-e Laylā-o Madschnūn von Nezāmi um 1180 n.Chr., ein berühmtes Liebespaar vergleichbar mit Romeo und Julia) ist ein gutes Beispiel für das besagte Prinzip. Als sich ihre Liebesgeschichte so verbreitet hatte, dass jeder davon sprach, glaubte und fragte sich jeder, wie wunderschön die Leyli sein muss, wenn doch der Madschnoon wegen ihrer Liebe durch die Wüste und die Walachei gezogen ist. Deshalb wollte sie jeder sehen. Auch der Kalif (der König) wollte sie aus der Nähe sehen, um die Schönheit zu sehen, die so eine große Liebe hervorgerufen hatte, und befahl, sie zu ihm in den Palast zu bringen. Als er sie jedoch traf, staunte er darüber, wie sie aussah. Er hatte ein ganz gewöhnliches Mädchen vor sich. Deshalb sagte er zu ihr: „Du bist es also, die den Madschnoon vor Liebe hat verrückt werden lassen, weshalb er durch die Wüste wandert, und das, obwohl du nicht schöner bist als andere?“ Mit ihrer Antwort auf die Frage des Kalifen offenbarte Leyli diese große Wahrheit, dass es Madschnoons Augen sind, die diese große Liebe verursacht haben. Seine „liebenden Augen“ können meine Fehler nicht sehen und sind der Schöpfer dieser Liebe. Jemand, der solche Augen wie Madschnoon hat, kann sehr einfach beide Universen passieren, da er keine Fehler in ihnen entdecken kann.

Der Liebende erreicht Einheit und wünscht sich nichts anderes als die Geliebte und lässt sich durch nichts und niemanden sonst davon ablenken.

Erst durch seine Erfahrung mit der Liebe gelangt der Liebende zur Einheit und wird zum Monotheisten. Tatsächlich ist das Erlangen dieser Einsicht eins der Ziele irdischer Liebe.

Wahrnehmung der Präsenz

Die Sehnsucht Seiner Liebenden nach der Verbindung mit ihm ruft unbeschreibliche Begeisterung hervor. Seine Verbindung in diesem Lebensabschnitt – wir kehren alle zu Ihm zurück – bedeutet tatsächlich die Wahrnehmung Seiner „Präsenz“, die als höchste Stufe gilt. Es gibt nichts Höheres, was

der Mensch erfahren kann. Es ist also die höchste Stufe, die ein Mensch mit und in seinem physischen Körper erreichen kann.

Den (tieferen) Sinn der Schöpfung begreifen

Die Einsicht erlangen, dass die Schöpfung einem sinn- und zielorientierten Plan folgt, dass Gott unmöglich sinn- und nutzlos handelt, und dass die Schöpfung nach einem intelligenten Plan und für erhabene Absichten vollzogen worden ist.

Wie man zwischen den Wahrnehmungen des positiven und des negativen Netzwerks unterscheidet

Wie aus der zuvor gezeigten Klassifikation zu entnehmen ist, sind die Fähigkeiten, die der Mensch sucht und viele Jahre dafür investiert, um sie zu erreichen, allesamt „Beschenkungen“ des negativen Netzwerks. Es ist unmöglich, dass das positive Netzwerk auch nur eine von ihnen jemandem zugänglich macht, da dies eine Verletzung der „Fehlerverschleierung“, der Göttlichen Gerechtigkeit und des freien Willens des Menschen darstellt. Jedenfalls stellt das positive Netzwerk dem Menschen nur *Kamal*-Bewusstsein zur Verfügung und nichts anderes.

Eine der süßesten Erfahrungen in der Welt von *Erfan* ist zweifellos die Erlangung von Bewusstsein. Die Leere des Unwissens mit Göttlichem Bewusstsein zu füllen ist ein unbeschreiblicher Genuss und kann den Durst des Menschen stillen. Allerdings ist das Bewusstsein über diesen Durst so stark, dass der Mensch möglicherweise jeden Kelch mit jedem Inhalt nimmt, um seinen Durst zu löschen, ungeachtet dessen, dass dieser Gabentrank von dem negativen Netzwerk stammen kann.

Alle transzendentalen Informationen, die der Mensch empfängt, kommen entweder vom positiven Netzwerk oder vom negativen Netzwerk.

Die Informationen des positiven Netzwerks leiten den Menschen in die Richtung von *Kamal* (Vollkommenheit) und auf den Weg, mit der Existenzwelt eine Einheit zu erlangen. Zu den Ergebnissen dieser Leitung gehört unter anderem das Erreichen innerer Freude und inneren Friedens.

Solche Informationen, die dem Zweck der Selbstdarstellung, der Eigenvor-

teile, der Beeinflussung anderer, des Gedankenlesens dienen, aber auch die, die Göttliche Gerechtigkeit, den freien Willen der Menschen und die Göttliche „Fehlerverschleierung“ verletzen und die Privatsphäre anderer Personen stören oder *Kasrat* hervorrufen, kommen vom negativen Netzwerk. Das positive Netzwerk stellt dem Menschen niemals derartige Informationen zur Verfügung.

Alle Informationen des negativen Netzwerks, die man bewusst oder unbewusst nutzt, haben Sorgen und Unruhe, Depression, Hoffnungslosigkeit, Schwermut und Traurigkeit, Einsamkeitsgefühle usw. zur Folge. Alle Informationen, die Angst und Schrecken, Sorgen und Hoffnungslosigkeit, Traurigkeit und Depressionen hervorrufen, egal ob im Schlaf oder im wachen Zustand, stammen vom negativen Netzwerk.

Das vom negativen Netzwerk stammende Bewusstsein	Das vom positiven Netzwerk stammende Bewusstsein
Bewusstsein darüber, wie man Macht erlangt und sich über andere stellt	Bewusstsein über die Philosophie und das Ziel der Schöpfung und über den Weg, <i>Kamal</i> zu erreichen
Bewusstsein darüber, wie man anderer Menschen Fehler und Privatsphäre offen legt und munter über andere urteilt, negative Gedanken hat und sich in Richtung <i>Kasrat</i> bewegt	über den Weg, Konflikte zu lösen und Einheit zu erreichen über den Weg, <i>Kamal</i> zu begreifen um Einheit der Existenzwelt zu verstehen
Bewusstsein darüber, wie man Fähigkeiten wie Gedankenlesen, die Zukunft lesen, Beeinflussung anderer erlangt	um „Ich bin die (göttliche) Wahrheit“ zu verstehen „Schönheit des Geliebten“ zu begreifen
Bewusstsein für Steigerung des Egoismus	um die Sinnfrage der Schöpfung der Menschheit zu verstehen
Gefühle der Hoffnungslosigkeit, Angst, Sorgen, Einsamkeit, Trauer und Depressionen (ob im Schlaf oder im Wachzustand)	um die Sinnfrage der Schöpfung der Menschheit zu verstehen Wahrnehmung der Präsenz um Hoffnung, Frieden, Sicherheit und Freude zu schaffen

Kamal (Vollkommenheit) und Macht

Die Informationen und das Bewusstsein, das der Mensch mit in das nächste Leben hinüber nehmen kann, gelten als wichtigstes Thema, worüber in der *Erfan Halgheh* diskutiert wird. Für die Planung, den Pfad der *Kamal* (Vollkommenheit) zu beschreiten – dieser wird in der Welt der Erfan „Seyr-o-Solouk“ (der Weg oder die Reise und Vorbereitung) genannt – benötigt man Kenntnisse über den Weg. Genau zu wissen, was auf diesem Weg gebraucht wird, spart Zeit und hilft, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Deshalb ist es notwendig, einige Informationen über die nächsten Leben zu haben. Sollte sich unser nächstes Leben beispielsweise in einer raumlosen Welt fortsetzen, dann würden wir dort die Raumdimension verlieren und könnten gleichzeitig überall sein. Dort regierte uns nur die Zeit.

Diese Erkenntnis berücksichtigend, wenn wir die ganze Habe des Menschen sortieren und klassifizieren, können wir feststellen, welches davon einen Nutzen in unserem nächsten Leben haben wird.

Unsere irdische Habe bestehend aus Wissen, Macht, Fähigkeiten und Spezialisierungen sind alles Informationen, die wir in unserem täglichen Leben brauchen. Wir erlangen sie während unseres Lebens, das für uns ohne sie schwer sein würde. Solche Errungenschaften, wie beispielsweise Wirtschaftswissenschaften, Buchführungstechniken, Fahrzeugtechnik, IT, Bauingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, haben keine Anwendung im nächsten Leben. Wenn sie uns nicht dazu führen, *Kamal* (Vollkommenheit) zu erfahren und zu verstehen, dann sind alle Bemühungen, sie zu erlangen, sinnlos gewesen. Anders ausgedrückt, wir nehmen an einem irdischen Spiel teil, damit wir mit den durch dieses Spiel gewonnenen Erfahrungen *Kamal* (Vollkommenheit) erreichen. Nichts von der Macht und den Fähigkeiten, die wir durch Sport und Training erreichen, wie beim Gewichtheben, Springen, Skilaufen, Maschineschreiben, Autofahren, Frisieren usw., ist im nächsten Leben von irgendeinem Nutzen, wir können sie nicht gebrauchen. Nur die durch diese Erfahrungen erzielten Ergebnisse können uns helfen, das Hauptziel unseres Kommens in diese und Gehens aus dieser Welt zu erreichen. Wir machen zum Beispiel Sport und werden dadurch stark, um gesund zu bleiben, nicht krank zu werden, somit sind wir in der Lage, *Kamal* (Vollkommenheit) besser und einfacher zu ergründen. Wir erwerben Fähigkeiten, um zu arbeiten und unseren Lebensunterhalt zu verdienen, um nebenbei eine Antwort auf die Fragen zu unserer *Kamal* (Vollkommenheit) zu finden. Ohne eine solche Antwort wäre unser Kommen und Gehen nutz- und sinnlos.

Die Fähigkeiten, wie zum Beispiel die Macht des Gedankenlesens, die Zukunft vorherzusagen, die Persönlichkeit des anderen zu lesen etc., die wir sozusagen als metaphysische Fähigkeiten bezeichnet haben, bilden unsere Habe. Keine dieser Fähigkeiten, wofür der Mensch viele Jahre seines Lebens geopfert hat, wird ihm in seinem nächsten Leben von Nutzen sein.

Ein anderer Teil des metaphysischen Wissens ist die Kenntnis über *Kamal* (Vollkommenheit). Diese beinhaltet all jene Informationen (Bewusstsein), die wir auf dem Pfad zur *Kamal* (Vollkommenheit) brauchen. Und es ist – darauf gehen wir später noch einmal ein – der einzige Teil der menschlichen Habe, die in das nächste Leben mitgenommen werden kann. All das Bewusstsein, darunter „die Einheit der Existenzwelt begreifen“ oder „nur Gott vorbehalten“, wird dem Menschen nur durch das positive Netzwerk zugänglich gemacht.

Ein weiterer Teil sind unsere Taten, durch die wir alle zuvor beschriebenen Fähigkeiten erlangen. Mit folgendem Beispiel wollen wir das Ergebnis (die Konsequenzen) unserer Taten näher beleuchten. Nehmen wir an, ein Schüler hat bei vielleicht einhundert Diktatarbeiten immer die Note 6 erhalten. Wie wichtig sind diese schlechten Noten, wenn er irgendwann dann nur noch Bestnoten erreicht? Oder anders herum wenn ein Schüler früher immer bei den Arbeiten die Note 1 geschrieben hat und nun (bei der Abschlussarbeit) die Note 6. Wäre das von Bedeutung, dass er früher immer Bestnoten erreicht hat? Es werden also die Konsequenzen menschlicher Taten beziehungsweise sein Abschlusszeugnis, das er im Spiel des Lebens erzielt, gezählt und nicht die Taten selbst. Daher reduziert sich das Ergebnis des gesamten menschlichen Lebens auf das Niveau seines Verständnisses von *Kamal* (Vollkommenheit) und auf das Resultat seiner Taten. Die gesamte Habe des Menschen kann auf zwei Hauptgruppen reduziert werden: in *Kamal* (Vollkommenheit) und in Macht. Schlussfolgernd kann man sagen, dass nur das Bewusstsein über *Kamal* (Vollkommenheit) erstrebenswert ist. Macht in all ihren Facetten ist vergänglich und verschwendet menschliche Lebenszeit. Manchmal verführt sie den Menschen und erscheint ihm als Göttliche Gabe und macht ihn zum Diener des negativen Netzwerks. Das, was dem Menschen hilft *Kamal* (Vollkommenheit) zu erreichen und als Göttliche Gabe bezeichnet wird, ist nur das Bewusstsein über die Göttliche Macht. Das bedeutet, auf dem Weg hin zur *Kamal* (Vollkommenheit) wird niemand danach gefragt, wie viel (welche) Macht er besitzt. Vielmehr wird er gefragt, welches und wie viel Wissen er erlangt hat.

Definition der Erleuchtung

Erleuchtung bedeutet, die Existenzwelt und die Philosophie der Schöpfung klar zu sehen und zu erkennen: Woher kommen wir, zu welchem Zweck sind wir da, wohin geht unsere Reise und welches Ziel verfolgen wir.

Erleuchtung bedeutet, Scharfsinn und innere Einsicht, Weisheit und die Fähigkeit zu erlangen, um das Buch der Existenzwelt, das wegweisende Buch und das Wort Gottes lesen zu können.

Erleuchtung ist das Ergebnis der Verbindung und der Kommunikation mit dem positiven Netzwerk und ist nicht etwas, was man einfach so zu haben behaupten kann. Man kann es nicht durch Zwang erreichen. Es ist in der Welt der Erfan, der Weisheit und der Bezeugung und durch Göttliche Erleuchtung des menschlichen Geistes zu suchen und zu erreichen.

In manch einer Lehre wird die Verbindung zu dem negativen Netzwerk als „**Erleuchtung**“ gesehen (bezeichnet). Man stellt das als Zeichen der Macht und Überlegenheit gegenüber den anderen und das führt zur Irreführung für sich selbst und für die anderen. Es wurde bereits bei den Themen „*Kamal* (Vollkommenheit) und Macht“ und „Die positiven und negativen Netzwerke“ angeschnitten, und hier noch einmal kurz zusammengefasst:

- Alles, was das Eindringen in die (Verletzung der) heiligen Grenzen der anderen bedeutet, wie Gedankenlesen, Metamorphose usw.
- Alles, was „Göttliche Fehlerverschleierung“ und die Privatsphäre verletzt, wie das Lesen der Persönlichkeit oder das Aufdecken von Fehlern und Geheimnissen anderer usw.
- Alles, was das Recht des freien Willens des Menschen verletzt, wie die Macht der Metamorphose usw.
- Alles, was dem Menschen ein Schicksal aufzwingt, wie durch schwarze Magie oder Zauber usw.
- Alles, was die Göttliche Gerechtigkeit verletzt, wie Wahrsagerei usw.
- Alles, was durch Arbeit mit „alles, außer Gott“ erreicht wird, wie zum Beispiel Hilfesuchen von bzw. Zusammenarbeit mit den Geistern und Dämonen usw., anstelle der Hilfe Gottes (das Brechen des Versprechens: „Seine Hilfe suchen wir“ ; Sure Fateheh, Vers 5)

***Wichtige Ermahnung:** Alle, die an *Kamal* (Vollkommenheit) und geistiger Erhabenheit interessiert sind, müssen das nötige Bewusstsein haben, *Kamal* (Vollkommenheit) von Macht zu unterscheiden. Sie müssen die Unterschiede gut kennen, um nicht in die Falle des negativen Netzwerks zu tappen, da die

Befreiung daraus sehr schwierig ist.

Definition von Wissenschaft

Wissenschaft ist das Studium der Realitäten, ist das Herausfinden von Ursachen dieser Realitäten und die Beziehungen zwischen ihren einzelnen Komponenten. Realität ist etwas, das geschehen und passiert ist. Realitäten hinterlassen Spuren, die nachvollziehbar, spürbar, prüfbar, nachweisbar, ab-speicherungsfähig und wiederholbar sind. Die Auswirkungen dieser Realitäten können auf Basis ihrer Spuren in drei Hauptkategorien unterteilt werden:

- Die erste Gruppe sind Realitäten, die mit den fünf Sinnen wahrnehmbar sind.
- Die zweite Gruppe stellt jene Phänomene dar, die nur mit Hilfe spezieller Werkzeuge und Instrumente messbar und prüfbar sind.
- Zu der dritten Gruppe gehören Realitäten, die zwar existieren, jedoch noch nicht entdeckt worden sind.

Manchmal hat der Mensch auf der Suche nach dem Geschehensgrund einer Realität Kenntnis über manche Phänomene erlangt, in anderen Fällen sind ihm diese noch nicht klar. Hinsichtlich der Nutzung der Realitäten in der Welt der Wissenschaften – für den Fall, dass der Grund des Auftretens bekannt ist – hat der Mensch in manchen Fällen die Möglichkeiten, diese zu nutzen, und in anderen Fällen hat er sie noch nicht. Auch dort, wo der wirkliche Grund nicht bekannt ist, stehen wir vor diesen zwei Möglichkeiten, entweder können wir sie praktisch nutzen oder wir sind dazu nicht fähig.

Für die erste Variante können wir als Beispiel an das Grundprinzip des Fliegens in der Luftfahrt erinnern, das so genannte „**Bernoulli-Prinzip**“. Dieses Prinzip besagt, dass in einem strömenden Fluid ein Geschwindigkeitsanstieg von Druckabfall begleitet wird. Der Mensch profitiert praktisch seit einigen Jahrzehnten vom Bernoulli-Prinzip beim Fliegen mit dem Flugzeug und dem Hubschrauber, ohne das Warum dieses Prinzips zu kennen. Dass wir das Wie und Warum dieses Phänomens nicht wissen, führte bis heute zu keinem Abbruch seiner Anwendung und wird es auch in der Zukunft nicht.

Alles, was eine Realität hat und wir in der Praxis anwenden können, wird als Wissenschaft bezeichnet, egal, ob wir den Entstehungsgrund dafür kennen oder nicht. Es ist allerdings möglich, dass wir manche Dinge auch wissen, sie jedoch nicht überprüfen wollen.

Es gab auch schon einmal unwissende Kommentare, die als Schandfleck für die Wissenschaft gelten, so zum Beispiel der Bericht der französischen Akademie für Wissenschaften über Dr. Anton Mesmer und dessen Thema über die Hypnose, in dem diese als Scharlatanerie bezeichnet wurde. Ähnlich ist es bei Akkupunktur oder Homöopathie usw.

Die Geschichte zeigt, dass in sehr vielen Fällen die wissenschaftlichen Errungenschaften zunächst als nicht normal, unglaubwürdig und der aktuellen Wissenschaft widersprechend, und manchmal sogar als Aberglaube bezeichnet wurden. So wurde beispielsweise in der Welt der Wissenschaft bis vor einigen Jahrzehnten der Heiligenschein der heiligen Personen auf Gemälden als unrealistisch und als Aberglaube angesehen. Aber heutzutage wissen wir aufgrund der Kirlian-Fotografie, dass jeder Mensch eine farbige Aura um sich herum hat. Oder wir kennen aus der Geschichte die Berichte darüber, dass manche Personen durch bloße Körperberührung andere Menschen geheilt haben sollen, was in wissenschaftlichen Kreisen mit Sicherheit nicht akzeptiert gewesen ist. Vor einigen Jahrzehnten wurde an einer amerikanischen Universität das Bild des menschlichen Polaritätsfeldes erstellt, inzwischen ist der Einfluss dieses Feldes auf die menschliche Gesundheit unumstritten. Diese Entdeckung führte zur Entwicklung der Polaritätstherapie oder Energietherapie und weltweit konnten sich viele Menschen mit eigenen Augen davon überzeugen, dass eine Behandlung nur durch Berührung des Kopfes oder des Körpers erfolgt.

Wenn also die Welt der Wissenschaft eine ablehnende Haltung beziehungsweise Meinung zu einem Gebiet annimmt, so ist dies noch kein Beweis dafür, dass es gescheitert beziehungsweise zu verstoßen ist. Erst wenn eine Sache durch fundierte Überprüfungen und Recherchen widerlegt wird, kann sie abgelehnt werden. Alle Neuheiten und neuen Ideen sind anfänglich mit unbegründeter und unfundierter Meinung der Welt der Wissenschaft konfrontiert gewesen. Jedes neue Thema ist unwissenschaftlichen Reaktionen vieler Wissenschaftler ausgesetzt gewesen und anstatt es zu prüfen und zu forschen und es als eine mögliche Wahrheit zu betrachten, hat man es mit der Begründung abgelehnt, dass es bisher nicht in der Wissenschaft vorgekommen sei. Alle diese Gegenpositionierungen haben aber später zur Entlarvung und zur Blamage der Wissenschaft geführt. So zum Beispiel führte die Ablehnung der Homöopathietherapie zu einem Widerstand dagegen, der etwa zwei Jahrhunderte dauerte. Jedoch setzte sich diese Therapieform nach ihrer Bewährung in der Praxis durch und ist heutzutage überall in der Welt anerkannt. Hätte dieser Fachbereich schon früher die Unterstützung der Wissenschaft

erfahren, könnte er vielleicht heute eine wichtigere Rolle in der Medizin, der Humanbiologie und der Krankheitsdiagnostik spielen. All diese Widerstände sind mit Sicherheit für diese Verzögerung verantwortlich.

Es ist bemerkenswert, welcher interessanten Methoden sich die Welt der Wissenschaft gegen Innovationen bedient, nämlich so, dass sie erst einmal den neuen Ideen ablehnend gegenüber tritt, diese so lange wie möglich bekämpft und torpediert. Sobald sich aber die Umstände dahingehend ändern, dass man seinen Widerstand nicht mehr länger aufrechterhalten kann, wechselt man seine Position, nimmt die Sache selbst in die Hand und gibt dem neuen Thema einen akademischen Charakter. Und dann tut man auch noch so, als ob man selbst die neue Idee entdeckt beziehungsweise erforscht hätte.

Ein Beispiel dafür ist die Ablehnung der Welt der Wissenschaft gegenüber der Akkupunktur. Anfangs bezeichnete man diese Methode als Scharlatanerie. Als aber diese Widerstände aufgrund der erfolgreichen Anwendungen der Akkupunktur nicht mehr aufrechterhalten werden konnten, trat man selbst auf die Bühne und nahm den Faden auf. Man machte daraus die elektronische Akkupunktur, mit der man durch die Anwendung von Elektroden die gezielten Punkte lokalisierte und anschließend therapeutisch behandelte.

Es wird völlig vergessen, dass man sich bis vor einigen Jahrzehnten über diesen Bereich lustig machte und ihn als Betrug ansah. Das will man aber heute nicht mehr zugeben.

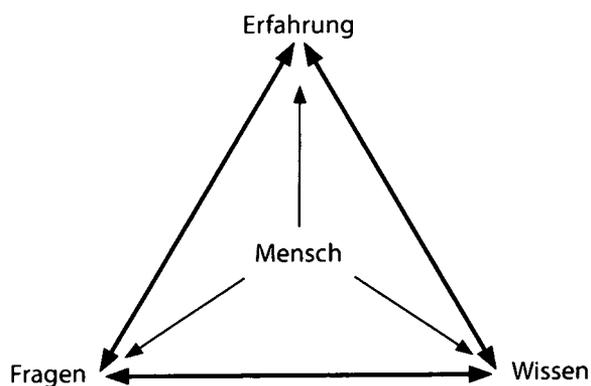
Oder auch bei der Hypnose, woraus man heute die „Hypnotherapie“ entwickelt hat. Es wird sehr viel über große Erfolge mit dieser Therapie berichtet. Jedoch erfolgte bisher keine Entschuldigung in Gedenken an Anton Mesmer. Die Welt der Wissenschaft trägt die Verantwortung dafür, dass Dr. Samuel Hahnemann, der Begründer der theoretischen und praktischen Homöopathie, in Armut und unglücklich die Welt verließ. Auch wenn man später, nachdem die Bedeutung seiner Arbeit erkannt und sein Grab als Zeichen seiner Ehrung nach Paris verlegt wurde, wenigstens in diesem einen Fall eigene Schande zugegeben hat, war es nicht umsonst?

Wer trägt denn eigentlich die Last all dieser Katastrophen der Wissenschaftswelt auf den Schultern?

Mit Sicherheit tragen diejenigen die Verantwortung, die im Namen der Wissenschaft an der Menschheit und der Wissenschaft Verrat begangen haben und dies auch in Zukunft tun werden.

Erfahrung, Wissen und Fragen

All das, was die Kenntnisse, das Auffassungsvermögen und den Verstand des Menschen ausmacht, ist ein Produkt des Dreiecks, dessen drei Ecken aus **Er-fahrung, Wissen und Fragen** zusammengesetzt sind (Bild 32). Welcher dieser drei Punkte existierte eigentlich zu Beginn der menschlichen Reise und ist vom Menschen zuerst genutzt worden?



(Bild 32)

Vielleicht antworten wir sofort, dass es die Erfahrung war, auf die der Mensch gestoßen ist und die er gekannt hat. Es ist zweifellos richtig, dass wir immer mit Erfahrung in Berührung gekommen sind, um diese aber in Wissen und Erkenntnis umzuwandeln, muss der Mensch mit einem Verarbeitungssystem ausgestattet sein, mit dem man mit den erworbenen Erlebnisse die notwendigen geistigen Spiele spielen kann, um zu einem Ergebnis zu gelangen, das als Erfahrung bezeichnet werden kann. Aber selbst solch ein Verarbeitungssystem benötigt Wissen, ohne welches kein Evaluierungssystem Erfahrung sammeln und speichern kann.

Daraus schlussfolgern wir dann, dass Wissen vorhanden sein muss, um von Erfahrungen profitieren zu können. Um jedoch Wissen zu bilden, muss es zuvor Unbekanntes für den Menschen geben. Aus den Antworten auf diese Unbekannten wird das Wissen gebildet. Ohne diese Auseinandersetzung mit Fragen kann kein Wissen entstanden sein.

Einerseits entsteht also kein Wissen ohne Fragen, andererseits bedarf aber die Beantwortung einer Frage auch schon eines Wissens, denn ohne dieses kann keine Frage beantwortet werden.

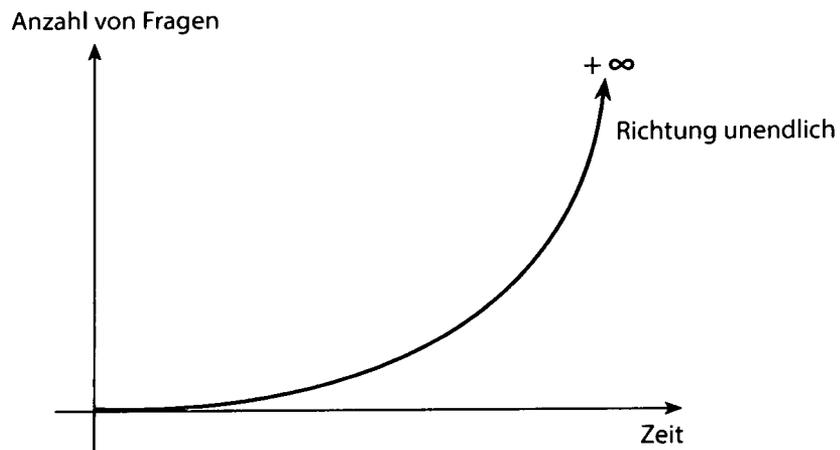
Auf Ereignisse zu stoßen, regt den Menschen an, darüber nachzudenken, und

so entstehen Fragen. Kurz gesagt, ohne Erfahrungen existieren auch keine Fragen. Dementsprechend stoßen wir nun auf das Paradoxon, dass wir nicht sagen können, welcher der drei Eckpunkte des besagten Dreiecks zuerst entstanden ist. Die einzige Antwort, die wir darauf geben können, ist, dass der Mensch ein einzigartiges Lebewesen ist, das aufgrund seiner spezifischen Fähigkeiten zu allen drei Eckpunkten des Dreiecks parallel und gleichzeitig Zugang fand und diese drei auch parallel gefördert beziehungsweise entwickelt hat. Dies zeigt in der Tat die Einzigartigkeit des Menschen unter der unbegrenzten Zahl an Lebewesen auf der Erde.

Wissenschaft und die Antwort auf das Geheimnis der Schöpfung

Nun stellen wir uns eine Frage: Kann uns die Welt der Wissenschaft die Antwort auf das Geheimnis der Schöpfung liefern?

Für die Beantwortung dieser Frage zeichnen wir ein Diagramm mit den Koordinaten der Zeit und der Anzahl der Fragen der Menschheit. Anhand dieses Diagramms wollen wir unsere Frage diskutieren.



(Bild 33)

Dieses Diagramm zeigt uns, dass der Mensch zu Beginn nur wenige Fragen hatte und mit der Zeit entwickelten sich kontinuierlich aus den Fragen immer mehr Wissenszweige. Aus jedem dieser Zweige ergaben sich dann neue Fragen und so sind im Laufe der Zeit die Anzahl der Fragen und der Wissenszweige gewachsen.

Die Zahl der Fragen, die in den letzten wenigen Jahrzehnten gestellt worden sind, übersteigt die Summe aller Fragen aus der gesamten Geschichte der Menschheit. Im Moment sind wir in der Situation, dass bevor der Mensch auf eine Frage die Antwort hat, hunderte neue Fragen aus den neuen Wissenszweigen auftauchen. Der Mensch wird bald eine Grenze erreichen, die wir als „**Fragenkrisengrenze**“ bezeichnen. Innerhalb dieser kritischen Grenze wird Tag für Tag die Zahl der gestellten Neufragen im Verhältnis zu den gegebenen Antworten steigen und dieser Quotient nähert sich der Unendlichkeit.

$$\frac{\text{Anzahl der gestellten Neufragen}}{\text{Anzahl der gegebenen Antworten}} = \text{unendlich}$$

Innerhalb dieser Grenze wird der Mensch endgültig begreifen, dass die Wissenschaft nie in der Lage sein wird, einen Zustand herbeizuführen, in dem der Mensch sagen kann: „Ich habe die Antwort auf alle meine Fragen gefunden“. Obwohl alle iranischen Mystiker auch zu den bekanntesten Wissenschaftlern ihrer Zeit gehörten, konnten sie nur ihre Enttäuschung über die Wissenschaft ausdrücken. Sie hatten verstanden, dass die Wissenschaft ihnen nicht die Antwort auf das Rätsel der Schöpfung geben kann. Mehr Wissen führt zu mehr Fragen, da Wissen durch Fragen entsteht und Fragen durch Wissen. Halten wir also fest: „Wissen kann trotz seiner vielfältigen Erleuchtung bringenden Kraft niemals das Rätsel der Schöpfung lösen. Mit jedem Tag wird der Anteil der Dinge, die der Mensch nicht weiß, im Vergleich zu denen, die er weiß, immer mehr zunehmen.“

Gründe für die Abbruch der Verbindung zum Netzwerk der *Schouur Keyhani* und die Aufhebung der Schutzschicht

Es ist zu wünschen, dass jeder einzelne der folgenden Punkte, die zum Abbruch der Verbindung zum Netzwerk der *Schouur Keyhani* und zur Aufhebung des Schutzschildes führen, mit notwendiger Aufmerksamkeit beachtet wird, um eventuelle zukünftige Probleme zu vermeiden. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass es Fälle geben kann, bei denen nach Ermessen des Netzwerks die Verbindung und der Schutzschild nicht abgebrochen beziehungsweise

aufgehoben werden, jedoch möglicherweise metaphysische und Bewusstseinsempfänge unterbrochen wird. Die Gründe lauten:

- Jede Aktion, die der Erhebung des kollektiven Geistes der Gesellschaft entgegenwirkt, die es verhindert, andere Menschen zum Netz der *Schouur Keyhani* zu führen und zu leiten, wie zum Beispiel
- Das Vorenthalten von Informationen über das Netzwerk an diejenigen, die daran sehr interessiert sind, und sie damit daran hindern, wie man selbst ganz einfach Verbindung zum Netzwerk aufzunehmen und von seiner Gabe zu profitieren, um *Kamal* (Vollkommenheit) zu erreichen.
- Falsche Informationen zu liefern sowie dahingehend eine **Demagogie** zu betreiben und zu behaupten, durch eine besondere Beziehung beziehungsweise durch spezielle Personen (Heilige) den Zugang zu den Fähigkeiten und Möglichkeiten des Netzwerks erlangt zu haben. Denn dies führt zu Enttäuschungen anderer und hält diejenigen davon ab, die auch gerne und einfach an diesem Teil der Göttlichen Barmherzigkeit eine Teilhabe suchen. Das hält sie auch davon ab, zu erfahren, wie einfach sie Zugang zum Netzwerk bekommen können. Sie werden von dem richtigen Weg und vom Erreichen der wahrhaften Erkenntnis und Erleuchtung – das bedeutet klar zu erkennen und den Punkt zu erreichen, um die Existenzwelt zu verstehen – abgelehnt.
- Gebrauch **gegen die menschlichen Interessen**, wie:
 - Der Wunsch, die Fähigkeiten des Netzwerkes dazu zu nutzen, negative Gedanken umzusetzen, wie Einflussnahme auf andere, das Gedankenlesen, in die Privatsphäre der anderen einzudringen und dies so auszunutzen, dass es ihnen materiell und spirituell schadet, ihre Sicherheit gefährdet und gegen Gottesgerechtigkeit gerichtet ist.
 - **Bevorzugung oder Diskriminierung** von Personen beim Anbieten des Netzwerksangebotes.
 - Nutzung des Netzwerkes entgegen seiner Würde und Gebote. Wie:
 - **Zweifel, Ablehnung, Undankbarkeit usw. dem Netzwerk gegenüber**
 - **Verschwiegenheit über das, was man selbst durch das Netzwerk erreicht hat**, was der Allgemeinheit die Größe und die Würde des *Schouur Keyhani*-Netzwerkes vorenthält und zu deren Unwissenheit beiträgt. Auch vorzugeben, dass die Erfolge von etwas anderem verursacht wurden als vom Ring der *Vahdat* und dem Netzwerk (Göttlicher Intelligenz).
 - **Jede Art von Missbrauch im Namen des Netzwerkes.**
 - **Einem Namen Priorität geben** (sogar den Namen Heiliger und Keuscher)

anstelle des Namens Gottes und Seines Bewusstseins.

Sobald eine Unterbrechung der Schutzschicht festgestellt wird, muss dies sofort dem eigenen Trainer mitgeteilt werden und auch jede weitere Aktivität bezüglich der zuvor erwähnten Punkte eingestellt werden.

Das Prinzip der Einheit des Weges

Sich mit *Schouur Keyhani* vertraut zu machen, wie es praktisch arbeitet, sowie die wunderbaren Veränderungen, die durch die Verbindung zum Netzwerk erreicht werden, sowie das Vollbringen von positiven und humanen Taten in diesem Zusammenhang, erfüllt uns jeden Tag ein Stück mehr mit dem Bewusstsein dieses außergewöhnlichen und wunderbaren Göttlichen Phänomens. Es führt uns dazu, die Einheit zu verstehen, die die Existenzwelt regiert. Jene Einheit, die all die Elemente der Existenzwelt miteinander verbindet und in jedem Moment die Botschaft „die Welt der Existenz ist eine Einheit“ in die Ohren der Wachen und der Bewussten ruft. Eine Botschaft, die uns über die Grenzen menschlicher Gedanken und Vorstellungen hinaus hin zur höchsten Stufe intellektueller Einsicht, dem Gipfel der Weisheit, leitet. Durch diese Ansicht können unsere Sicht und Gedanken nicht nur Völker-, ethnische, nationale, Rassen- und gar internationale Grenzen überschreiten, sondern sich auf das gesamte Universum beziehen, also interuniversal werden. Wir sind davon überzeugt, dass ohne Verständnis der Existenzwelt und des diese regierenden Bewusstseins der Mensch ständig in Vielfalt und Verwirrung leben wird. Alle Wege vor ihm werden in einer Sackgasse enden. Diese tiefe Einsicht ist das Ergebnis einer praktischen Erfahrung mit der Göttlichen Intelligenz beziehungsweise der die materielle Existenzwelt regierenden Intelligenz. Dieses Bewusstsein und diese Intelligenz (als Mittel) führen uns über die Einheit des Weges der Weg zu der Einheit der Welt der Existenz (das Ziel). Die wesentliche Bedingung zum Erreichen der Einheit macht es notwendig, dass alle Faktoren, die diese Einheit ausmachen und herbeiführen, sich selbst in einer Einheit befinden müssen. Folglich ist es nachvollziehbar, dass es nicht möglich ist, auf dem Weg der Vielfalt eine Einheit zu erreichen. Das heißt, dass man keine Einheit erreichen kann, indem man verschiedene Wege vermischt, denn diese gewählten Wege befinden sich möglicherweise gegensätzlich zueinander bezüglich ihrer Durchführung und ihrer notwendigen Analyse, auch wenn sie alle gegebenenfalls ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Obwohl es entsprechend der Anzahl der Menschen auf der Welt vielfältige Wege gibt, um Einheit zu erreichen, muss sich jeder Weg für sich genommen in einer absoluten Einheit befinden. Der Weg zur Vielfalt schafft selbst noch mehr Vielfalt und stiftet letztlich Chaos und Verwirrung. So leben zum Beispiel manche Leute in der Askese und Enthaltbarkeit, zurückgezogen und einsam, in einer anderen Lehre jedoch wird dieses Verhalten als ein großer Fehler angesehen, im Übrigen auch in unserer Lehre. Die universale Einheit ist dasselbe wie die Göttliche Einheit. An dem Tag, an dem der Mensch das Verständnis dieser Einheit erlangt und sich mit der Existenzwelt in einer Einheit und in derselben Richtung befindet, wird er die Grenze des Göttlichwerdens und Göttlichsehens erreicht haben. Dann, wenn er aus jeder Richtung das Licht Seiner Manifestation aufnimmt und nichts anderes sieht als Ihn.

„In welche Richtung wir uns auch hin wenden, wir werden Ihn sehen.“ (Sure Baghareh, Vers 115)

Wir werden dann erkennen, in welche Richtung wir auch immer schauen, sehen wir Seine strahlende Herrlichkeit. Und aufgrund dieser Offenbarung, das heißt durch die Zeichen und Wirkung werden wir ihren Herrn und Meister erkennen. Indem wir den Mondschein betrachten, sehen wir in Wirklichkeit das Sonnenlicht. In die Sonne können wir nicht direkt schauen, da unsere Augen diesem Licht nicht für einen Moment standhalten.

Zum Schluss möchten wir jeden dazu auffordern, das Prinzip der Einheit des Weges zu beachten, um nämlich zu vermeiden, verschiedene Wege und Methoden gleichzeitig miteinander zu kombinieren ohne deren gegensätzliche Aspekte zu berücksichtigen. So kann man verhindern, sich selbst und andere zu verwirren und in zukünftige Konflikte zu verwickeln, die schon oftmals beobachtet wurden. Vergessen wir nicht, dass das Endziel das Erreichen der interuniversalen Einheit ist, indem man sich praktisch mit der „Göttlichen Intelligenz“ auseinandersetzt. Alle individuellen Aktivitäten müssen sich nach diesem Ziel orientieren. Anderenfalls entbehrt dieses Handeln jedes spirituellen Werts und dient lediglich der Selbstsucht, der Zurschaustellung und der Selbstdarstellung.

Definition von interuniversal

Interuniversal weist zusammengefasst auf Gedanken der *Erfan Keyhani* hin, nämlich die Erhebung des Niveaus menschlichen Denkens auf die Stufe des gesamten Universums. In dieser Hinsicht wollen wir über alle ethnischen,